© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

ÖGH-Aktuell

Nr. 39 November 2015

Drei Dekaden Österreichische Gesellschaft für Herpetologie

Die Annalen der Jahre 1984 – 2014

ÖGH Österreichische Gesellschaft für Herpetologie

Basis. Kultur. Wien

P-ISSN 1605-9344, E-ISSN 1605-8208

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

ÖGH-Vorstand

Präsident: Univ.-Prof. Dr. Walter Hödl *walter.hoedl@univie.ac.at*
Vizepräsident: Dipl.-Ing. Thomas Bader *thomas.bader@herpetofauna.at*
Generalsekretär: Ao.Univ.-Prof. Dr. Andreas Hassl *andreas.hassl@meduniwien.ac.at*
Schatzmeister: Dipl.-Ing. Christoph Riegler *christoph.riegler@herpetofauna.at*
Schriftleitung (Herpetozoa): Dr. Heinz Grillitsch *heinz.grillitsch@nhm-wien.ac.at*
Schriftleitung (ÖGH-Aktuell): Dipl.-Ing. Gerald Ochsenhofer *geo@herpetofauna.at*
Beirat (Schildkröten): Richard Gemel *richard.gemel@nhm-wien.ac.at*
Beirat (Echsen): Mag. Silke Schweiger *silke.schweiger@nhm-wien.ac.at*
Beirat (Schlangen): Mario Schweiger *mario.schweiger@vipersgarden.at*
Beirat (Amphibien): Thomas Wampula *t.wampula@zoovienna.at*
Beirat (Feldherpetologie): Johannes Hill *johannes.hill@herpetofauna.at*
Beirat (Terraristik): Mag. Dr. Robert Riener *robert.riener@haus-des-meeres.at*

Impressum

ÖGH-Aktuell, Mitteilungen der Österreichischen Gesellschaft für Herpetologie
Heft 39, ISSN 1605-9344, E-ISSN 1605-8208

Redaktion und Layout: Dipl.-Ing. Gerald Ochsenhofer
ao. Univ.-Prof. Dr. Andreas Hassl

Redaktionsbeirat: Richard Gemel, Mag. Sabine Gressler, Johannes Hill, Dr. Günther Karl Kunst, Dr. Manfred Pintar, Mag. Franz Wieland, Mario Schweiger, Mag. Silke Schweiger

Anschrift

Burgring 7
A-1010 Wien
Tel.: + 43 1 52177 331; Fax: + 43 1 52177 286
e-mail: oegh-aktuell@herpetozoa.at
Homepage: www.herpetozoa.at

Gefördert durch

Basis.Kultur.Wien
Wiener Volksbildungswerk

Für unaufgeforderte Bilder, Manuskripte und andere Unterlagen übernehmen wir keine Verantwortung. Die Redaktion behält sich Kürzungen und journalistische Bearbeitung vor. Mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und/oder der ÖGH wieder.
Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Druck: Gugler cross media GmbH, Auf der Schön 2, A-3390 Melk an der Donau

Titelbild: ÖGH-Jahrestagung 2014
Foto: Ch. Riegler

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

Drei Dekaden ÖGH: Annalen der Jahre 1984–2014

zusammengestellt im Frühjahr und Sommer 2015.
Unter Einbeziehung von Texten eines anynomen Autors, F. Tiedemanns und H. Grillitschs.
Mit neun Abbildungen und fünf Tabellen.

Verfasser: Dr. Andreas R. Hassl
ao Univ.-Prof. am Institut für spezifische Prophylaxe und Tropenmedizin der Medizinischen Universität Wien
Univ.-Doz. für Medizinische Parasitologie
Allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für Mikrobiologie und artgerechte Tierhaltung
Generalsekretär der Österreichischen Gesellschaft für Herpetologie

01. Prolog

„Als vordringliche Aufgaben für den Verein ergeben sich . . . das Bemühen um die Erhaltung der heimischen Herpetofauna und ihrer Lebensräume, die Wahrnehmung der Belange des Tier- und Artenschutzes, das Mitwirken an der Schaffung verbesserter Durchführungsbestimmungen im Rahmen des „Washingtoner Artenschutzabkommens“, die Förderung herpetologischer Forschungen und die Aufklärung über artgerechte Tierhaltung im Terrarium.“
cit. Anonymus (1984): Vorwort. ÖGH-Nachrichten Nr. 1: 1.

Dreißig Jahre nach der Gründung der Österreichischen Gesellschaft für Herpetologie (ÖGH) versucht der derzeitige Generalsekretär, aus den vorhandenen Unterlagen und den Erinnerungen langjähriger Mitglieder Annalen der Gesellschaft zu verfassen. Solche Jahrbücher sind erfahrungsgemäß von Lücken durchsetzt, werden im Detail gelegentlich von den Auswirkungen fehlerhafter Datensätze geplagt, und beruhen auf der Reflektion subjektiver Wahrnehmung. Derartige Mängel gehen immer zu Lasten jener Kollegen und Mitarbeiter, die redlich ihren Beitrag zum Erblühen der Gesellschaft geleistet haben, deren Leistungen nun aber wegen fehlender oder fehlerhafter Aufzeichnungen nicht entsprechend gewürdigt werden. Noch misslicher ist allerdings, dass der Autor dieser Zeilen seinen eigenen Beitrag und die Beiträge seiner Gefährten gediegen kennt und demgemäß würdigt – die Beiträge der früheren Vorstandskollegen und der ehemaligen Vereinsmitglieder aber oft nur dem Hörensagen nach weiß. Findet er die schriftlichen Unterlagen nicht mehr auf, dann ist der Weg zur Unterbewertung dieser Beiträge vorgegeben. Obgleich diese Diskriminierung unbeabsichtigt geschieht, haftet das Problem der Herabsetzung von Gefährten immanent jedem nachträglich verfassten Jahrbuch an. Zudem können Geldflüsse im Falle des Fehlens detaillierter Abrechnungen nur zu gleichen Teilen oder gutgläubig auf die betreffenden Unternehmungen aufgeteilt werden, wodurch insbesondere die umsatzstarken Projekte in irregulärer Weise auf- oder abgewertet werden. Der Autor kann nur versichern, dass er diese Annalen der ÖGH nach bestem Wissen und Gewissen erstellt hat. Er ist sich seiner Unzulänglichkeiten beim Sammeln und Zusammenstellen der Daten wohl bewusst.

Die Epoche dieser Annalen umfasst den Zeitraum zwischen der Gründung der Gesellschaft am 26. Mai 1984 und dem letzten Tag des Jahres 2014; das sind 11 177 Tage. Obgleich nicht in den bis 2015 gültigen Statuten festgeschrieben, wurde vom Vorstand von Anfang an das Vereinsgeschäftsjahr mit dem Kalenderjahr junktimiert. Berechnungen und Schätzungen von Werten sind daher nur im Rhythmus des Kalenderjahres sinnvoll. Innerhalb des Annalenzeitraums hat die Republik Österreich ein abgeändertes Vereinsgesetz in Kraft gesetzt und ihre Währung vom Schilling zum Euro umgestaltet. Der Geldwert der heimischen Währung unterlag zudem einer inflationären Entwicklung. Der Verbraucherpreisindex 1976 hat sich von Mai 1984 bis Dezember 2014 um 94,5% erhöht (Quelle: Statistik Austria). Zur Abschätzung des Wertes der Tätigkeit eines Vereines ist daher eine Wertberichtigung der pekuniären Beträge und auch der Werte, die

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

in Geldwert gemessen werden können, notwendig. In diesen Annalen sind alle Werte in Euro ausgewiesen, Geldbeträge sind wertberichtigt auf den Wert der Euro-Währung im Jahresmittel 2014, errechnet nach dem Verbraucherpreisindex 1976 (284,1 Punkte). Die Wertberichtigungen werden mit dem Durchschnittswert des jeweiligen Kalenderjahrs getaktet. Sie richten sich nach dem Erscheinungs- oder Beginnjahr, im Falle von einen-Jahreswechsel-übergreifenden Projekten nach der Kalkulation von Perioden in Tagen innerhalb eines Kalenderjahrs. Gleichartigen Unternehmungen haften somit gleiche Werte an, unabhängig vom Jahr ihrer Ausführung. Ausgewiesene Veränderungen bestehen daher faktisch, nicht nur nominell. Aber auch das stetige Anschwellen der Serviceleistungen des Vereins wird evident, ohne in einem scheinbaren, in Wahrheit aber inflationsbedingtem Anstieg des Umsatzvolumens zu entschwinden. Denn das Ziel der vorliegenden Chronik ist es, eine Werte-schaffende Vereinsarbeit gebührlich darzulegen, den Mitgliedern der Gesellschaft für ihre Beiträge zum Wohle der Herpetologengemeinde Dank auszusprechen, und allen Engagierten für ihre Mitwirkung Anerkennung zu zollen.

So hoffe ich, für Sie, liebe an der ÖGH-Interessierte, einen informativen und instruktiven 39. Band der ÖGH-Aktuell über 30,5 Jahre Bestand des Vereins zu Ihrer kurzweiligen Lektüre und als Nachschlagewerk gestaltet zu haben.

Ihr

Wien im September 2015

Andreas R. Hassl

Generalsekretär

Abkürzungen und Kodierungen:

BdHerpS: Bibliothek der Herpetologischen Sammlung.
cit.: citatum, Zitat.
€: Euro.
Ed: Der Editor oder das Redaktionsteam.
eds: editors.
FS-Fp: Ferdinand Starmühlner-Forschungspreis.
Hj.: Halbjahr.
JIP: Journal-Impact-Points.
k.A.: keine Angabe, Daten nicht bekannt.
KS: Kurssaal.
N: Anzahl.
N.N.: nomen nescio, Name nicht bekannt.
NHMW: Naturhistorisches Museum Wien.
öS: Österreichische Schillinge.
vECTS-P: virtuelle ECTS-Punkte.
vIP: virtuelle Impakt-Punkte.
V: Veranstalter.
VS: Vortragssaal.
Ø: Arithmetisches Mittel, Quotient aus der Summe und der Anzahl der Werte.
∑: Summe.
%: Prozent, Anteil am Ganzen.
Fremdtexte nach der zeitgemäßen Rechtschreibung, Satz- und Tippfehler korrigiert.
Zahlen mit zwei Nachkommastellen: Dingliche Geldbeträge, zumeist in €, selten in öS.
Zahlen ohne Nachkommastelle und mit 1000er-Trennzeichen: Errechnete Werte, in €.

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

02. Inhaltsverzeichnis

01. Prolog . . . 3
02. Inhaltsverzeichnis . . . 5
03. Die Gründung . . . 6
04. Die Statuten und ihre Änderungen . . . 6
    04.01 Die Gründungsstatuten des Vereins ÖGH . . . 7
    04.02 Die Statutenänderung 1985 . . . 10
    04.03 Die Statutenänderung 1995 . . . 10
    04.04 Die Statutenänderung 2004 . . . 11
    04.05 Die Statutenänderung 2011 . . . 12
05. Die Aufgaben und deren Bewerkstelligung . . . 12
    05.01 Die Methodik der Wertbestimmung und der Erfolgsschätzung . . . 13
    05.02 Die wissenschaftlichen Projekte . . . 14
    05.03 Die Vorträge im Rahmen des monatlichen Programmes . . . 24
    05.04 Die Jahrestagungen und andere Fachtagungen . . . 33
    05.05 Die Fortbildungsveranstaltungen . . . 36
    05.06 Varia: Die populärwissenschaftlichen Unternehmungen und Anderes . . . 37
    05.07 Die Exkursionen . . . 40
    05.08 Die Ratschläge und Unterweisungen . . . 42
06. Die Vereinslogos . . . 43
07. 10 Jahre Österreichische Gesellschaft für Herpetologie . . . 43
08. Drei Dekaden Österreichische Gesellschaft für Herpetologie . . . 44
09. An die ÖGH verliehene Auszeichnungen und Anerkennungen . . . 47
10. Die Generalversammlung . . . 48
11. Der Mitgliedsbeitrag . . . 49
12. Die Vereinsstruktur . . . 50
    12.01 Die Fachgruppen . . . 52
13. Die Funktionäre . . . 52
14. Die Mitglieder . . . 56
    14.01 Die Ehrenmitglieder . . . 56
    14.02 Die ordentlichen Mitglieder . . . 57
15. Die institutionellen Förderer . . . 59
16. Der Starmühlner-Forschungspreis . . . 60
17. Die Zeitschriften des Vereins . . . 60
    17.01 Die Listung der Zeitschriften . . . 62
    17.02 Die HERPETOZOA . . . 62
    17.03 Die ÖGH-Aktuell . . . 66
    17.04 Der ÖGH-Newsletter . . . 67
18. Aufsätze in Zeitschriften und andere Publikationen mit einem Bezug zur ÖGH . . . 68
    18.01 Editorials . . . 68
    18.02 Mit dem Starmühlnerpreis ausgezeichnete Abschlüsse . . . 68
    18.03 Aus der Feldherpetologie . . . 69
    18.04 Aus der Schirmherrschaft . . . 70
    18.05 Aus Symposien . . . 71
    18.06 Monumenta institutionum . . . 72
19. Epilog . . . 72

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

03. Die Gründung

Ein Verein ist eine freiwillige, auf Dauer angelegte Vereinigung von natürlichen und juristischen Personen zum Zwecke der gemeinsamen Verfolgung eines bestimmten Vorhabens. Ein Verein ist eine juristische Person öffentlichen Rechts, die in ihrem Bestand vom Wechsel ihrer Mitglieder unabhängig ist. Werden vom Verein vordringlich gemeinnützige oder weltanschauliche Zwecke verfolgt, handelt es sich um einen ideellen Verein. Allerdings erscheint es dem Autor unmöglich zu sein, einen ideellen Verein von einem Selbstzweck-Verein trennscharf abzugrenzen. Selbstzweck-Vereine pflegen und fördern die (Freizeit-)Aktivitäten ihrer Mitglieder. Ein wissenschaftlicher Verein verfolgt das Vorhaben, einen bestimmten Wissenschaftszweig zu fördern, indem er die professionellen und die amateurhaften Befähigungen seiner Mitglieder synergistisch anhäuft. Solch ein Verein ist meist als überregionale Gesellschaft oder Interessengemeinschaft mit wissenschaftlicher Tendenz organisiert.

Der gegenständliche Verein wurde in ungegliederter Beschaffenheit unter dem Namen „Österreichische Gesellschaft für Herpetologie", abgekürzt „ÖGH", konstituiert. Er führt diesen Namen unverändert bis zum Ende des Annalenzeitraums, ebenso wie seine strukturelle Erstrangigkeit. Die ÖGH hat den Status als ideeller Verein in § 2 ihren Statuten festgeschrieben. Zusätzlich versteht sie sich als wissenschaftlicher Verein zur Förderung der Amphibien- und Reptilienkunde. Bei der Gründungsversammlung am 26. Mai 1984 im Hörsaal 1 des Instituts für Zoologie der Universität Wien wurden 32 Personen Gründungsmitglieder. In alphabetischer Reihenfolge der Nachnamen sind dies die folgenden:

Gerald Benyr
Antonia Cabela
Manfred Christ
Josef Dauth
Hans Ditrich
Rainer Fesser
Elisabeth Fordinal-Licek
Karl Fuchs
Lothar Girolla
Günter Gollmann
Alfred Grüll
Walter Grünberg
Martin Henzl
Pipin Henzl
Walter Hödl
Peter F. Keymar
Gerald Kuchling
Werner Mayer
Hans Leo Nemeschkal
Manfred Pintar
Rainer Praschag
Franz Rathbauer (Wieland)
Gabriele Schwammer
Harald Schwammer
Hans Teufl
Franz Tiedemann
Heinz G. Tunner
Susanne Veletzky
Alfred Wallner
E. Weigl
Josef Weisgram
Heinz Weissinger

04. Die Statuten und ihre Änderungen

Jede Gesellschaft benötigt Regeln, nach denen das gemeinsame Streben sozial verträglich bewerkstelligt wird. Im Falle eines Vereines werden diese Regeln in den Statuten niedergeschrieben. In den folgenden Abschnitten werden die ursprüngliche und die geänderten Versionen der Statuten der ÖGH dokumentiert. Die Verfasser der Texte und die Initiatoren der Modifikationen sind in den meisten Fällen unbekannt. Es gibt 4 Statutenänderungen im Annalenzeitraum: Eine Statutenänderung 1985, eine 1995, eine 2004 und letztendlich eine weitere 2011. Anfang 2015 traten dann erheblich umgestaltete Statuten in Kraft.

Für den folgenden Text der Statuten gilt, dass bloße Korrekturen von Orthografie-, Interpunktions- und Auflistungsfehlern nicht separat ausgewiesen werden, solche Fehler wurden von mir schlicht berichtigt. Die Nummern und, gegebenenfalls, die Überschriften der Paragraphen und deren Absätze werden im Falle einer Änderung des Inhalts immer ausgewiesen, auch wenn sie selbst nicht geändert wurden. Die Nummer des Absatzes eines Paragraphen steht nun einheitlich in Klammern.

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

04.01 Die Gründungsstatuten des Vereins ÖGH

§ 1 Name, Sitz und Tätigkeitsbereich

(1) Der Verein führt den Namen „Österreichische Gesellschaft für Herpetologie".

(2) Er hat seinen Sitz in Wien und erstreckt seine Tätigkeit auf ganz Österreich.

(3) Er kann Regionalgruppen ohne eigene Rechtspersönlichkeit in ganz Österreich bilden.

§ 2 Zweck

Der gemeinnützige Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt die Förderung aller Teilgebiete der Herpetologie. Er unterstützt wissenschaftliche Forschungsarbeiten auf diesem Gebiet. Der Verein setzt sich aktiv für den Schutz der Amphibien und Reptilien und ihrer Lebensräume ein und will durch Öffentlichkeitsarbeit das Verständnis für die Lurche und Kriechtiere verstärken.

§ 3 Mittel zur Erreichung des Vereinszweckes

(1) Der Vereinszweck soll durch die in den Abs. 2 und 3 angeführten ideellen und materiellen Mittel erreicht werden.

(2) Als ideelle Mittel dienen:

a) Vereinsabende, Tagungen, Schulungen, Exkursionen, Naturschutzprojekte.

b) Herausgabe von Rundbriefen und falls finanziell möglich, einer Zeitschrift.

(3) Die materiellen Mittel werden durch Mitgliedsbeiträge und Spenden bzw. angestrebte Subventionen aufgebracht.

§ 4 Arten der Mitgliedschaft

(1) Die Mitglieder des Vereines gliedern sich in ordentliche, fördernde und Ehrenmitglieder.

(2) Ein förderndes Mitglied muß mindestens den doppelten Betrag des von der Generalversammlung festgesetzten Mitgliedsbeitrages leisten. Ehrenmitglieder werden wegen besonderer Verdienste um den Verein und dessen Ziele zu solchen ernannt.

§ 5 Erwerb der Mitgliedschaft

(1) Mitglieder des Vereines können alle physischen Personen sowie juristische Personen werden.

(2) Über die Aufnahme von ordentlichen und fördernden Mitgliedern entscheidet der Vorstand endgültig. Die Aufnahme kann ohne Angabe von Gründen verweigert werden.

(3) Die Ernennung zum Ehrenmitglied erfolgt auf Antrag des Vorstandes durch die Generalversammlung.

(4) Vor Konstituierung des Vereines erfolgt die Aufnahme der Mitglieder durch den Proponenten. Diese Mitgliedschaft wird erst mit Konstituierung des Vereines wirksam.

§ 6 Beendigung der Mitgliedschaft

(1) Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod (bei juristischen Personen durch Verlust der Rechtspersönlichkeit), durch freiwilligen Austritt, durch Streichung und durch Ausschluß.

(2) Der Austritt kann jederzeit durch schriftliche Mitteilung an den Vorstand erfolgen. Ein Anspruch auf Rückerstattung bereits geleisteter Beiträge besteht nicht.

(3) Die Streichung eines Mitgliedes kann der Vorstand vornehmen, wenn dieses trotz zweimaliger Mahnung länger als 11 Monate mit der Zahlung der fällig gewordenen Mitgliedsbeiträge im Rückstand ist. Die Verpflichtung zur Zahlung der Rückstände bleibt hievon unberührt.

(4) Mitglieder, die den Satzungen, Beschlüssen oder Interessen des Vereines zuwiderhandeln, sind vom Vorstand aus dem Verein auszuschließen. (Gegen den Ausschluß ist die Berufung an die Generalversammlung zulässig, bis zu deren Entscheidung die Mitgliedsrechte ruhen.)

(5) Die Aberkennung der Ehrenmitgliedschaft kann aus den in Abs. 4 genannten Gründen von der Generalversammlung über Antrag des Vorstandes beschlossen werden.

§ 7 Rechte und Pflichten der Mitglieder

(1) Die Mitglieder sind berechtigt, an allen Veranstaltungen des Vereines teilzunehmen und die Einrichtungen des Vereines zu beanspruchen. Sie haben Sitz und Stimme auf der Gene-

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

ralversammlung sowie das aktive und passive Wahlrecht.

(2) Die Mitglieder sind verpflichtet, die Interessen des Vereines nach Kräften zu fördern und alles zu unterlassen, wodurch das Ansehen und der Zweck des Vereines Abbruch erleiden könnte. Sie haben die Vereinsstatuten und die Beschlüsse der Vereinsorgane zu beachten.

(3) Die ordentlichen und fördernden Mitglieder sind zur Zahlung der Mitgliedsbeiträge in der von der Generalversammlung jährlich beschlossenen Höhe bis spätestens zum 31. Jänner eines jeden Jahres verpflichtet. Ehrenmitglieder sind von der Beitragspflicht befreit.

§ 8 Gliederung des Vereines

(1) Mitglieder, die sich regelmäßig treffen, können sich auf Landesebene zu einer nicht selbständigen Landesgruppe zusammenschließen.

(2) Die Gründung einer Landesgruppe bedarf der Zustimmung des Vorstandes.

(3) Die Landesgruppe führt den vollen Namen des Vereines mit dem Zusatz "Landesgruppe" und der Bundeslandbezeichnung.

(4) Die Mitglieder einer Landesgruppe wählen einen Leiter und bei Bedarf weitere Mitglieder für andere Aufgaben, die gegenüber dem Vorstand für die Einhaltung dieser Satzungen verantwortlich sind.

§ 9 Vereinsorgane

Organe des Vereines sind die Generalversammlung (§§ 10 und 11), der Vorstand (§§ 12 bis 14), die Rechnungsprüfer (§ 15) und das Schiedsgericht (§ 16).

§ 10 Die Generalversammlung

(1) Die ordentliche Generalversammlung findet alljährlich statt.

(2) Eine außerordentliche Generalversammlung hat auf Beschluß des Vorstandes oder der ordentlichen Generalversammlung, auf schriftlich begründeten Antrag von mindestens einen Viertel der Mitglieder oder auf Verlangen der Rechnungsprüfer binnen 12 Wochen stattzufinden.

(3) Sowohl zu den ordentlichen als auch zu den außerordentlichen Generalversammlungen sind alle Mitglieder mindestens 6 Wochen vor dem Termin schriftlich einzuladen. Die Anberaumung der Generalversammlung hat unter Angabe der Tagesordnung zu erfolgen. Die Einberufung erfolgt durch den Vorstand.

(4) Anträge zur Generalversammlung sind mindestens 28 Tage vor dem Termin der Generalversammlung beim Vorstand schriftlich einzureichen.

(5) Gültige Beschlüsse - ausgenommen solche über einen Antrag auf Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung - können nur zur Tagesordnung gefaßt werden.

(6) Bei der Generalversammlung haben alle anwesenden Mitglieder Sitz und Stimme. Juristische Personen werden durch einen Bevollmächtigten vertreten.

(7) Die Generalversammlung ist bei Anwesenheit der Hälfte aller Mitglieder beschlußfähig. Ist die Generalversammlung zur festgesetzten Stunde nicht beschlußfähig, so findet sie 30 Minuten später mit derselben Tagesordnung statt und ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der Erschienenen beschlußfähig.

(8) Die Wahlen und die Beschlußfassungen in der Generalversammlung erfolgen in der Regel mit einfacher Stimmenmehrheit. Beschlüsse mit denen das Statut des Vereines geändert oder der Verein aufgelöst werden soll, bedürfen jedoch einer qualifizierten Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen gültigen Stimmen.

(9) Den Vorsitz in der Generalversammlung führt der Präsident, in dessen Verhinderung der Vizepräsident, wenn auch dieser verhindert ist, so führt das an Jahren älteste anwesende Vorstandsmitglied den Vorsitz.

§ 11 Aufgabenkreis der Generalversammlung

Der Generalversammlung sind folgende Aufgaben vorbehalten:

1. Entgegennahme und Genehmigung des Rechenschaftsberichtes und des Rechnungsabschlusses;

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

2. Beschlußfassung über den Voranschlag;
3. Bestellung und Enthebung der Mitglieder des Vorstandes und der Rechnungsprüfer;
4. Festsetzung der Höhe der Mitgliedsbeiträge;
5. Verleihung und Aberkennung der Ehrenmitgliedschaft;
6. Entscheidungen über Berufungen gegen Ausschlüsse von der Mitgliedschaft;
7. Beschlußfassung über Statutenänderungen und die freiwillige Auflösung des Vereines;
8. Beratung und Beschlußfassung über sonstige auf der Tagesordnung stehende Fragen.

§ 12 Der Vorstand

(1) Der Vorstand besteht aus 6 Mitgliedern, und zwar aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Generalsekretär, dem Schatzmeister und zwei Beiräten.

(2) Der Vorstand, der von den Mitgliedern einzeln, schriftlich und geheim mit einfacher Mehrheit gewählt wird, hat bei Ausscheiden eines gewählten Mitgliedes das Recht, an seine Stelle ein anderes Mitglied zu kooptieren, wozu die nachträgliche Genehmigung in der nächsten Generalversammlung einzuholen ist.

(3) Die Funktionsdauer des Vorstandes beträgt zwei Jahre. Auf jeden Fall währt sie bis zur Wahl eines neuen Vorstandes. Ausgeschiedene Vorstandsmitglieder sind wieder wählbar.

(4) Der Vorstand wird vom Präsidenten, in dessen Verhinderung vom Vizepräsidenten schriftlich oder mündlich einberufen.

(5) Der Vorstand ist beschlußfähig, wenn alle seine Mitglieder einberufen wurden und mindestens die Hälfte von ihnen anwesend ist.

(6) Der Vorstand faßt seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit; bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

(7) Den Vorsitz führt der Präsident, bei Verhinderung der Vizepräsident; ist auch dieser verhindert, obliegt der Vorsitz dem an Jahren ältesten anwesenden Vorstandsmitglied.

(8) Außer durch Tod und Ablauf der Funktionsperiode (Abs. 3) erlischt die Funktion eines Vorstandsmitgliedes durch Enthebung (Abs. 9) und Rücktritt (Abs. 10).

(9) Die Generalversammlung kann jederzeit den gesamten Vorstand oder einzelne seiner Mitglieder entheben.

(10) Die Vorstandsmitglieder können jederzeit schriftlich ihren Rücktritt erklären. Die Rücktrittserklärung ist an den Vorstand, im Falle des Rücktrittes des gesamten Vorstandes an die Generalversammlung zu richten. Der Rücktritt wird erst mit Wahl bzw. Kooptierung (Abs. 2) eines Nachfolgers wirksam.

§ 13 Aufgabenkreis des Vorstandes

Dem Vorstand obliegt die Leitung des Vereines. Ihm kommen alle Aufgaben zu, die nicht durch die Statuten einem anderen Vereinsorgan zugewiesen sind. In seinen Wirkungsbereich fallen insbesondere folgende Angelegenheiten:

1. Erstellung des Jahresvoranschlages sowie Abfassung des Rechenschaftsberichtes und des Rechnungsabschlusses;
2. Vorbereitung der Generalversammlung;
3. Einberufung der ordentlichen und der außerordentlichen Generalversammlung;
4. Verwaltung des Vereinsvermögens;
5. Aufnahme, Ausschluß und Streichung von Vereinsmitgliedern;
6. Gestaltung der Publikationsorgane;
7. Organisation der Veranstaltungen;
8. Betrauen von Mitgliedern mit speziellen Aufgaben im Verein.

§ 14 Besondere Obliegenheiten einzelner Vorstandsmitglieder

(1) Der Präsident ist der höchste Vereinsfunktionär. Ihn obliegt die Vertretung des Vereines insbesondere nach außen, gegenüber Behörden und dritten Personen. Er führt den Vorsitz in der Generalversammlung und im Vorstand. Bei Gefahr im Verzug ist er berechtigt, auch in Angelegenheiten, die in den Wirkungsbereich der Generalversammlung oder des Verstandes

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

fallen, unter eigener Verantwortung selbständig Anordnungen zu treffen; diese bedürfen jedoch der nachträglichen Genehmigung durch das zuständige Vereinsorgan.

(2) Der Vizepräsident ist der Stellvertreter des Präsidenten; er vertritt diesen im Verhinderungsfall.

(3) Der Generalsekretär hat die auslaufenden Schriftstücke abzufassen, zu vervielfältigen und auszusenden. Er unterstützt den Präsidenten bei der Führung der Vereinsgeschäfte. Ihm obliegt die Führung der Protokolle der Generalversammlung und des Vorstandes.

(4) Der Schatzmeister ist für die ordnungsgemäße Geldgebarung verantwortlich und haftbar.

(5) Schriftliche Ausfertigungen und Bekanntmachungen sind vom Präsidenten und Generalsekretär, in Geldangelegenheiten vom Präsidenten und Schatzmeister zu unterfertigen.

§ 15 Die Rechnungsprüfer

(1) Die zwei Rechnungsprüfer werden von der Generalversammlung auf die Dauer von 4 Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich.

(2) Den Rechnungsprüfern obliegen die laufende Geschäftskontrolle und die Überprüfung des Rechnungsabschlusses. Sie haben der Generalversammlung über das Ergebnis der Rechnungsprüfung zu berichten.

(3) Im übrigen gelten für die Rechnungsprüfer die Bestimmungen des § 11 Abs. 3, 8, 9 und 10 sinngemäß.

§ 16 Das Schiedsgericht

(1) In allen aus dem Vereinsverhältnis entstehenden Streitigkeiten entscheidet unter Ausschluß der privatrechtlichen Gerichtsbarkeit das Schiedsgericht.

(2) Das Schiedsgericht setzt sich aus 5 Vereinsmitgliedern zusammen. Es wird derart gebildet, daß jeder Streitteil innerhalb von 14 Tagen den Vorstand zwei Mitglieder als Schiedsrichter namhaft macht. Diese wählen mit Stimmenmehrheit einen Vorsitzenden des Schiedsgerichtes. Bei Stimmengleichheit entscheidet unter den Vorgeschlagenen das Los.

(3) Das Schiedsgericht fällt seine Entscheidung bei Anwesenheit aller seiner Mitglieder mit einfacher Stimmenmehrheit. Es entscheidet nach besten Wissen und Gewissen; seine Entscheidungen sind endgültig.

§ 17 Auflösung des Vereines

(1) Die freiwillige Auflösung des Vereines kann nur in einer zu diesem Zweck einberufenen außerordentlichen Generalversammlung und nur mit Zweidrittelmehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen beschlossen werden.

(2) Diese Generalversammlung hat auch - sofern Vereinsvermögen vorhanden ist - über die Liquidation zu beschließen. Insbesondere hat sie einen Liquidator zu berufen und Beschluß darüber zu fassen, wem dieser das nach Abdeckung der Passiven verbleibende Vereinsvermögen zu übertragen hat. Dieses Vermögen darf nur einer gemeinnützigen Organisation zufallen, die gleiche oder ähnliche Zwecke wie dieser Verein verfolgt.

04.02 Die Statutenänderung 1985

§ 12 Der Vorstand

(1) Der Vorstand besteht aus 7 Mitgliedern, und zwar aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Generalsekretär, dem Schatzmeister, zwei Beiräten und dem Schriftleiter.

04.03 Die Statutenänderung 1995

§ 1 Name, Sitz und Tätigkeitsbereich

(3) Er kann in ganz Österreich Regional- und Fachgruppen ohne eigene Rechtspersönlichkeiten

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

bilden sowie die Gründung von Zweigvereinen zulassen.

§ 3 Mittel zur Erreichung des Vereinszweckes

(2) Als ideelle Mittel dienen:

b) Herausgabe von Rundbriefen und, falls finanziell möglich, von Zeitschriften.

§ 12 Der Vorstand

(1) Der Vorstand besteht aus 7 bis 12 Mitgliedern, und zwar aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Generalsekretär, dem Schatzmeister, 2 bis 7 Beiräten und dem Schriftleiter.

04.04 Die Statutenänderung 2004

§ 5 Erwerb der Mitgliedschaft

(1) Mitglieder des Vereines können alle geschäftsfähigen physischen Personen sowie juristische Personen werden.

§ 7 Rechte und Pflichten der Mitglieder

(4) Mit der bestehenden Mitgliedschaft in der ÖGH erklärt sich das Mitglied, wenn es nicht ausdrücklichen Widerspruch beim Vorstand anmeldet, einverstanden, daß seine von ihm selbst angegebenen Adresse in Form von Mitgliederlisten von der ÖGH schriftlich und elektronisch veröffentlicht werden darf.

§ 8 Gliederung des Vereines

(1) Mitglieder, die sich regelmäßig treffen, können sich zu einer nicht selbständigen Fachgruppe, auf Landesebene zu einer nicht selbständigen Landesgruppe zusammenschließen oder einen Zweigverein gründen.

(2) Die Gründung einer Landes- oder Fachgruppe bzw. eines Zweigvereines bedarf der Zustimmung des Vorstandes.

(3) Die Landes- oder Fachgruppe bzw. der Zweigverein führt den vollen Namen des Vereines mit einem Zusatz. Bei einer Landesgruppe besteht der Zusatz aus „Landesgruppe“ und der Bundeslandbezeichnung.

(4) Die Mitglieder einer Landes- oder Fachgruppe wählen einen Leiter und bei Bedarf für andere Aufgaben weitere Mitglieder, die gegenüber dem Vorstand für die Einhaltung dieser Satzungen verantwortlich sind.

§ 9 Vereinsorgane

(2) Organschaftliche Vorstandsmitglieder sind der Präsident, der Vizepräsident, der Generalsekretär, der Schatzmeister und der 1. Schriftleiter.

§ 12 Der Vorstand

(1) Der Vorstand besteht aus 8 bis 18 Mitgliedern, und zwar aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Generalsekretär, dem Schatzmeister, dem 1. (Herpetozoa) und dem 2. Schriftleiter (ÖGH-Aktuell) und 2 bis 12 Beiräten.

(5) Der Vorstand ist beschlußfähig, wenn

a) alle seine Mitglieder einberufen wurden, und

b) mehr als fünf von ihnen anwesend sind, und

c) mindestens zwei organschaftliche Vorstandsmitglieder anwesend sind.

(7) Den Vorsitz in der Vorstandssitzung und Generalversammlung führt der Präsident, bei Verhinderung der Vizepräsident, ist auch dieser verhindert, obliegt der Vorsitz dem an Jahren ältesten anwesenden Vorstandsmitglied.

(9) Der gesamte Vorstand oder einzelne seiner Mitglieder können durch eine außerordentliche Generalversammlung jederzeit ihrer Funktion enthoben werden.

(10) Die Vorstandsmitglieder können jederzeit schriftlich ihren Rücktritt erklären. Die Rücktrittserklärung ist an den Vorstand, im Falle des Rücktrittes des gesamten Vorstandes an die Generalversammlung zu richten. Der Rücktritt wird erst mit Wahl bzw. Kooptierung (Abs. 2)

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

eines Nachfolgers, spätestens aber bei der nächsten Generalversammlung wirksam.
(11) Alle Vorstandsmitglieder haften ungeteilt für finanzielle Schäden die der Gesellschaft aus ihrer Tätigkeit im Rahmen der ÖGH erwachsen.

04.05 Die Statutenänderung 2011

§ 17 Auflösung des Vereines
(2) Diese Generalversammlung hat auch - sofern Vereinsvermögen vorhanden ist - über die Liquidation zu beschließen. Insbesondere hat sie einen Liquidator zu berufen und Beschluss darüber zu fassen, wem dieser das nach Abdeckung der Passiven verbleibende Vereinsvermögen zu übertragen hat. Dieses Vermögen darf nur einer gemeinnützigen Organisation zufallen, die gleiche oder ähnliche Zwecke wie dieser Verein verfolgt. Jedenfalls ist das verbleibende Vereinsvermögen bei Auflösung des Vereines oder bei Wegfall des begünstigten Vereins-Zweckes für gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§34ff Bundesabgabenordnung zu verwenden.
(3) Bei Wegfall des bisherigen begünstigten Vereins-Zweckes ist der Verein aufzulösen.

05. Die Aufgaben und deren Bewerkstelligung

Die Maßgaben der Vereinsmittel, festgeschrieben in zeitgemäßen Statuten, sollten die aktiv mitarbeitenden Mitglieder inspirieren und die Durchführung dem Verein angemessener Unternehmungen ermöglichen. Üblicherweise werden in Statuten die Vereinsaufgaben jedoch taxativ beengend aufgezählt – um dann demonstrativ ausweitend gehandhabt zu werden. Erfahrungsgemäß führen veränderte Bedürfnisse zu nachträglichen Anpassungen der Statuten, sodass aktuelle Statuten häufig das Bild vergangener Zielsetzungen widerspiegeln. In Anbetracht dessen kann das tatsächliche **Wesen der ÖGH** zum Jahresende 2014 wie folgt beschrieben werden:

1) Die ÖGH versteht sich als ein überwiegend ideeller, gemeinnütziger Verein mit naturwissenschaftlicher Tendenz. Sie bezweckt die Förderung der Herpetologie sensu lato.
2) Sie initiiert und unterstützt Grundlagen- und Zweckforschung und Fortbildung im Fach.
3) Sie setzt sich für den Schutz der Amphibien und Reptilien und ihrer Lebensräume ein.
4) Sie fördert zweckdienliche Arten-, Habitat- und Naturschutzprojekte.
5) Sie will durch Öffentlichkeitsarbeit das Verständnis für Lurche und Kriechtiere mehren.

Als taugliche **Mittel zur Erreichung des Vereinszwecks** haben sich im Laufe der Jahre folgende Maßnahmen herausgestellt:

a) Eine möglichst regelmäßige Durchführung von Veranstaltungen wie Vereins-, Bibliotheks- und Vortragsabende, wissenschaftliche Tagungen, Schulungen und Exkursionen.
b) Die Herausgabe von gedruckten Zeitschriften, Mitteilungsblättern, Rundbriefen und elektronischen Informationsblättern und die Mitwirkung an fachspezifischen Medienbeiträgen.
c) Die Veröffentlichung und die Beihilfe zur Publikation von wissenschaftlichen und populärwissenschaftlichen Aufsätzen, Zeitschriftenartikeln, Essays und Feuilletons.
d) Die Erstellung von Fachgutachten und die Erteilung von Ratschlägen und Unterweisungen.
e) Die Initiative zu und die Mitwirkung an herpetologischen Forschungsvorhaben.
f) Die Realisierung und die Unterstützung von Tier-, Arten- und Naturschutzprojekten.
g) Die Förderung von Nachwuchsherpetologen durch leistungsorientierte Beihilfen.

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

05.01 Die Methodik der Wertbestimmung und der Erfolgsschätzung

Um einen rationalen Umgang mit den allzeit knappen Ressourcen zu gewährleisten, und um eine solide Basis für eine Debatte über zukünftige Konzepte zu legen, ist die Feststellung des Wirkungsgrads einer Maßnahme notwendig. Dieser kann als das Verhältnis zwischen Nutzen und Aufwand definiert werden. Im Falle einer ideellen Sache kann der Nutzen aber nicht mit einem pekuniären Gewinn gleichgesetzt werden. Zur Berechnung des Wirkungsgrades eines Bildungsaktes bediene ich mich jenes Verfahrens, das die europäischen Bildungseinrichtungen vor wenigen Jahren zum gleichen Zweck entwickelt haben. Ich adaptiere dieses Verfahren lediglich, um unsere Bedürfnisse abzudecken:

- Den Fortbildungs- und Lehrveranstaltungen können **virtuelle ECTS-Punkte** (vECTS-P) beigemessen werden. ECTS steht für „European Credit Transfer and Accumulation System", dem Europäischen System zur Anrechnung, Übertragung und Akkumulation von Studienleistungen. Es ist ein von der Europäischen Kommission gestartetes Projekt mit dem Ziel, im EU-Raum erbrachte akademische Leistungen miteinander vergleichbar zu machen. Ein ECTS-Punkt entspricht gemeinhin akzeptiert 30 akademischen Stunden Arbeitsaufwand, wobei in der Praxis Lernen und Lehren, ohne Einberechnung der Vorbereitungszeit, gleichgesetzt werden. Unter Anwendung der Tarife, die Sachverständige und Anwälte bei Gericht geltend machen können, kann man den pekuniären Wert eines ECTS-Punkts im Jahre 2014 mit 1 772,00 € festschreiben. Über diesen Weg können Bildungsveranstaltungen ihrem Wesen entsprechende Werte zugewiesen werden.
- An (natur-)wissenschaftliche Publikationen können **virtuelle Impakt-Punkte** (vIP) vergeben werden, wenn die Publikation als Beitrag zu einer institutionellen Wissensproduktion und -vermittlung gesehen wird. Für diese Zuweisung nutzt man üblicherweise die Regeln, die vom ehemaligen Institut für Scientific Information (ISI) in Philadelphia, PA, heute Thomson Reuters, entwickelt wurden: Naturwissenschaftliche Journale werden seit den 90-er Jahren des 20. Jahrhunderts in einem System erfasst, dass die überregionale Reichweite einer Zeitschrift messen soll. Zur Erstellung dieses Systems werden die Literaturzitate der Einzelartikel ausgewertet. Es wird gezählt, wie oft ein Aufsatz in bestimmten Zeiträumen nach seiner Veröffentlichung von anderen Autoren zitiert wird. Erfasst man alle Aufsätze, die in den Zeitschriften eines abgegrenzten Wissenschaftszweigs erscheinen, so kann man die Wahrscheinlichkeit ermitteln, mit der jeder Aufsatz, der in einer bestimmten Zeitschrift veröffentlicht wird, wiederum zitiert werden wird. Diese Wahrscheinlichkeit wird in sogenannten Journal-Impact-Points (JIP) ausgedrückt. Zwei JIPs bedeuten, dass jeder Aufsatz, der in dieser Zeitschrift erscheint, nachfolgend im arithmetischen Mittel zwei Mal zitiert werden wird. Solche Impactpunkte können nun den Autoren der Artikel zur Förderung ihrer Karriere zugewiesen werden; außerdem den einzelnen Beiträgen in einer Zeitschriftenausgabe, um den Wirkungsgrad der Artikel zu ermessen; und schließlich dem Journal selbst, um seine Position innerhalb einer Gruppe gleichartiger Zeitschriften zu ermitteln. Details zu dieser Listung von Journalen und der Stellung der HERPETOZOA finden sich im Kapitel **17.01 Die Listung der Zeitschriften**.

  In unserem, adaptierten System werden folgende Detailregeln angewendet: Ein Buchbeitrag zählt 0,5 vIP, einem „full paper" in einem gelisteten Journal teilen wir so viele JIP zu, wie nach der Thomson Reuters-Listung vorgegeben wird; ein ebensolches in einem nicht-gelisteten Journal ist 0,3 vIP wert; ein „letter" oder „short paper" 50% des „full papers", eine Diplomarbeiten erlangt 0,2 vIP, eine Dissertation 0,3 vIP, und ein Bericht, ein Poster oder ein Beitrag in einer Zeitschrift ohne ISSN-Nummer 0,02 vIP. Die österreichischen Universitäten haben vor etwa 10 Jahren den Wert eines IP des Jahres 2004 mit 20.000 (20 000,00 €) festgelegt. Dieser Wert soll den durchschnittlichen finanziellen Aufwand widerspiegeln, der in

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

einer Forschungseinrichtung aufzubringen notwendig ist, um einen IP zu erlangen. 2014 ist dieser Wert durch die Inflation auf 24.576 gestiegen, 1984 lag er bei 12.811.

- Im Rahmen von Projekten des Vereins wird einerseits Geld in Form von Einnahmen und Ausgaben umgesetzt, andererseits Forschungsergebnisse in Form von Buch- und Zeitschriftenbeiträgen veröffentlicht oder Lehrveranstaltungen abgehalten. Versieht man die aus den Projekten resultierenden Publikationen mit vIP, die Veranstaltungen mit vECTS-P, rechnet beides in einen inflationsbereinigten Geldwert um, und korrigiert man dann die Einnahmen und die Ausgaben eines Projekts mit dem Jahresinflationsfaktor, kann man ein Fazit in Form eines Wertes zwischen 0 und 1 ermitteln, der die **Effizienz** eines Projektes aus der Sicht des Vereins als Institution zur Förderung der Forschung beschreibt. Unberücksichtigt bleiben bei diesem Berechnungsverfahren allerdings die realisierten Gewinne Dritter, ideelle Werte, wenn sie nicht Lehr- und Forschungstätigkeit betreffen, und verdeckte Werbekosten.

05.02 Die wissenschaftlichen Projekte

Die beratende Begleitung der Abwicklung fremder Projekte und die Organisation und Realisierung eigener wissenschaftlicher Projekte sind das Kerngeschäft jedes wissenschaftlichen Vereins. Bei der Erfassung der Anteile der ÖGH an solchen Projekten ergeben sich zuweilen Schwierigkeiten. Es ist häufig nicht klar nachvollziehbar, in welchem Ausmaß ÖGH-Mittel im Verhältnis zu externen Ressourcen in einem Projekt verwendet wurden. Dies gilt insbesondere dann, wenn eine zusätzliche Fremdfinanzierung vom Projektleiter nicht vollständig offengelegt wurde. Die Liste der dem Verein zurechenbaren Projekte wurde unter den Vorgaben erstellt, dass der Bearbeitende an den ÖGH-Vorstand mit der Bitte um Unterstützung herangetreten ist, die erwünschte Unterstützung in Geldwert ausgedrückt werden kann, und diese Bitte vom Vorstand nicht ausdrücklich zurückgewiesen wurde.

In Tabelle 1 sind die Kenngrößen aller der ÖGH zuzurechnenden Projekte zusammengestellt. Diesem Absatz folgt eine nach dem Jahr des Beginns sortierte Liste der Projekte. Die Einträge bestehen aus einer fortlaufenden Nummer, dann der vereinsinternen Kennung und dem Thema. In der zweiten Zeile stehen der/die Bearbeiter/in oder die Bearbeiter. In der dritten Zeile das Datum des Beginns, jenes des Endes und der Ort oder die Region der Projektdurchführung. In der vierten Zeile die Funktion der ÖGH; dann der Gewinn der ÖGH aus dem Projekt oder der Zuschuss der ÖGH zum Projekt[1]; der Umsatz; und die Effizienz, bei nicht abgeschlossenen Projekten zum Stichtag 31.12.2014. Ab der fünften Zeile folgen eine Kurzdarstellung des Projekts, meist von den Bearbeitern selbst verfasst, und zuletzt die bis Ende 2014 erschienenen, aus dem Projekt resultierenden Publikationen.

Tabelle 1: Die Kenngrößen aller realisierten, der ÖGH zuzurechnenden Projekte.

Gegenstand	
Wissenschaftliche Projekte	29
Ø Dauer in Tagen/Projekt	451
Einnahmen aus Projekten	71 338,23
Ausgaben für Projekte	95 498,47
Eigenumsatz	132 253,55
Ø Umsatz/Projekt	4 560,47
ÖGH-Finanzierungsbeitrag	-26 419,83
Kumulierter Wert	374.870
Ø Wert/Projekt	12.927
Ø Effizienz aller Projekte	73,3

[1] Für die Richtigkeit der pekuniären Umsätze wird nur in jenen Fällen garantiert, in denen der Leiter eines Projekts eine vollständige Abrechnung vorgelegt hat. Die Durchsicht aller Unterlagen hätte den Rahmen dieser Zusammenstellung gesprengt.

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

29. 2014a020P Bestandseinschätzung von *Triturus carnifex* am GÜPL Völtendorf.
Bearbeiter: Johannes Hill, Rudolf Klepsch ad personam.
Beginn: 19.03.2014/Ende: 31.05.2014/Ort oder Gebiet: Niederösterreich.
Berater/ÖGH-Bilanz: 0,00/Wert: 2.292/Effizienz: 0,21.
Kurzdarstellung: Die FG Lanius beauftragt hiermit die ÖGH, namentlich Hannes Hill und Rudolf Klepsch, in der Fortpflanzungssaison 2014 eine Alpen-Kammmolcherhebung (*Triturus carnifex*) unter Einschluss allfälliger weiterer auftretender Kammmolcharten am ehemaligen Garnisonsübungsplatz bei Völtendorf/St.Pölten durchzuführen. Dabei sollen größere Tümpel mit einer Mindestwassertiefe von 40 cm mit Reusenfallen für jeweils eine Nacht ausgestattet werden, kleinere und dementsprechend seichtere Tümpel sollen bekeschert werden.
Veröffentlichung:
• Hill J., Klepsch R., Schweiger S. (2014): Überblickserhebung der Herpetofauna des GÜPL Völtendorf unter besonderer Berücksichtigung des Alpen-Kammmolches. Projektendbericht. 17 pp.

28. 2014b013P Herpetologische Internetauftritte: I. vipersgarden.at II. fieldherping.eu.
Bearbeiter: Mario Schweiger.
Beginn: 25.09.2014/ Ende: offen/Ort oder Gebiet: Obertrum am See, Salzburg.
Unterstützer/ÖGH-Bilanz: I. -100,00; II. -100,00/Wert: I. 160; II. 155/Effizienz: I. 0,38; II. 0,35.
Kurzdarstellung: I. Die amphibians-, reptiles database (nur in Englisch verfügbar) http://vipersgarden.at/cascade/index.php wird von Mario Schweiger seit 2004 betrieben. Vorerst handelte es sich nur um eine fachspezifische Literaturdatenbank, seit 2010 wurden die Arten accounts erstellt. Darin sind alle (Unter)Arten von Amphibien und Reptilien angeführt, die in Europa und „rund ums Mittelmeer" verbreitet sind. Es wird der aktuelle wissenschaftliche Name, die wichtigsten Synonyme, die beschriebenen Unterarten und deren Verbreitung angeführt. Soweit vorhanden, sind Bilder (anklickbar) und die wichtigste Literatur, inklusive der Originalbeschreibungen und die NCBI-taxon-ID's beigefügt. Mit Datum 13. November 2014 beinhaltet die Datenbank 874 Arten mit 3 630 Bilden und 7 276 Literaturzitate (inkl. 1 466 Originalbeschreibungen).
II. http://fieldherping.eu: Das englischsprachige Forum FIELDHERPING.EU wurde am 6. Mai 2009 von Mario Schweiger gestartet und findet europaweit großen Anklang. Es wird darin ausschließlich über feldherpetologische Themen diskutiert. Terraristische Beiträge dürfen nicht publiziert werden, bzw. werden von den Admins gelöscht. Mit 13.11.2014 hat das Forum 454 registrierte Benutzer, wobei aber nur solche akzeptiert werden, die sich mit vollem Namen und Adresse (Stadt, Staat) anmelden. Es wurden bis dato 1 998 Beiträge verfasst – mit 19 687 Antworten. Darin sind 13 339 Bilder enthalten.
Veröffentlichungen:
• Schweiger M. (2004): www.vipersgarden.at • Schweiger M. (2009): www.fieldherping.eu.

27. 2013a002P Die Wechselkrötengewässer im Weinviertel.
Bearbeiter: Maximilian Juhasz.
Beginn: 01.01.2013/Ende: 31.12.2014/Ort oder Gebiet: Niederösterreich.
Unterstützer/ÖGH-Bilanz: -400,00/Wert: 403/Effizienz: 0,00.

26. 2012x023P Kartierung ausgewählter Kreuzotternhabitate im oberösterreichischen Alpenvorland.
Bearbeiter: Werner Krupitz.
Beginn: 01.01.2012/Ende: 31.12.2012/Ort oder Gebiet: Oberösterreich.
Unterstützer/ÖGH-Bilanz: -1 036,48/Wert: 1.036/Effizienz: 0,00.
Kurzdarstellung: Neuere Untersuchungen weisen darauf hin, dass es sich bei den Kreuzottervorkommen im nördlichen Alpenvorland und den Kreuzottern im zentralen Alpenraum um unterschiedliche genetischen Zweige handelt, die auf unterschiedliche glaziale Refugien

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

zurückzuführen sind. Zur Festlegung des derzeitigen Schutzstatus der Kreuzotter in Österreich wurden die recht stabilen alpinen Populationen noch mit den stark gefährdeten Populationen des Alpenvorlands gleichgesetzt. Da im Naturschutz nicht nur die reine Erhaltung der Art, sondern besonders auch die Erhaltung der genetischen Diversität im Vordergrund steht, müssen die Verbreitungsschwerpunkte im Alpenraum und im Alpenvorland jedoch getrennt behandelt und geschützt werden. Die Feststellung der derzeitigen Verbreitung der Kreuzotter im österreichischen Alpenvorland ist für Erhaltungsmaßnahmen daher dringend notwendig.

Die Lebensräume der Kreuzotter im oberösterreichischen Alpenvorland unterlagen in den letzten Jahrzehnten einer starken Reduktion und Fragmentation. Durch Intensivierung der Landwirtschaft und Trockenlegung von Mooren und Feuchtwiesen dürften viele Vorkommen der Kreuzotter inzwischen nicht mehr existieren. Um effektive Schutzmaßnahmen möglich zu machen, ist eine detaillierte Kenntnis der derzeitigen Verbreitung vonnöten. Ein Großteil der Funde von Kreuzottern im oberösterreichischen Alpenvorland liegt bereits über zwanzig Jahre zurück. Nur aus einigen mehr oder weniger intakten Naturräumen wie dem Ibmer Moor gibt es auch aktuelle Nachweise. Eine intensive Kartierung im Umkreis alter Fundpunkte ist daher dringend nötig, um nachzuprüfen, welche Populationen erloschen sind und welche nach wie vor existieren. Auch eine genauere Kartierung im Umfeld jüngerer Nachweise ist sinnvoll, um eventuelle Gefährdungspotentiale zu erkennen.

In der Untersuchung sollen daher zwei unterschiedliche Gebiete kartiert werden:

• Aus dem Kreuzbauernmoos bei Frankenmarkt sind sowohl viele alte Nachweise, die bis in die 30er-Jahre zurückreichen, als auch rezente Nachweise aus dem Jahr 2004 bekannt.

• Aus der Gemeinde Perwang liegt ein Nachweis aus dem Jahr 1969 vor. Die Ortsbezeichnung „Voraumoos“ bezieht sich wohl auf die Streuwiesen bei Gumperding im salzburgisch-oberösterreichischen Grenzgebiet. Das nahegelegene Nordmoor am Grabensee würde sich ebenfalls als Kreuzotternhabitat eignen, auch wenn bisher keine Nachweise von dort vorliegen. Es soll daher ebenfalls in die Kartierung einbezogen werden, falls das ursprünglich geplante Gebiet sich als zu degradiert erweist.

25. 2010x001P Untersuchung von Entwicklung und Konstanz des Zeichnungsmusters von *Neurergus kaiseri*.

Bearbeiter: Melanie Kalina.

Beginn: 01.03.2010/Ende: 31.12.2011/Ort oder Gebiet: Universität Wien.

Unterstützer/ÖGH-Bilanz: -791,00/Wert: 20.263/Effizienz: 0,96.

Kurzdarstellung: Der unmittelbar praktisch verwertbare Anteil der Untersuchungsergebnisse soll die nicht invasive Kennzeichnungsmöglichkeit (Erkennbarkeit) von Individuen im Hinblick auf den Status der Art als WA I-Tier sein. Letztlich soll geklärt werden, ob mittels Fotodokumentation jedes einzelne Exemplar ausreichend gekennzeichnet werden kann oder nicht. Dies wird auch vom zuständigen Ministerium so wahrgenommen und entsprechend unterstützt. Das Projekt, das von der ÖGH finanziell unterstützt wird, stellt die Diplomarbeit von M. Kalina dar (Projektleiter: Prof. W. Hödl). Die Aufgabe vom ÖGH Fachbeirat für Schwanzlurche, G. Schultschik ist die Unterstützung bei der praktischen Umsetzung, die Bereitstellung der benötigten Räumlichkeiten sowie die Vorfinanzierung. Das Projekt läuft seit März 2010 in vollem Umfang und ist der derzeit in der Endphase. Alleine bis September 2010 wurden etwa 2500 Serienfotos angefertigt und ausgewertet.

Veröffentlichungen:

• Kalina M., Schultschik G., Weissenbacher A. (2012): Advanced photodocumentation as a noninvasive method for individual recognition of a critically endangered newt, *Neurergus kaiseri* (Schmidt, 1952, Fam. Salamandridae). Meeting of the Society for Conservation Biology: European Section, 28 August - 1 September 2012, Glasgow, UK.

• Kalina M., Schultschik G. (2014): Development and constancy of the markings in *Neurergus kaiseri* K.P. Schmidt, 1952. Herpetozoa 27(1/2): 3-12.

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

24. 2010a002P Telemetrische Studie zur Erforschung von Wanderbewegungen der Europäischen Sumpfschildkröte in den Donau-Auen bei Wien.
Bearbeiter: Maria Schindler.
Beginn: 25.03.2010/Ende: 31.12.2010/Ort oder Gebiet: Niederösterreich.
Unterstützer/ÖGH-Bilanz: -816,65/Wert: 8.189/Effizienz: 0,90.
Kurzdarstellung: Mit Beschluss des Vorstandes der Österreichischen Gesellschaft für Herpetologie am 25.03.2010 wurde das Projekt „Telemetrische Studie zur Erforschung von Wanderbewegungen der Europäischen Sumpfschildkröte in den Donau-Auen bei Wien" gefördert. Im Zuge des Projektes des Nationalpark Donau-Auen an der Europäischen Sumpfschildkröte sollten in einer erweiterten und von der ÖGH unterstützten Untersuchung die Nutzung natürlicher Strukturen als Eiablageplätze dieser Art erforscht werden. Das gesamte Material für das Projekt wurde vom Nationalpark-Projekt gestellt und auch die Fangaktionen zur Befestigung und Entfernung der Sender von diesem getragen. Deshalb unterstützte die ÖGH darüber hinausgehende Untersuchungen im Rahmen dieses Vorhabens dahin gehend, dass die besenderten Weibchen auch nach Ablauf der ursprünglich geplanten Projektdauer geortet werden konnten, um Aufschlüsse über deren Wanderbewegungen auch nach dem Höhepunkt der Eiablage-Saison zu gewinnen und weitere Eiablageplätze ausfindig machen zu können.
Veröffentlichung:
• Schindler M. (2010): Telemetrische Studie zur Erforschung von Wanderbewegungen der Europäischen Sumpfschildkröte in den Donau-Auen bei Wien. ÖGH-Aktuell 23: 7-10.

23. 2009x001P Erhebung der Herpetofauna sowie des Lebensrauminventars potenzieller Lebensräume der Wiesenotter *Vipera ursinii rakosiensis* (MÈHELY, 1894) im Seewinkel (Burgenland, Österreich).
Bearbeiter: Johannes Hill, Thomas Bader, Balint Halpern, Werner Kammel, Mario Schweiger, Rudolf Klepsch.
Beginn: 04.03.2009/Ende: 31.12.2012/Ort oder Gebiet: Burgenland.
Co-Projektträger/ÖGH-Bilanz: -322,93/Wert: 15.747/Effizienz: 0,03.
Kurzdarstellung: Das Wiesenotternprojekt erfolgte im Rahmen einer wissenschaftlichen Zusammenarbeit von Birdlife Ungarn (Hungarian Ornithological und Nature Conservation Society) mit der ÖGH. Die Untersuchungen der von der ÖGH eingesetzten Experten sollten klären, ob die für Österreich als ausgestorben geltende Wiesenotter im Nationalparkgebiet wieder angesiedelt werden könnte. Dazu wurde vor allem auf drei Fragen eingegangen:
1. Gibt es noch eine Restpopulation dieser Art im Gebiet des Neusiedlersees?
2. Gibt es geeignete Habitate für die Wiesenotter in diesem Gebiet?
3. Welche Managementmaßnahmen der Habitate wären notwendig, um allenfalls eine Wiedereinbürgerung der Wiesenotter in diesem Gebiet zu ermöglichen?
Veröffentlichung:
• Kammel W. (2010): Erhebung der Herpetofauna sowie des Lebensrauminventars potenzieller Lebensräume der Wiesenotter *Vipera ursinii rakosiensis* (MÈHELY, 1894) im Seewinkel (Burgenland, Österreich). ÖGH-Aktuell 24: 29-31.

22. 2009b002P Amphibienschutz an Niederösterreichischen Straßen. Basisdatenerhebung FFH-relevanter Amphibien und Reptilienarten in Niederösterreich.
Bearbeiter: Johannes Hill, Rudolf Klepsch, Alex Schmidt.
Beginn: 01.12.2009/Ende: 30.11.2012/Ort oder Gebiet: Niederösterreich.
Co-Projektträger/ÖGH-Bilanz: 0,00/Wert: 7.937/Effizienz: 1.
Kurzdarstellung:/Ende 2009 startete das dreijährige Projekt „Amphibienschutz an Niederösterreichs Straßen" Das Projekt wird vom Land Niederösterreich (Niederösterreich; Abteilung Naturschutz und Abteilung Straßenbetrieb) gemeinsam mit der ÖGH und dem Naturschutzbund Niederösterreich durchgeführt und läuft bis/Ende 2012. Die Finanzierung erfolgt durch das Land Niederösterreich im Rahmen des Programms für die „Ländliche

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

Entwicklung“ und damit zu einem maßgeblichen Anteil auch aus Mitteln der EU sowie des Bundes. Die wichtigsten Ziele des Projektes sind die komplette Erfassung der Situation von Amphibienwanderungen an Niederösterreichs Straßen, die Verbesserung der Situation an Wanderstrecken, die Verkehrsflächen kreuzen, weiters die Vernetzung aller derjenigen, die an Amphibienschutzeinrichtungen ehrenamtlich tätig sind und schließlich das Bereitstellen einer gemeinsamen Plattform für involvierte Personen und Institutionen. Anlässlich dieses Projektes publizierte die ÖGH in einer Sonderausgabe von „ÖGH-Aktuell“ in Nr. 25 Leitbilder zu temporären und permanenten Schutzeinrichtungen, die für alle Bundesländer Österreichs gelten sollen.

Veröffentlichungen:

- Gross M. (2012): Neues zum Amphibienschutz an Niederösterreichs Straßen. Naturschutzbunt 1: 7-8.
- Klepsch R., Glaser F., Kammel W., Kyek M., Maletzky A., Schmidt A., Smole-Wiener K., Weißmair W. (2011): Amphibienschutz an Straßen: Leitbilder zu temporären und permanenten Schutzeinrichtungen. ÖGH-Aktuell 25: 3-19.
- Schmidt A. (2011): Projekt Amphibienschutz an Niederösterreichs Straßen. Ein Zwischenbericht. ÖGH-Aktuell 26: 19-23.

21. 2008x015P Kartierung der Herpetofauna des GÜP Völtendorf bei St Pölten unter besonderer Berücksichtigung des Laubfrosches und der Gelbbauchunke.

Bearbeiter: Johannes Hill ad personam.
Beginn: 06.04.2008/Ende: 15.06.2008/Ort oder Gebiet: Niederösterreich.
Unterstützer/ÖGH-Bilanz: 0,00/Wert: 2.736/Effizienz: 0,18.
Kurzdarstellung: k.A.
Veröffentlichung:

- Hill J., Klepsch R., Schweiger S., Tiedemann F. (2008): Überblickserhebung der Herpetofauna des GÜPLVöltendorf unter besonderer Berücksichtigung der Gelbbauchunke und des Laubfrosches. Studie der österreichischen Gesellschaft für Herpetologie im Auftrag der Forschungsgemeinschaft LANIUS (Krems). 17 pp.

20. 2008x016P Amphibien und Reptilienschutz am Kamp mit Erfassung der Amphibienbestandes und der ufergebundenen Reptilien, Vorschläge zur Verbesserung der Lebensräume, Schaffung neuer Lebensräume.

Bearbeiter: Johannes Hill, Christoph Riegler.
Beginn: 01.10.2007/Ende: 28.02.2008/Ort oder Gebiet: Niederösterreich.
Co-Projektträger/ÖGH-Bilanz: -2 177,61/Wert: 2.651/Effizienz: 0,18.
Kurzdarstellung:

Im Oktober wurde vom Naturschutzbund, vom Lebensministerium und den Bundesforsten die Artenschutzkampagne „Überleben“ gestartet. Dazu gehört auch ein Projekt zur Sicherung und Verbesserung der Lebensräume von Amphibien am mittleren und unteren Kamp. Die Projektpartner sind die Gruppe Wasser des Amts der Niederösterreichischen Landesregierung, der Naturschutzbund Niederösterreich und die ÖGH. Die Ausgangsituation: Das verheerende Hochwasser im August 2002 hat überraschend alte Retentionsflächen des Kamps überflutet und so Verwerfungen und andere räumliche Strukturen geschaffen, die in früheren Zeiten für den Kamp typisch waren. Seitdem gibt es im Uferbereich des Flusses wieder zahlreiche Mulden, die periodisch unter Wasser stehen und für Amphibien geeignete Lebensräume darstellen. In Folge des Hochwassers wurden vom Land Niederösterreich viele flussnahe Grundstücke angekauft. Sie sollen – auch im Sinne einer Vorbildwirkung – bestmöglich nach naturschutzfachlichen Kriterien verwaltet werden. Die Grundlagen dafür soll dieses Projekt liefern.

Veröffentlichung:

- Hill J. (2009): „Snake River“ - Reptilien und Amphibien am Kamp. Naturschutzbunt 2:9.

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

19. 2008x020P Preliminary survey on the status of the critically endangered *Batagur baska* (GRAY, 1831) on the east coast of India with consideration of *Pelochelys cantorii* (GRAY, 1864) and *Nilssonia leithii* (GRAY, 1872).
Bearbeiter: Peter Praschag.
Beginn: 01.10.2007/Ende: 14.03.2008/Ort oder Gebiet: Indien.
Unterstützer/ÖGH-Bilanz: -2 761,30/Wert: 13.728/Effizienz: 0,54.
Kurzdarstellung: The critically endangered river terrapin, *Batagur baska*, obviously consists of at least two distinct species (Praschag et al. 2007). *B. baska* sensu strico ranks among the most endangered turtle species in the world. With today's knowledge it is hard to predict, but there is much fear that the situation of the estuarine species is very critical. Field surveys and launching breeding programs are in dire need. Thus current conservation efforts focus on the Sundarbans of West Bengal, research along the east coast of India is urgently required. Beside the historical and hopeful also topical occurrence in Orissa, there is strong evidence of an unrecorded existence in Andhra Pradesh in the delta of the Godavari River. Beside *B. baska* three other endangered species, *Pelochelys cantorii*, *Nilssonia leithii* and *Chitra indica* will profit from any conservation action in the study area.
Veröffentlichungen:
• Weissenbacher A. (2012): Project *Batagur baska*: efforts to save one of the rarest terrapins of the world. Poster at the 2012 Internat. Aquarium Congr., 9.-14. Sept., Kapstadt, SA.
• Weissenbacher A., Praschag P. (2012): Projekt *Batagur baska* – ein Rückblick auf das Jahr 2011. ZGAP Mitteilungen 28. Jahrgang 1: k.A.
• Weissenbacher A. (2012): Projekt *Batagur baska* – Schutzbemühungen für die Nördliche Batagur Flussschildkröte. ÖGH-Aktuell 28: 10-15.

18. 2007x001P Chytridiomykose in Österreich und ihre Bedeutung für die heimischen Amphibien.
Bearbeiter: Marc Sztatecsny.
Beginn: 01.07.2007/Ende: 30.06.2008/Ort oder Gebiet: Österreich.
Unterstützer/ÖGH-Bilanz: -2 292,73/Wert: 26.541/Effizienz: 0,91.
Kurzdarstellung: Um die notwendigen Voruntersuchungen in Gang zu bringen, finanzierte die ÖGH den Start des Projektes Chytridiomykose bei Amphibien in Österreich. Dadurch konnte mit einer ersten Bestandsaufnahme für Wien und Niederösterreich begonnen werden. Dabei stellte sich heraus, dass tatsächlich Amphibien in Wien vom Prater, der Donauinsel und von der Lobau sowie in Niederösterreich aus den Leitha-Auen und aus Hohenau vom Chytridpilz befallen sind. Als Folge dieser Voruntersuchung wird nun diese Form der Erkrankung von Amphibien in einem weiter führenden Projekt genauer untersucht. Ohne den Beitrag der ÖGH wären die öffentlichen Stellen erst gar nicht in „Zugzwang" geraten!
Veröffentlichungen:
• Lötters S. , Kielgast J., Sztatecsny M., Wagner, N., Schulte U., Werner P., Rödder D., Dambach J., Reissner T., Hochkirch A., Schmidt B.R. (2012): Absence of infection with the amphibian chytrid fungus in the terrestrial alpine salamander, *Salamandra atra*. Salamandra 48(1): 58-62.
• Sztatecsny M. (2008): Chytridiomykose bei Amphibien: Ist Österreich von diesem weltweiten Problem betroffen? ÖGH-Aktuell 21: 5-7.

17. 2006x032P *Vipera ursinii* in Rumänien.
Bearbeiter: Guido Krainer.
Beginn: 01.01.2006/Ende: 31.12.2006/Ort oder Gebiet: Rumänien.
Herausgeber/ÖGH-Bilanz: 307,76/Wert: 308/Effizienz: 0,00.
Kurzdarstellung: 40 Jahre nach dem letzten Fund einer Wiesenotter (*Vipera ursinii rakosiensis*) in Rumänien wurde die Art 2002 wieder entdeckt. Seither laufen viele Anstrengungen, um der kleinen Giftschlange eine dauerhafte Überlebenschance zu sichern.

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

16. 2006x031P Pflege des Naturdenkmals Brunnlust - Moosbrunn.
Bearbeiter: k.A.
Beginn: 01.06.2006/Ende: 30.05.2008/Ort oder Gebiet: Niederösterreich.
Co-Projektträger/ÖGH-Bilanz: -10 853,20/Wert: 10.853/Effizienz: 0,00.

15. 2005x033P Kartierung der Würfelnattervorkommen im südlichen Wiener Becken und am Alpenostrand als Indikator für den ökologischen Zustand von Fließgewässern und ihres Umlandes.
Bearbeiter: Johannes Hill, M. Duda, Rudolf Klepsch.
Beginn: 12.10.2005/Ende: 14.03.2007/Ort oder Gebiet: Niederösterreich.
Auftragnehmer/ÖGH-Bilanz: -6 718,78/Wert: 42.234/Effizienz: 0,28.
Kurzdarstellung: Johannes Hill, M. Duda und Rudolf Klepsch kartierten 2006 die Vorkommen der Würfelnatter (*Natrix tessellata*) im südöstlichen Niederösterreich. Das Projekt wurde von der ÖGH mitfinanziert, zum überwiegenden Teil jedoch von der Naturschutzabteilung der Niederösterreich Landesregierung getragen. Die Würfelnatter gilt als Zeigerart für intakte Flussökosysteme mit hohem Strukturangebot und Fischreichtum. Ziel des Projektes war es, die Verbreitung der Tiere zu erheben, eine Lebensraumanalyse durchzuführen und Schutzmaßnahmen zu erarbeiten.
Veröffentlichung:
• Duda M., Grillitsch H., Hill J., Klepsch R. (2007): Die Würfelnatter *Natrix tessellata* (LAURENTI, 1768) im südlichen Wiener Becken und am Alpenostrand (Niederösterreich). Herpetozoa 20 (1/2): 35-56.

14. 2005a001P Genetic Verification of the Identity of the Black Soft-shell Turtle *Aspideretes nigricans* (ANDERSON, 1875).
Bearbeiter: Peter Praschag, A. Reza.
Beginn: 23.03.2006/Ende: 14.03.2008/Ort oder Gebiet: Südostasien.
Unterstützer/ÖGH-Bilanz: -5 591,26/Wert: 69.674/Effizienz: 0,92.
Kurzdarstellung: Um auch die letzten Zweifel in der Fachwelt zu beseitigen, wurde von Peter Praschag und A. Reza um eine finanzielle Unterstützung für eine genetische Verifikation beim Turtle Conservation Fund (TCF, eine Suborganisation von Conservation International = CI) angesucht und in Form des Turtle Conservation Grant 2005 auch genehmigt. Die Österreichische Gesellschaft für Herpetologie (ÖGH) übernahm dabei als wissenschaftliche zoologische Organisation die Rolle des Vertragspartners von CI.
Veröffentlichungen:
• Praschag P., Hundsdörfer A.K., Reza A.H.M.A., Fritz U. (2007): Genetic evidence for wild-living *Aspideretes nigricans* and a molecular phylogeny of South Asian softshell turtles (Reptilia: Trionychidae: *Aspideretes*, *Nilssonia*). Zoologica Scripta 36(4): 301-310.
• Praschag P. (2007): Genetische Verifikation der Dunklen Weichschildkröte, *Nielssonia* (*Aspideretes*) *nigricans* (ANDERSON, 1875). ÖGH-Aktuell 20: 10-12.

13. 2000a020P Artenschutzkonzept für die Smaragdeidechse (*Lacerta viridis viridis*).
Bearbeiter: Rudolf Klepsch, Heimo Schedl, Franz Tiedemann, Thomas Zechmeister.
Beginn: 01.05.2000/Ende: 17.10.2000/Ort oder Gebiet: Burgenland.
Co-Projektträger/ÖGH-Bilanz: 482,62/Wert: 2.896/Effizienz: 0,00.
Kurzdarstellung: Die Smaragdeidechse ist in Österreich mit Ausnahme von Salzburg und Vorarlberg in allen übrigen Bundesländern nur regional und in Osttirol lokal verbreitet. Gefährdung: In allen Bundesländern per Gesetz „geschützt" Rote Liste Österreich: stark gefährdet FFH Richtlinie: Anhang IV (streng zu schützende Tierart) Berner Convention; Anhang II streng geschützte Tierart, die weder gefangen, getötet, gehalten noch mutwillig zerstört werden darf). Trotz der relativ guten Erfassbarkeit der Smaragdeidechse und den bisherigen feldherpetologischen Bemühungen ergibt sich das Bild einer lückigen Nachweisverteilung, die eng mit der Verfügbarkeit xerothermer Restflächen korreliert. Die bisher

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

bekannten österreichweiten Funddaten geben sicher einen Überblick über die Verbreitungssituation, doch sind gerade in Ostösterreich vor allem auch im Burgenland weitere Detailuntersuchungen notwendig, um ein schärferes Verbreitungsbild und damit einen geeigneteren Ansatz für ein Aktionsprogramm zu erlangen. Ernsthafter Schutz muß weit über die legislativen Bestimmungen hinaus, die Erhaltung der Lebensgrundlagen und Lebensräume zum Ziel haben. Dabei soll das geplante Artenschutzkonzept einen Beitrag leisten.

12. 2000a017P Einflußfaktoren auf die Höckerbildung bei Landschildkröten.
Bearbeiter: Christian S. Wiesner.
Beginn: 01.03.2000/Ende: 01.12.2000/Ort oder Gebiet: Veterinärmedizinische Universität Wien.
Darlehensgeber/ÖGH-Bilanz: -101,35/Wert: 10.434/Effizienz: 0,68.
Kurzdarstellung: Bei der Aufzucht von Schildkröten der Familie Testudinidae (Landschildkröten) tritt sehr häufig Höckerbildung, d.h. ein zeltförmiges Wachstum der den Hornplatten zugeordneten Rückenpanzerbereiche auf. Dies ist bei den allermeisten Landschildkrötenarten keineswegs physiologisch und kann bei stärkerer Ausprägung zu Behinderungen führen, welche die Lebensqualität der Tiere entscheidend beeinträchtigt. Daher gilt die Panzerform in herpetologischen wie terraristischen Kreisen als ein wichtiger Indikator für die artgerechte und gesunde Aufzucht von Schildkröten. Die Ursachen und die Pathogenese dieser Wachstumsstörung sind noch größtenteils unbekannt, als mögliche Einflußfaktoren werden die Nahrungszusammensetzung sowie die Wachstumsgeschwindigkeit genannt.
Fragestellung: Welche Haltungs- und Fütterungsfaktoren fuhren zur Höckerbildung bei Landschildkröten?
Ergebnisse und Schlußfolgerungen: Die wesentliche Intention der Dissertation ist neben dem Gewinn an Wissen über die Entstehung der betreffenden Wachstumsstörung die praktische Umsetzbarkeit der gewonnenen lnformationen. Daher sollen nach dem Präsentieren der Ergebnisse konkrete Haltungs und Fütterungsempfehlungen für juvenile Landschildkröten ausgearbeitet und formuliert werden.
Veröffentlichung:
• Wiesner C. (2002): Der Einfluss von Umgebungsfeuchtigkeit und Eiweißgehalt der Nahrung auf die Panzerhöckerbildung von Spornschildkröten (*Geochelone sulcata*). Diss. Vet. Med. Univ. Wien, pp 29.

11. 1997x012P Beweissicherungsverfahren „Grundwasserwerk Mitterndorfer Senke“ - Teil: Zoologie: Amphibien und Reptilien.
Bearbeiter: ÖGH.
Beginn: 01.01.1997/Ende: 31.12.1998/Ort oder Gebiet: Moosbrunn.
Projektträger/ÖGH-Bilanz: 8 340,56/Wert: 23.982/Effizienz: 0,30.
Kurzdarstellung: Aus dem in Projektarbeit von der ÖGH übernommenen Auftrag „Beweissicherungsverfahren Grundwasserwerk Mitterndorfer Senke“ - Teil: Zoologie: Amphibien und Reptilien ist der Arbeitsbericht 1997 inzwischen abgeschlossen und ein umfangreiches Gutachten verfaßt worden. Darin werden ausführlich der gegenwärtige Status der Herpetofauna bei Moosbrunn (Eisteichwiese, Herrengras, Naturdenkmal Brunnlust) dokumentiert und Schutzmaßnahmen vorgeschlagen. Dieses Projekt wird 1998 in Form einer Untersuchung der Populationgröße der Pannonischen Bergeidechse der Brunnlust fortgesetzt.
Veröffentlichung:
• Mayer W., Böhme W., Tiedemann F., Bischoff W. (2000): On oviparous populations of *Zootoca vivipara* (JACQUIN, 1787) in south-eastern Central Europe and their phylogenetic relationship to neighbouring viviparous and South-west European oviparous populations. Herpetozoa 13 (172): 59-70.

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

10. 1995x010P Schutzkonzepte für Wechselkröte und Donaukammolch in Wien.
Bearbeiter: Franz Rathbauer.
Beginn: 01.01.1995/Ende: 31.12.1995/Ort oder Gebiet: Wien.
Projektträger/ÖGH-Bilanz: -1 953,24/Wert: 5.615/Effizienz: 0,00.

09. 1994x013P Rote Liste der Amphibien und Reptilien Niederösterreichs.
Bearbeiter: Antonia Cabela, Franz Tiedemann, Heinz Grillitsch.
Beginn: 01.01.1994/Ende: 31.12.1995/Ort oder Gebiet: Niederösterreich.
Projektträger/ÖGH-Bilanz: -571,14/Wert: 15.936/Effizienz: 0,80.
Veröffentlichungen:
- Cabela A., Grillitsch H., Tiedemann F. (1998): Rote Listen ausgewählter Tiergruppen Niederösterreichs – Lurche und Kriechtiere (Amphibia, Reptilia), 1. Fassung 1995. – Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abt. Naturschutz, Wien, 88 pp.
- Tiedemann F., Häupl M. (1994): Rote Liste der gefährdeten Kriechtiere (Reptilia) und Lurche (Amphibia). In: Gepp J. (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere Österreichs. Grüne Reihe Bundesministerium Umwelt, Jugend u. Familie. Bd. 2. Styria Verl., Graz: 67-74.

08. 1992a003P Projekt Wiesenottern im Burgenland.
Bearbeiter: Werner Kammel.
Beginn: 01.01.1992/Ende: 31.12.1992/Ort oder Gebiet: Burgenland.
Projektträger/ÖGH-Bilanz: 6 392,14/Wert: 20.926/Effizienz: 0,64.
Veröffentlichungen:
- Kammel, W. (1992): Zur Situation der Wiesenotter, *Vipera ursinii rakosiensis* (MEHELY, 1894), und der Pannonischen Bergeidechse, *Lacerta vivipara pannonica* LAC & KLUCH, 1968, im Burgenland (Österreich). Herpetozoa 5(3/4): 109-118.
- Kammel, W. (2003): Zur aktuellen Situation potenzieller Lebensräume der Wiesenotter, *Vipera* (*ursinii*) *rakosiensis*, in Österreich. ÖGH-Aktuell 12: 7-9.

07. 1991x006P Mauereidechsen-Rettungsprojekt im Wertheimsteinpark.
Bearbeiter: Peter Sehnal.
Beginn: 01.01.1991/Ende: 02.10.1991/Ort oder Gebiet: Wien.
Berater/ÖGH-Bilanz: k.A./Wert: k.A./Effizienz: k.A.

06. 1991x001P Projekt Wiesenottern in Niederösterreich.
Bearbeiter: Werner Kammel.
Beginn: 01.01.1991/Ende: 31.12.1991/Ort oder Gebiet: Niederösterreich.
Projektträger/ÖGH-Bilanz: -81,33/Wert: 8.342/Effizienz: 0,85.
Veröffentlichung:
- Kammel, W. (1992): Zur Situation der Wiesenotter, *Vipera ursinii rakosiensis* (MEHELY, 1894), in Niederösterreich. Herpetozoa 5(1/2): 3-11.

05. 1990x001P Biotoperhebung Truppenübungsplatz Allentsteig – Dokumentation des Zustandes und Diskussion über Entwicklungsmöglichkeiten der naturräumlichen Ausstattung eines militärischen Sperrgebietes.
Bearbeiter: Christa Benyr, Gerald Benyr, Thomas Guttmann, Walter Hödl, Peter Keymar, Robert Illek, F. Rathbauer, A. Proy, Ch. Proy, E. Schleiffer, P. Sehnal, R. Sehnal, F. Tiedemann.
Beginn: 01.10.1989/Ende: 01.10.1991/Ort oder Gebiet: Truppenübungsplatz Allentsteig.
Projektträger/ÖGH-Bilanz: -4 671,72/Wert: 26.004/Effizienz: 0,62.
Kurzdarstellung: Das Projekt sollte das qualitative und quantitative Vorkommen der einzelnen am Truppenübungsplatz vertretenen Arten den bisher aus dem Waldviertel vorliegenden Daten gegenüberstellen. Die Bedeutung des Truppenübungsplatzes hinsichtlich Bestandsvielfalt und -dichte sollte in dieser Studie neben dem Einfluß der militärischen sowie der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung auf das Vorkommen der erhobenen Arten erarbeitet werden. Die erhobenen Daten sollten für die Erstellung eines Managementplanes für die kommende Nutzung einfließen.

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

Veröffentlichungen:
- Sehnal P., Benyr G., Rathbauer F., Proy C., Benyr C., Guttmann T. (1995): Herpetologische Bestandserhebungen. S. 115-153. In: Eisenstädter H., Jindrich O. (1995) (eds): Biotoperhebung Allentsteig. Eigenverlag (Wien). Bundesministerium für Landesverteidigung Sektion III, Abteilung Umweltschutz, in Zusammenarbeit mit dem Umweltbundesamt. 284 pp.
- Sehnal P., Benyr G., Rathbauer F., Proy C., Benyr C., Guttmann T. (1996): Herpetologische Bestandserhebung im militärischen Sperrgebiet Allentsteig (NÖ). Herpetozoa 9(1/2): 3-18.

04. 1990a002P Amphibienschutz im Wiener Prater.
Bearbeiter: Peter Sehnal.
Beginn: 28.02.1990/Ende: 07.03.1990/Ort oder Gebiet: Wien.
Projektträger/ÖGH-Bilanz: 265,64/Wert: 22.384/Effizienz: 0,99.
Veröffentlichungen:
- Keymar P.F., Tiedemann F. (1990): ÖGH-Amphibienschutzzaun Aspernallee im Wiener Prater. Herpetozoa 2 (3/4): 167-8.
- Sehnal P., Tiedemann F. (1990): Zur Bestandsituation der Lurche und Kriechtiere im Wiener Prater (Österreich). Herpetozoa 2 (3/4): 117-130.
- Sehnal P. (1990): Die Laichwanderung der Lurche im Bereich der Aspernallee. Protokoll einer Amphibienschutzaktion der ÖGH im Wiener Prater. Herpetozoa 3(1/2): 79-86.

03. 1988x005P Schutzprojekt Kreuzkröte.
Bearbeiter: Franz Rathbauer.
Beginn: 01.01.1988/Ende: 31.12.1988/Ort oder Gebiet: Gmünd.
Berater/ÖGH-Bilanz: 0,00/Wert: 6.618/Effizienz: 1,00.
Veröffentlichung:
- Rathbauer F. (1993): Zur Situation der Kreuzkrötenpopulation (*Bufo calamita* LAURENTI, 1768) von Gmünd (Niederösterreich) (Anura: Bufonidae). Herpetozoa 6 (3/4): 113-127.

02. 1985x013P Dissertation: Populationsdynamische Freilanduntersuchungen an *Bombina variegata*.
Bearbeiter: Bernhard Seidl.
Beginn: 01.07.1985/Ende: 21.11.1986/Ort oder Gebiet: Ottenstein/ Niederösterreich.
Unterstützer/ÖGH-Bilanz: -267,81/Wert: 7.759/Effizienz: 0,96.
Kurzdarstellung: In einer großen Gelbbauchunkenpopulation (über 1000 Individuen) werden im Rahmen einer Dissertation die Verteilung der Tiere im Gelände, ihre Wanderungen und ihre Fortpflanzung untersucht. Zur sicheren, individuellen Unterscheidung im Freiland bewährt sich das Fotografieren der Bauchfleckung. Sie ist bei allen Unken unterschiedlich ausgebildet und bleibt bei adulten Tieren unverändert. Durch eine kollektive Kennzeichnung mittels Amputation einer einzelnen Phalange kann bei jedem Fang sofort festgestellt werden, ob es sich um einen Wiederfang handelt. Die Identifikation erfolgt dann an Hand des Vergleichs des Fleckenmusters mit den vorhandenen Fotos. Fangort, Gewicht, Körpergröße, etc. zu verschiedenen Zeiten können mit großer Sicherheit einem bestimmten Tier zugeordnet werden.
Veröffentlichung:
- Seidel B. (1988): Die Struktur, Dynamik und Fortpflanzungsbiologie einer Gelbbauchunkenpopulation: *Bombina variegata variegata* L. 1758, Discoglossidae, Anura, Amphibia in einem Habitat mit temporären Kleingewässern im Waldviertel (Niederösterreich). Dissertation Univ. Wien: 81 pp.

01. 1984b003P Amphibienschutzprojekt Donauinsel.
Bearbeiter: Susanne Veletzky.
Beginn: 01.10.1984/Ende: 01.03.1985/Ort oder Gebiet: Donauinsel/Wien.
Berater/ÖGH-Bilanz: 0,00/Wert: 476/Effizienz: 1,00.
Veröffentlichung:
- Veletzky S. (1985): Amphibienschutz auf der Donauinsel in Wien. ÖGH-Nachrichten 3: 11.

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

05.03 Die Vorträge im Rahmen des monatlichen Programms

Eine der vornehmlichen Aufgaben der ÖGH ist die Ausrichtung einer regelmäßig stattfindenden Fortbildungsveranstaltung für herpetologisch Interessierte und Liebhaber im Kleide von Vereinsabenden mit Referaten. Dafür wurden vielfach Referenten gewonnen, die am NHMW eine herpetologische Fragestellung bearbeiteten. Dadurch konnten zahlreiche international anerkannte und an der Forschungsfront arbeitende Wissenschaftler für diese herpetologischen „Updates" engagiert werden. Bis 2014 wurden 228 Vorträge im Rahmen des monatlichen Programms abgehalten, das sind im Mittel 7,48 pro Jahr. Die Vortragsveranstaltungen wurden vom Verfasser normiert. Die Dauer der Vorträge wurde in den meisten Fällen mit 2 akademischen Stunden veranschlagt. Derartig bemessen erarbeiteten die Vortragenden kumulativ 29,1 vECTS-P. Diese repräsentieren einen Wert von 54.267 oder, im arithmetischen Mittel, 1.779 pro Jahr. Folgend eine nach dem Datum sortierte Liste der Vorträge, mit einer fortlaufenden Nummer versehen, dann die vereinsinterne Kennung, das Datum, der Namen des Vortagenden: Das Thema. Danach folgt der Ort und, in Klammern, die Erklärung, ob die ÖGH Veranstalter (V) oder Co-Veranstalter war/die Anzahl der vECTS-P.

228. 2014b005V 05.12.2014 Richard Kopeczky, Christoph Riegler: Oman 2014 - Im Land des Weihrauchs. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
227. 2014b003V 11.11.2014 Balint Halpern: Latest results of the Hungarian meadow viper reintroduction program. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
226. 2014b002V 21.10.2014 Stephan Böhm: Artenspektrum (Herpetotaxa) im Zoohandel in Wien. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
225. 2014b001V 25.09.2014 Carolin Kindler: Phylogeographie und genetische Diversität der afrikanischen Gelenkschildkröten (*Kinixys*). BdHerpS, NHMW (V/0,13).
224. 2014a018V 12.06.2014 Martin Zinggl: NO MAN'S LAND: Zu Besuch bei den Insel-Lanzenottern (*Bothrops insularis*) auf der Ilha da Queimada Grande, Brasilien. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
223. 2014a017V 18.05.2014 Silke Schweiger, Thomas Wampula, Doris Preininger: Monsoon Frogging - Froschforschung in Südindien. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
222. 2014a016V 08.04.2014 Peter Sehnal: Im Schatten des Sandino. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
221. 2014a015V 11.03.2014 Markus Monzel: Die Reisen Johann Natterers in Brasilien (1817-1835) und ihre Bedeutung für die Herpetologie. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
220. 2014a014V 25.02.2014 Peter Fehringer, Sabina Docker: Abseits der Sundowners - Große Leguane auf den kleinen Antillen. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
219. 2013b020V 13.12.2013 Walter Hödl: Von den schwimmenden Wiesen Amazoniens zu den Urwaldbächen der Western Ghats - 40 Jahre herpetologische Forschung in den Tropen. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
218. 2013b018V 14.11.2013 Thomas Bader: Herpetologische Highlights der Südtürkei – Unterwegs zwischen Hochgebirge, Traumstränden und Touristenbunkern. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
217. 2013b016V 04.10.2013 Werner Krupitz: Die Kreuzotter im Salzburger und Oberösterreichischen Alpenvorland. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
216. 2013b015V 12.09.2013 Andreas Hassl: Differenzierte Betrachtungen zum bewahrenden Artenschutz am Beispiel der Herpetofauna der Galapagosinseln. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
215. 2013a021V 12.06.2013 Philine Werner: Nischenkonkurrenz bei Feuer- und Alpensalamander? BdHerpS, NHMW (V/0,13).
214. 2013a014V 12.06.2013 Mario Schweiger: Die Wiesenottern (*Vipera ursinii*) in Europa: Systematik, Verbreitung und Lebensräume. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
213. 2013a013V 19.02.2013 Stephanie Hartwig, Barbara Lorenz: Die Lebensraumnutzung der

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

Äskulapnatter in Salzburg: Ergebnisse einer Telemetriestudie. BdHerpS, NHMW (V/0,13).

212. 2013a012V 21.03.2013 Gernot Vogel: Das Vermächtnis Patrick Russells, des ersten Schlangenforschers Indiens. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
211. 2013a011V 17.04.2013 Robert Riener: Erste Erfahrungen mit der Haltung und Nachzucht von *Heloderma suspectum cinctum* im Haus des Meeres. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
210. 2013a010V 22.05.2013 Dušan Jelić: The olm (*Proteus anguinus*) in Croatia – a conservation research project plan. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
209. 2012b024V 08.11.2012 Anja Engleder: Südafrikanische Halsbandeidechsen (Lacertidae): Morphologie und Ökologie versus DNA-Ergebnisse. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
208. 2012b020V 03.07.2012 Gerald Kuchling: Die letzten zwei Riesenweichschildkröten (*Rafetus swinhoei*) des Jangtsekiang. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
207. 2012b019V 25.09.2012 Walpurga Schwaighofer: Die Herpetofauna und ihre Lebensräume im Bereich Mondsee – Irrsee. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
206. 2012b018V 18.10.2012 Nima Beigi: Ein Leben mit Giftschlangen. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
205. 2012b017V 14.02.2012 Helga Happ, Christiane Gruber: Schutzmaßnahmen für das Überleben der Sandviper in Kärnten. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
204. 2012b016V 08.03.2012 Dušan Jelić: Current status of *Vipera ursinii* in the western and central part of the Balkan Peninsula. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
203. 2012b015V 19.04.2012 Thomas Wampula, Doris Preininger, Eva Karell, Regina Riegler: Die Schönbrunner Winkerfrösche. Erste Erfahrungen bei der Haltung und Nachzucht von *Staurois parvus* und *Staurois guttatus* im Terrarium. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
202. 2012b013V 07.12.2012 Thomas Bader, Richard Kopeczky, Franz Wieland, Christoph Riegler: Reise in das Königreich Jordanien: Auf der Suche nach Reptilien in Wüsten, Steppen, Wäldern und Wadis zwischen Totem und Rotem Meer. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
201. 2012a022V 13.06.2012 Peter Praschag: Die Kalifornische Gopherschildkröte (*Gopherus agassizii*), die teuerste Schildkröte der Welt. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
200. 2012a007V 24.05.2012 Daniel Philippi: Die Rotbauchunke (*Bombina bombina*) in der Wiener Lobau. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
199. 2011b023V 16.11.2011 Silke Schweiger, Doris Preininger: Auf der Suche nach den winkenden Fröschen von Brunei (Borneo). BdHerpS, NHMW (V/0,13).
198. 2011b022V 07.12.2011 Christoph Riegler: Die Herpetofauna im Schatten des Halbmondes. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
197. 2011b019V 22.09.2011 Sebastian Scholz: Überblick über Taxonomie und Systematik der Gattung Cerastes, und Beobachtungen zur Herpetofauna Jordaniens. Gasthof Plutzerbräu (V/0,13).
196. 2011b018V 11.10.2011 Klemens Bottig: Haltung und Zucht verschiedener Froscharten im Terrarium. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
195. 2011a021V 15.06.2011 Alice Viktorin: Auf den Spuren des Stephens Island frog in Neuseeland. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
194. 2011a016V 19.05.2011 Max Ringler, Eva Ursprung: Der Glanzschenkelbaumsteiger *Allobates femoralis* (Aromobatidae) als Modellorganismus in der Soziobiologie, *Allobates femoralis* (Aromobatidae) - a handy fellow for anuran sociobiology. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
193. 2011a013V 14.04.2011 Iris Starnberger: Abenteuerliche Feldforschung in Ostafrika: Multimodale Kommunikation bei *Nectophrynoides tornieri* (Tansania) und Hyperolius spp. (Uganda). BdHerpS, NHMW (V/0,13).
192. 2011a010V 15.02.2011 Gerald Kuchling: Die Schildkröten Westaustraliens. BdHerpS, NHMW (V/0,13).

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

191. 2011a009V 03.02.2011 Egon Heiss: Darwin, Lurche und Reptilien: Herpetologische Impressionen aus dem Norden Down Unders in Australien. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
190. 2010b008V 22.10.2010 Stephan Böhm: Beobachtungen an Schildkröten der Nouragues Reserve, Französisch Guyana. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
189. 2010b007V 24.09.2010 Julia Müller: Räumliche Orientierung von Reptilien. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
188. 2010b005V 30.11.2010 Attila Hettyey: Sexual selection in frogs and toads: Sperm competition, sexual burnout and coercive matings. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
187. 2010a022V 18.03.2010 Aaron M. Bauer: New phylogenies and new species of geckos from the South Pacific (New Caledonia and New Zealand). BdHerpS, NHMW (V/0,13).
186. 2010a021V 23.02.2010 Lukas Landler: Die Möglichkeit der Orientierung im Magnetfeld bei der Erdkröte (*Bufo bufo*). BdHerpS, NHMW (V/0,13).
185. 2010a019V 22.10.2010 Stephan Böhm: Beobachtungen an Schildkröten der Nouragues Reserve, Französisch Guyana. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
184. 2010a018V 30.11.2010 Attila Hettyey: Sexuelle Selektion bei Fröschen und Kröten: Spermienkonkurrenz, sexueller „Burnout“ und aufgezwungene Verpaarungen. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
183. 2010a017V 10.12.2010 Mario Schweiger, Thomas Bader: Vom Atlantik über den Hohen Atlas bis in die Sanddünen der Sahara - Herpetologische Beobachtungen in Marokko. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
182. 2010a014V 15.06.2010 Gabriela Slepecki: Die Tiermumien in der Ägyptisch-Orientalischen Sammlung des KHM Wien. KS, NHMW (V/0,07).
181. 2010a014V 15.06.2010 Günther Karl Kunst: Archäozoologische und feldherpetologische Beobachtungen im östlichen Nildelta (Ägypten). KS, NHMW (V/0,07).
180. 2010a013V 28.05.2010 Gerald Benyr: Herpetologische Beobachtungen zwischen Weber- und Wallace-Line. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
179. 2010a012V 16.04.2010 Sissi Samec: Erinnerungen an Feldforschungen in Ecuador. KS, NHMW (V/0,13).
178. 2010a011V 25.03.2010 Andreas Kleewein, Günther Wöss: Allochthone Wasserschildkröten in Österreich: Aktuelle Erhebungen und mögliche Auswirkungen auf die Europäische Sumpfschildkröte (*Emys orbicularis*). BdHerpS, NHMW (V/0,07).
177. 2010a011V 25.03.2010 Maria Schindler: Neues aus dem Sumpf - Schildkrötenschutz in Österreich. BdHerpS, NHMW (V/0,07).
176. 2009b008V 11.12.2009 Werner Mayer: Oman 2009 - Herpetologische Reiseeindrücke aus dem Oman. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
175. 2009b007V 24.11.2009 Peter Keymar: Albanien nach den Wahlen: Neues und Bekanntes zur Herpetofauna. KS, NHMW (V/0,13).
174. 2009b006V 27.10.2009 Cornelia Gabler, Peter Ott: Naturschutz in Schweden: Nordens Ark. KS, NHMW (V/0,13).
173. 2009b005V 05.10.2009 Mario Schweiger: Landschaften und deren Herpetofauna im südlichen Teil der Halbinsel Florida. KS, NHMW (V/0,13).
172. 2009b004V 24.09.2009 Guntram Deichsel: Der Herpetologische Herbst in Indiana und in der Sonorawüste. KS, NHMW (V/0,13).
171. 2009a016V 16.06.2009 Werner Krupitz: Raumnutzung männlicher Kreuzottern während der Paarungszeit. KS, NHMW (V/0,13).
170. 2009a015V 27.05.2009 Ute Nüsken: Kröten machen Schule - Herpetologische Umweltbildung beim Verein AURING. KS, NHMW (V/0,13).
169. 2009a014V 23.04.2009 Edgar Lehr: Zur Taxonomie, Morphologie und Phylogenie strabomantider und microhylider Anuren im andinen Südamerika. KS, NHMW (V/0,13).
168. 2009a013V 30.03.2009 Mojmir Vlašin, Blanka Mikatova: Results of research in the

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

Aesculapian snake (*Zamenis longissimus*) in the National Park Podyji, Czech Republic. KS, NHMW (V/0,13).

167. 2009a012V 12.03.2009 Johannes Hill, Eric Egerer: Aus dem Leben der Würfelnatter - Reptil des Jahres 2009. KS, NHMW (V/0,13).
166. 2009a011V 17.02.2009 Peter Sehnal: Tropischer Winter in Nordost-Australien: Feuer im Busch, kein Regen im Wald. KS, NHMW (V/0,13).
165. 2009a010V 21.01.2009 Andreas Benkö: Wasserfroschpopulationen im Westen Wiens – morphologische und bioakustische Bestimmung. KS, NHMW (V/0,13).
164. 2008b019V 12.12.2008 Richard Kopeczky: Andalusien 2008: Herpetologische Reiseeindrücke aus dem Süden Spaniens. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
163. 2008b018V 13.11.2008 Sabine Ruzek: Vergleich der Amphibienfaunen der Altenwörther Au vor und nach Revitalisierungsmaßnahmen im Gebiet. KS, NHMW (V/0,13).
162. 2008b012V 06.10.2008 Mario Schweiger: Erstellen von MS-POWERPOINT® Präsentationen mit vorangehender Bildbearbeitung. KS, NHMW (V/0,13).
161. 2008b011V 18.09.2008 Cornelia Gabler: Ernährung von Amphibien im Terrarium. KS, NHMW (V/0,13).
160. 2008a006V 17.04.2008 Doris Preininger: Kommunikation in lauter Umgebung: Akustische Untersuchungen an Froschgemeinschaften in Sabah, Malaysia. KS, NHMW (Co-V/0,03).
159. 2008a005V 01.04.2008 Eric Egerer: 1. Die Stimmen des Pantanal: Mit der Videokamera in einem der größten Feuchtgebiete der Welt. 2. Das komplexe Paarungsritual der Griechischen Spitzkopf-Eidechse *Hellenolacerta graeca* (Videovorführungen). BdHerpS, NHMW (V/0,13).
158. 2008a003V 20.02.2008 Alexander Schuster: Neue Ergebnisse von Langzeituntersuchungen zu Anuren im oberösterreichischen Zentralraum. KS, NHMW (V/0,13).
157. 2007b027V 10.10.2007 Dorothea Lindtke: Sind lebendgebärende und eierlegende Bergeidechsen im südlichen Mitteleuropa eigenständige biologische Arten? KS, NHMW (V/ 0,13).
156. 2007b019V 11.09.2007 Mario Schweiger: Biologie und Variabilität der Dalmatinischen Landschildkröte. BdHerpS, NHMW (V/0,07).
155. 2007b004V 14.12.2007 Thomas Bader, Christoph Riegler: Impressionen einer Reise nach Transkaukasien. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
154. 2007b003V 11.12.2007 Nikolay Natchev: Form und Funktion des Kiefer- Zungenbein - Apparates verschiedener Cuora - Arten im Vergleich. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
153. 2007b002V 07.11.2007 Egon Heiss: So verhindert man, gefressen zu werden: Fressfeind-Abwehrstrategien des Spanischen Rippenmolches, *Pleurodeles waltl*. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
152. 2007a017V 12.06.2007 Stephan Böhm: Die Wasserschildkröten Amazoniens - eine Übersicht über die verschiedenen Arten, ihre Verbreitung und ihre Lebensweise. BdHerpS, NHMW (V/0,07).
151. 2007a016V 10.05.2007 Ulli Karpfen: Sind Glasfrösche gute Väter? KS, NHMW (V/0,13).
150. 2007a012V 23.03.2007 Michael Duda, Johannes Hill: Verbreitung, Gefährdung und Schutz der Würfelnatter (*Natrix tessellata*) in Niederösterreich. KS, NHMW (V/0,13).
149. 2007a011V 13.03.2007 Michaela Gumpenberger: Kranke Schildkröte, was nun? Können Röntgenbefunde bei der Erkennung von Schildkrötenkrankheiten helfen? BdHerpS, NHMW (Co-V/0,07).
148. 2006b039V 09.12.2006 Gerald Benyr: Durch den Wilden Westen Australiens. BdHerpS, NHMW (Co-V/0,13).
147. 2006b038V 11.07.2006 Richard Vrzal: Die Schildkröten Madagaskars - mit dem Schwerpunkt *Pyxis arachnoides*. BdHerpS, NHMW (Co-V/0,07).
146. 2006b030V 12.12.2006 Mario Schweiger: Das küstennahe Kroatien und Montenegro. BdHerpS, NHMW (V/0,13).

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

145. 2006b013V 12.12.2006 P. Reinthaler: Herpetologische Streifzüge durch Venezuela. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
144. 2006b010V 28.11.2006 N.N: Die besten Fotos der Exkursionsfahrten 2006. KS, NHMW (Co-V/0,03).
143. 2006b009V 15.11.2006 Eva Csarmann: Zur Larvalentwicklung verschiedener Amphibienarten im Seewinkel, Burgenland, im Zusammenhang mit der Salinität des Laichgewässers. KS, NHMW (V/0,13).
142. 2006b008V 23.10.2006 Franz Rathbauer: Herpetologische Streifzüge auf der Peloponnes, der Insel des Pelops. KS, NHMW (V/0,13).
141. 2006b006V 10.10.2006 Peter Keymar: Reiseeindrücke mit aktuellen Bildern aus Albanien. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
140. 2006b005V 28.09.2006 L. Tomovic, R. Ajtic: Conservation problems of *Vipera ammodytes* in Serbia and Montenegro. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
139. 2006a028V 28.06.2006 P. Dutton: The Secret Lives of Sea Turtles: New insights from molecular genetics and satellite tracking. VS, NHMW (Co-V/0,07).
138. 2006a027V 10.01.2006 Richard Gemel: Zur Schildkrötenfauna von Nigeria. BdHerpS, NHMW (Co-V/0,07).
137. 2006a025V 23.03.2006 Christoph Plutzar: Materialabbau und Naturschutz - Konflikte und Chancen. KS, NHMW (V/0,13).
136. 2006a024V 27.02.2006 Peter Sziemer: Naturkundliche Beobachtungen auf Teneriffa. KS, NHMW (V/0,13).
135. 2006a020V 30.05.2006 W. Simlinger, Christoph Riegler: Vom File zum Bild: Praktische Beispiele zur Bildbearbeitung im Photoshop. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
134. 2006a017V 20.04.2006 F. Werba: Reproduktion des Grasfrosches in stehenden und fließenden Gewässern im Wienerwald. KS, NHMW (V/0,13).
133. 2006a016V 11.04.2006 Edi Hofbauer, Thomas Bader: Reiseeindrücke aus Nigeria, Meeresschildkröten an den Küsten Australiens. BdHerpS, NHMW (Co-V/0,07).
132. 2006a015V 06.04.2006 Werner Mayer, M. Pavličev: Hohe genetische Divergenz auf kleinem Raum: Die Phylogenie des *Lacerta laevis* Komplexes in der Levante. KS, NHMW (Co-V/0,03).
131. 2005b015V 07.07.2005 Guntram Deichsel: Anekdoten um das Afrikanische Chamäleon auf der Peloponnes und andere herpetologische Beobachtung. KS, NHMW (V/0,13).
130. 2005b014V 13.09.2005 Maria Schindler: Neue Erkenntnisse über heimische Sumpfschildkröten. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
129. 2005b011V 13.12.2005 Gerald Benyr: Eine herpetologische Reise durch den Osten Australiens. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
128. 2005b009V 02.11.2005 Julia Felling, Judith Schuhböck: Lets go Herpetology – Streifzug durch die reale und virtuelle Welt der Amphibien und Reptilien im Unterricht. VS, NHMW (V/0,13).
127. 2005b008V 27.10.2005 Michael Duda, Gerald Ochsenhofer: Herpetologische Exkursion in die Algarve (Portugal). KS, NHMW (V/0,13).
126. 2005b006V 12.10.2005 Guntram Deichsel: Herbstexkursion der Kansas Herpetological Society, Neues von Podarcis muralis am Ohio. KS, NHMW (V/0,13).
125. 2005b005V 05.09.2005 Gerald Kuchling: Gefährdung und Schutz der endemischen Flussschildkröten von Burma. KS, NHMW (V/0,13).
124. 2005a024V 08.06.2005 Manfred Christ: Wie ein Universum entsteht. VS, NHMW (Co-V/0,07).
123. 2005a023V 30.05.2005 Gerhard Egretzberger: Sind Bartagamen die idealen Terrarientiere? KS, NHMW (V/0,13).
122. 2005a020V 07.04.2005 László Krecsák: Geographic variation in the Common Adder (*Vipera*

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

berus) in Europe. Preliminary results. KS, NHMW (V/0,13).

121. 2005a016V 07.03.2005 Mario Schweiger: Computerunterstützte GPS-Datenverwaltung und -bearbeitung mit Freeware- und Shareware-Programmen. KS, NHMW (V/0,13).
120. 2004b008V 15.12.2004 Walter Hödl: Geschützte Landschaften aus der Froschperspektive. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
119. 2004b007V 24.11.2004 Axel Schmidt: Zum Kreuzkrötenvorkommen in Niederösterreich. KS, NHMW (V/0,13).
118. 2004b004V 21.10.2004 Günter Gollmann: Von der Theorie in den Sumpf: Zur Ökologie von Froschlaich. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
117. 2004a016V 01.06.2004 N.N.: Die Mauereidechsen in der Poebene. KS, NHMW (V/0,13).
116. 2004a013V 21.04.2004 Manfred Pintar: GIS-unterstützte Amphibienkartierung im Wienerwald. KS, NHMW (V/0,13).
115. 2003b013V 10.12.2003 N.N. Ohler: Südostasien. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
114. 2003b011V 10.11.2003 Antonia Cabela: Galapagos. KS, NHMW (V/0,13).
113. 2003b010V 10.10.2003 Thomas Bader: Korfu. KS, NHMW (V/0,13).
112. 2003a009V 16.06.2003 N.N.: Anuren. KS, NHMW (V/0,13).
111. 2003a009V 16.05.2003 N.N.: Digitale Fotographie. KS, NHMW (V/0,13).
110. 2003a008V 16.04.2003 Mario Schweiger: Terrarienhaltung. KS, NHMW (V/0,13).
109. 2003a006V 13.03.2003 N.N.: Archäozoologie der Schildkröte. KS, NHMW (V/0,13).
108. 2002x014V k.A. Werner Mayer: Zur Phylogeographie einheimischer Amphibien und Reptilien. Erste Ergebnisse eines Forschungsprojektes am NHMW. KS, NHMW (V/0,13).
107. 2002x013V k.A. Christian Proy: Phyllomedusinae - Geisterfrösche der Neotropis. KS, NHMW (V/0,13).
106. 2002a009V 12.03.2002 M. Stachowitsch: Nistplätze der Meeresschildkröten in der Türkei. KS, NHMW (V/0,13).
105. 2002a007V 07.05.2002 Günter Schultschik: Vorstellung einer privaten Urodelenzuchtanlage. KS, NHMW (V/0,13).
104. 2002a006V 08.06.2002 Heimo Schedl, Rudolf Klepsch: Auf der Suche nach Smaragden (Exkursion in einen Lebensraum der Smargdeidechsen). KS, NHMW (V/0,13).
103. 2001b002V 11.09.2001 Peter Praschag: Herpetologische Reiseeindrücke aus dem Tschad. KS, NHMW (V/0,13).
102. 2001a004V 21.03.2001 Robert Illek: Führung durch die Zoologische Hauptpräparation der Wirbeltierabteilung des NHMW. Hauptpräparation der Wirbeltierabteilung des NHMW (V/0,09).
101. 2000b007V 10.10.2000 Peter Praschag: Bemerkungen zu Halswender-Schildkröten. KS, NHMW (V/0,13).
100. 2000b006V 08.11.2000 Peter Sziemer: Madeiras Tier- und Pflanzenwelt. KS, NHMW (V/0,13).
99. 2000b004V 15.12.2000 Mario Schweiger: Nicht nur herpetologische Streifzüge durch Griechenland. KS, NHMW (V/0,13).
98. 2000a012V 23.03.2000 Walter Hödl: Amphibienkundliche Forschungsarbeit in Aratai, Französisch Guyana. KS, NHMW (V/0,13).
97. 2000a010V 17.05.2000 Rudolf Klepsch, Heimo Schedl: Zur Situation der Smaragdeidechse in Wien. KS, NHMW (V/0,13).
96. 1999b019V 22.07.1999 M. Rudolphi: Die Schildkröten Vietnams. k.A. (V/0,13).
95. 1999b018V 09.09.1999 Walter Sachsse: Projekte, rund um die Welt, zur Rettung der Schildkröten-Fauna. k.A. (V/0,13).
94. 1999b017V 14.10.1999 Robert Hofrichter: Die Seychellen: Ein (nicht nur) herpetologisches Paradies! k.A. (V/0,13).

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

93. 1999b015V 05.10.1999 J. Schmidtler: Herpetologische Streifzüge vom Amanus-Gebirge zum Ost-Pontus (Türkei). k.A. (V/0,13).
92. 1999b014V 16.10.1999 Gerald Benyr: Über Chamäleons, Hardune, Apothekerskinke und andere faszinierende Echsen des Mittelmeerraumes. k.A. (V/0,13).
91. 1999a013V 10.03.1999 Franz Rathbauer: Die Lurche und Kriechtiere Österreichs. Ein Einführungsvortrag für zwei nachfolgende Bestimmungsabende mit praktischen Übungen. k.A. (V/0,13).
90. 1999a012V 15.04.1999 Gerald Kuchling: Schildkröten West-Australiens und Madagaskars. k.A. (V/0,13).
89. 1999a003V 07.05.1999 Andreas Hassl: Infektionskrankheiten bei Amphibien und Reptilien. KS, NHMW (V/0,13).
88. 1998b015V 16.12.1998 Peter Sziemer: Malawi aus der Sicht eines Biologen. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
87. 1998b012V 21.09.1998 Wolfgang Böhme: Komplett konserviert - fossile Echsen im Bernstein, Die Diversität von Amphibien und Reptilien in einem westafrikanischen Regenwald (Guinea). KS, NHMW (V/0,13).
86. 1998b011V 07.10.1998 B. Gottsberger, E. Gruber: Niederschlagsabhängige Fortpflanzungsaktivitäten einer neotropischen Anuren-Gemeinschaft (Aratai - Franz. Guyana). KS, NHMW (V/0,13).
85. 1998b010V 04.11.1998 E. Kogoj: Amphibienprojekt Donauinsel. Abschlußbericht über die Untersuchungsperiode 1986 bis 1998. KS, NHMW (V/0,13).
84. 1998b003V 10.09.1998 P. Nečas: Interessante Lebensäußerungen der Chamäleons. KS, NHMW (V/0,13).
83. 1998a009V 18.06.1998 Werner Mayer: Aktuelles aus der Eidechsenforschung. KS, NHMW (V/0,13).
82. 1998a007V 28.05.1998 Gerald Benyr: Vergesellschaftung von Terrarientieren. KS, NHMW (V/0,13).
81. 1998a006V 09.04.1998 Richard Gemel: Vorstellung neuer Bibliothekszugänge in der Herpetologischen Sammlung. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
80. 1998a005V 19.03.1998 Walter Hödl: Optische Kommunikation bei Fröschen. KS, NHMW (V/0,13).
79. 1997b016V 15.10.1997 Andreas Hassl: Transovarielle Übertragung von Antikörpern bei Reptilien? KS, NHMW (V/0,13).
78. 1997b007V 19.11.1997 G. Kreil: Hormone, Opiate und antibakterielle Peptide aus der Haut der Amphibien. KS, NHMW (V/0,13).
77. 1997a011V 16.04.1997 Werner Mayer: Aktuelles aus der Eidechsenforschung. KS, NHMW (V/0,13).
76. 1997a010V 12.05.1997 Peter Sehnal, Christian Proy: Zur Biologie ausgewählter Amphibien und Reptilien aus dem Regenwald der Österreicher in Costa Rica. KS, NHMW (V/0,13).
75. 1997a009V 18.06.1997 Günter Schultschik: Zur Biologie des Alpen- und Feuersalamanders. KS, NHMW (V/0,13).
74. 1997a004V 12.03.1997 F. Kern: Leben am Amazonas. KS, NHMW (V/0,13).
73. 1996b015V 18.09.1996 N.N.: k.A. BdHerpS, NHMW (V/0,00).
72. 1996b014V 17.08.1996 N.N.: Dendrobatiden Kolumbiens. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
71. 1996b007V 18.12.1996 Peter Praschag: Eine Reise in den Nordosten der USA, mit Interessenschwerpunkt Schildkröten. KS, NHMW (V/0,13).
70. 1996b006V 05.11.1996 S. Lötters: Biologie der Froschgattung Atelopus. KS, NHMW (V/0,13).
69. 1996b005V 18.10.1996 E. Meyer: Schlangen Mittelamerikas - Beobachtungen im Freiland. KS, NHMW (V/0,13).

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

68. 1996a013V 12.06.1996 Gerald Benyr: Nationalparks Südindiens. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
67. 1996a012V 24.05.1996 N.N.: Nachzucht von Chamäleons. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
66. 1996a011V 08.05.1996 N.N.: Südafrika. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
65. 1996a010V k.A. N.N.: Leguane. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
64. 1996a009V 14.03.1996 Walter Sachsse: Fortpflanzungsstrategien bei Schildkröten. VS, NHMW (V/0,13).
63. 1995x008V k.A. J. Schmidtler: Die Herpetofauna Syriens und des Libanons. KS, NHMW (V/0,13).
62. 1995x007V 27.09.1995 S. Reichle: Die Amphibien einer Savannenabflußrinne in Bolivien. KS, NHMW (V/0,13).
61. 1995x006V 02.03.1995 Ingo Pauler: Naturwunder Venezuelas. KS, NHMW (V/0,13).
60. 1995x005V 15.03.1995 Nadja Ziegler: Gefährdung und Schutz von Meeresschildkröten, Beispiele aus Sri Lanka und der Türkei. KS, NHMW (V/0,13).
59. 1995x004V 17.05.1995 Peter Praschag: Herpetologische Reiseeindrücke aus den Südstaaten der USA. KS, NHMW (V/0,13).
58. 1995b020V 13.12.1995 N.N.: Phelsumen. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
57. 1995b018V 11.10.1995 N.N.: Leguane. KS, NHMW (V/0,13).
56. 1995b016V 13.09.1995 N.N.: Basilisken. KS, NHMW (V/0,13).
55. 1995b009V k.A. M. Schnitzler: Der Regenwald der Österreicher. BdHerpS, NHMW (Co-V/0,13).
54. 1995a014V 14.06.1995 N.N.: Genetik von *Natrix tessellata*. KS, NHMW (V/ 0,13).
53. 1994b012V 14.12.1994 Bernd Lötsch: Pläne und Zukunftsvisionen für das NHMW. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
52. 1994b011V 16.11.1994 Peter Keymar: Herpetologie und Biogeographie der ostägäischen Inseln und des Dodekanes. KS, NHMW (V/0,13).
51. 1994b010V 12.10.1994 J. Schmuck: Reptilien und Amphibien Neu Schottlands. KS, NHMW (V/0,13).
50. 1994b009V 21.09.1994 Christian Proy: Herpetologische Exkursion auf die Karibikinsel Trinidad. KS, NHMW (V/0,13).
49. 1994a008V 15.06.1994 S. Reichle: Herpetologische Exkursion auf die Peninsula de Osa, Costa Rica. KS, NHMW (V/0,13).
48. 1994a007V 18.05.1994 Frank Glaw: Amphibien und Reptilien Madagaskars. KS, NHMW (V/0,13).
47. 1994a006V 13.04.1994 B. Gutleb: Populationsökologische Langzeitstudie über den Bergmolch, Triturus alpestris, in den Kärntner Nockbergen. KS, NHMW (V/0,13).
46. 1994a005V 14.03.1994 A. Greckhamer: Faszinierende Taggeckos - Schmuckstücke im Terrarium. KS, NHMW (V/0,13).
45. 1994a004V 16.02.1994 Martin Henzl: Neues aus der Dendrobatiden-Forschung - Zum Stand der Systematik und Taxonomie der Dendrobatidae. KS, NHMW (V/0,13).
44. 1993b012V 15.12.1993 Mario Schweiger: Studienreise nach Florida. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
43. 1993b011V 17.11.1993 Günter Schultschik: Die Molche der Gattung Triturus. KS, NHMW (V/0,13).
42. 1993b010V 18.10.1993 Jiri Gabris: Haltung und Zucht des Grünen Leguans. KS, NHMW (V/0,13).
41. 1993b009V 29.09.1993 P. Necas: Zur Herpetofauna Äthiopiens. KS, NHMW (V/0,13).
40. 1993a013V 17.06.1993 N.N.: Die Reptilien Westaustraliens. KS, NHMW (V/0,13).
39. 1993a006V 23.06.1993 R. Meidlinger: Haltung und Zucht von Schlangen. KS, NHMW (V/0,13).

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

38. 1993a005V 21.04.1993 H. Esterbauer: Reptilien und Amphibien SW-Syriens. KS, NHMW (V/0,13).
37. 1992b012V k.A. Walter Hödl: Aus den Neotropischen Regenwäldern. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
36. 1992b010V k.A. Rainer Praschag: Auf der Suche nach Schildkröten in Indien und Bangladesch. KS, NHMW (V/0,13).
35. 1992a009V k.A. E. Meyer: Fortpflanzung und Brutpflege von *Dendrobates granuliferus*. KS, NHMW (V/0,13).
34. 1992a008V k.A. Mario Schweiger: Herpetologische Studienreise in die Toskana. KS, NHMW (V/0,13).
33. 1992a007V 22.04.1992 K.-H. Jungfer: Herpetologische Studienreise durch Paraguay. KS, NHMW (V/0,13).
32. 1992a006V 08.04.1992 Walter Hödl: Wissenschaftliche Filmarbeit am Amazonas. BdHerpS, NHMWW (V/0,13).
31. 1991b011V 20.11.1991 Mario Schweiger: Herpetologische Eindrücke mehrerer Türkeiexkursionen mit besonderer Berücksichtigung der ostanatolischen Herpetofauna. BdHerpS, NHMWW (V/0,13).
30. 1991b010V 16.10.1991 Nadja Ziegler: Die Meeresschildkröten von Dalyen (Türkei). BdHerpS, NHMWW (V/0,13).
29. 1991b009V 02.10.1991 Peter Sehnal: Krötenschutzaktion - Erfahrungsberichte. BdHerpS, NHMWW (V/0,07).
28. 1991b008V 18.12.1991 Franz Trost: Tuareg - Menschen der Sahara. BdHerpS, NHMWW (V/0,13).
27. 1991a013V 15.05.1991 E. Meyer: Die Herpetofauna von Queensland (Australien). BdHerpS, NHMWW (V/0,13).
26. 1991a012V 03.04.1991 K.-H. Jungfer: Die Amphibien Panamas. BdHerpS, NHMWW (V/0,13).
25. 1990b011V 13.12.1990 Heinz Weissinger: Reiseeindrücke von Thailand. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
24. 1990b009V 09.10.1990 Gerald Benyr: Geckos (Systematik, Biologie, Nachzuchterfolge). KS, NHMW (V/0,13).
23. 1990b008V 11.09.1990 Dieter Slama: Einblick in die Caiman-Nutzung in Venezuela. KS, NHMW (V/0,13).
22. 1990a015V 21.03.1990 Werner Kammel: Zur Herpetofauna Kubas. KS, NHMW (V/0,13).
21. 1990a014V 24.01.1990 H.-P. Reinthaler: Zur Amphibienfauna von Venezuela. KS, NHMW (V/0,13).
20. 1990a012V 07.06.1990 H.-J. Biella: Zur Ökologie mitteldeutscher Kreuzotterpopulationen. KS, NHMW (V/0,13).
19. 1989b005V 13.12.1989 H.-P. Reinthaler: Die Fauna der Galapagos Inseln. KS, NHMW (V/0,13).
18. 1989b004V 15.11.1989 H. Zimmermann: Hochdifferenzierte Fortpflanzungsstrategien bei einigen Pfeilgiftfröschen und die Problematik ihrer Arterhaltung. KS, NHMW (V/0,13).
17. 1989b003V 02.12.1989 Gerald Benyr: 1. Terrarianertreffen: Terrarientierhaltung und Reptilienzucht. Wien (V/0,30).
16. 1988b004V 07.12.1988 Harald Schwammer: *Emys orbicularis* in Österreich. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
15. 1988b003V 02.11.1988 Daniel Slama: Washingtoner Artenschutzabkommen, Theorie und Praxis. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
14. 1988b002V 12.10.1988 H. Zimmermann: Probleme der Erhaltungszucht von Anuren über Generationen. KS, NHMW (V/0,13).

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

13. 1987a004V 07.04.1987 Andreas Hassl, Werner Mayer: Algerien, südafrikanische Lacertiden. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
12. 1987a003V 03.03.1987 P. Dorner: Jugoslavisch-rumänische Grenze. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
11. 1987a002V 05.05.1987 Heinz Weissinger: Türkei. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
10. 1987a001V 03.02.1987 Heinz Weissinger: Schildkrötenhaltung. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
09. 1986b005V 02.12.1986 Gerald Benyr: Tiergärten Europas. BdHerpS, NHMW (V/0,13).
08. 1986a003V 12.06.1986 J. Schmuck: CITES - Kampf gegen weltweite Tier- und Pflanzenausrottung. VS, NHMW (V/0,13).
07. 1985b009V k.A. Peter Keymar: Situation der Unechten Karettschildkröte, *Caretta caretta*, auf Zakynthos. GH Prilisauer, 1140 Wien (V/0,13).
06. 1985b008V 17.10.1985 E. Fordinal: Haltungsbedingte Krankheiten der Schildkröten. Seminarraum des Instituts für Zoologie (V/0,13).
05. 1985a007V 13.06.1985 Gerald Kuchling: Herpetologische Feldforschung in West-Madagaskar. Hörsaal 1 des Instituts für Zoologie (V/0,13).
04. 1985a006V 09.05.1985 Werner Mayer: Chemotaxonomische Methoden in der Lacertiden-Systematik. Hörsaal 1 des Instituts für Zoologie (V/0,13).
03. 1985a005V 18.04.1985 Martin Henzl: Fortpflanzungsbiologie, Sozialverhalten und Ökologie neotropischer Pfeilgiftfrösche (Dendrobatidae). Hörsaal 1 des Instituts für Zoologie (V/0,13).
02. 1985a004V 22.05.1985 Gerald Kuchling: Biologische Grundlagen der Fortpflanzung von Reptilien. Gasthaus Prilisauer, 1140 Wien (V/0,07).
01. 1985a003V 14.03.1985 R. Kollar: Filmabend Verhaltensweisen der Mauereidechse. Seminarraum des Instituts für Zoolgie (V/0,07).

05.04 Die Jahrestagungen und andere Fachtagungen

Fachtagungen dienen dem persönlichen Kennenlernen von Wissenschaftlern, dem unmittelbaren Gedankenaustausch und dem „am Puls der Wissenschaft"-Bleiben. Diese Form der Fortbildung für Experten ist ein unerlässliches Element eines musealen und des universitären Forschungsbetriebs und unverzichtbar für wissenschaftliche Einrichtungen. Bis Ende 2014 beteiligte sich die ÖGH an 60 Tagungen, das sind durchschnittlich zwei pro Jahr. Die ÖGH unterstützte die Tagungen mit zusammen 10 802,81 €; im Mittel wurde jeder Tagung 180,05 € zugeschossen. Es ist allerdings ein konsensual festgelegtes Ziel des ÖGH-Vorstands, dass Tagungen ohne Kosten für den Verein zu veranstalten sind oder sich mit Gewinn im Vereinsbudget niederschlagen. Solche gewinnbringende Tagungen sind in der folgenden Liste an einem positiven Wert in der Einnahmen/Kosten-Spalte zu erkennen. Zusätzlich zu den manchmal von den Tagungsteilnehmern verlangten Kostenbeiträgen ist der Verein in vielen Fällen auf die logistische Unterstützung von den Arbeitgebern der Tagungsorganisatoren angewiesen, die wohlwollend Tagungsräume und Fahrnis zur Verfügung stellen. Im Rahmen der Tagungen wurden von den Referenten insgesamt 408 akademische Stunden vorgetragen und kumulativ 30,1 vECTS-P erarbeitet. Fünf Aufsätze resultierten unmittelbar aus den Tagungen. Es wurde ein Wert von 98.340 geschaffen. Der folgende Absatz enthält eine nach dem Abhaltedatum sortierte Liste der Tagungen; voran eine fortlaufende Nummer, dann die vereinsinterne Kennung, das Anfangsdatum » das Enddatum, die Organisatoren: Die Bezeichnung der Tagung. Danach folgt der Ort und, in Klammern, die Erklärung der Funktion der ÖGH als Veranstalter (V) oder Co-Veranstalter/die Einnahmen oder die Kosten der Tagung/die Dauer der Vorträge in Stunden/die Teilnehmerzahl/die vECTS-P/der Wert der Tagung.

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

60 2014a006T 24.01.2014 » 26.01.2014 Thomas Bader, Gerhard Egretzberger, Silke Schweiger: 25. Jahrestagung der ÖGH. VS, NHMW (V/950,03/15,50/k.A./1,03/2.781).
59 2014b004T 22.11.2014 » 22.11.2014 Thomas Wampula, Florian Glaser, Bertl Vetr: 14. Molchlertag. Elefantensaal, Tiergarten Schönbrunn (V/-345,46/3,33/52/0,22/739).
58 2013a005T 11.01.2013 » 13.01.2013 Thomas Bader, Gerhard Egretzberger, Silke Schweiger: 24. Jahrestagung der ÖGH. VS, NHMW (V/-64,50/12,50/k.A./1,11/2.033).
57. 2012b025T 09.11.2012 » 11.11.2012 Martin Kyek, Andreas Maletzky: Fachtagung: Die Erdkröte (*Bufo bufo*). Haus der Natur, Salzburg (Co-V/0,00/3,75/k.A./0,33/591).
56. 2012a009T 20.01.2012 » 22.01.2012 Thomas Bader, Gerhard Egretzberger, Silke Schweiger: 23. Jahrestagung der ÖGH. VS, NHMW (V/-541,03/14,50/k.A./1,29/2.825).
55. 2012a005T 24.03.2012 » 24.03.2012 Günter Schultschik: 13. Molchlertag. Waldschule Ottakring (Co-V/0,00/3,00/k.A./0,20/354).
54. 2011a012T 30.04.2011 » 30.04.2011 Günter Schultschik: 12. Molchlertag. Elefantensaal, Tiergarten Schönbrunn (Co-V/0,00/4,00/k.A./0,27/472).
53. 2011a002T 21.01.2011 » 23.01.2011 Thomas Bader: 22. Jahrestagung der ÖGH. VS, NHMW (V/524,86/9,16/143/0,81/1.968).
52. 2010a023T 24.03.2010 » 24.03.2010 Günter Schultschik: 11. Molchlertag der Urodela Austria. Nationalparkhaus Wien-Lobau (Co-V/0,00/4,00/k.A./0,27/472).
51. 2010a004T 15.01.2010 » 17.01.2010 Thomas Bader, Gerhard Egretzberger: 21. Jahrestagung der ÖGH. VS, NHMW (V/-936,90/11,42/k.A./1,02/2.735).
50. 2009a009T 16.01.2009 » 18.01.2009 Gerald Benyr, Gerhard Egretzberger: 20. Jahrestagung der ÖGH. VS, NHMW (V/-976,82/23,75/k.A./2,11/4.717).
49. 2008a002T 18.01.2008 » 20.01.2008 Gerald Benyr, Gerhard Egretzberger: 19. Jahrestagung der ÖGH. VS, NHMW (V/-187,71/13,30/k.A./0,89/1.759).
48. 2008a004T 29.03.2008 » 29.03.2008 Günter Schultschik: 9. Molchlertag der Urodela Austria. Elefantensaal, Tiergarten Schönbrunn (Co-V/0,00/2,50/k.A./0,17/295).
47. 2008b014T 24.10.2008 » 25.10.2008 Alexander Schuster: Treffen der Arbeitsgruppe Feldherpetologie. k.A. (Co-V/-11,34/2,00/k.A./0,13/248).
46. 2007a023T 14.04.2007 » 14.04.2007 Günter Schultschik: 8. Molchlertag der Urodela Austria. NHMW (V/0,00/2,67/k.A./0,18/315).
45. 2007b009T 03.10.2007 » 07.10.2007 Mario Schweiger: DGHT-Jahrestagung unter Beteiligung der ÖGH. Hallein (Co-V/0,00/10,00/k.A./0,89/1.575).
44. 2007a005T 19.01.2007 » 21.01.2007 Gerald Benyr, Gerhard Egretzberger: 18. Jahrestagung der ÖGH. VS, NHMW (V/-1 064,84/0 011,66/k.A./1,23/3.252).
43. 2006a022T 20.01.2006 » 22.01.2006 Gerald Benyr, Gerhard Egretzberger: 17. Jahrestagung der ÖGH. VS, NHMW (V/-368,74/18,00/k.A./1,20/2.495).
42. 2006a019T 29.04.2006 » 29.04.2006 Günter Schultschik: 7. Molchlertag der Urodela Austria. Elefantensaal, Tiergarten Schönbrunn (Co-V/0,00/2,67/k.A./0,18/315).
41. 2005a039T 03.06.2005 » 03.06.2005 Christian Proy: 4. Treffen der Fachgruppe Anura. Netting (Co-V/0,00/1,50/k.A./0,10/177).
40. 2005b038T 13.09.2005 » 13.09.2005 Gerhard Egretzberger: Treffen der Fachgruppe Schildkröten. k.A. (Co-V/0,00/1,00/k.A./0,07/118).
39. 2005a036T 14.06.2005 » 14.06.2005 Gerhard Egretzberger: Treffen der Fachgruppe Schildkröten. k.A. (Co-V/0,00/1,00/k.A./0,07/118).
38. 2005a035T 08.03.2005 » 08.03.2005 Gerhard Egretzberger: Treffen der Fachgruppe Schildkröten. k.A. (Co-V/0,00/1,00/k.A./0,07/118).
37. 2005a026T 18.02.2005 » 18.02.2005 Christian Proy: 3. Treffen der Fachgruppe Anura. Netting (Co-V/0,00/1,50/k.A./0,10/177).
36. 2005a021T 16.04.2005 » 16.04.2005 Günter Schultschik: 5. Molchlertreffen der Urodela Austria. Kaltenleutgeben (Co-V/0,00/2,10/k.A./0,14/248).

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

35. 2005b010T 12.11.2005 » 12.11.2005 Günter Schultschik: 6. Molchlertag der Urodela Austria. Kaltenleutgeben (Co-V/0,00/4,00/k.A./0,27/472).
34. 2005b007T 21.10.2005 » 21.10.2005 Christian Proy: 5. Treffen der Fachgruppe Anura. Netting (Co-V/0,00/1,50/k.A./0,10/177).
33. 2005a004T 21.01.2005 » 23.01.2005 Gerald Benyr, Gerhard Egretzberger: 16. Jahrestagung der ÖGH. VS, NHMW (V/-247,20/17,44/k.A./1,16/2.307).
32. 2004b017T 09.11.2004 » 09.11.2004 Gerhard Egretzberger: Treffen der Fachgruppe Schildkröten k.A. (Co-V/0,00/k.A./k.A./0,00/0).
31. 2004a012T 17.04.2004 » 17.04.2004 Günter Schultschik: 3. Molchlertag. Kaltenleutgeben (Co-V/0,00/4,00/k.A./0,27/472).
30. 2004a011T 26.03.2004 » 26.03.2004 Christian Proy: 2. Treffen der Fachgruppe Anura. Netting (Co-V/0,00/4,00/k.A./0,27/472).
29. 2004a009T 17.01.2004 » 18.01.2004 Gerald Benyr, Andreas Hassl, Gerhard Egretzberger: 15. Jahrestagung der ÖGH. VS, NHMW (V/221,19/19,66/k.A./1,31/2.543).
28. 2004b006T 13.11.2004 » 13.11.2004 Günter Schultschik: 4. Molchlertag. Kaltenleutgeben (Co-V/0,00/4,00/k.A./0,27/472).
27. 2003b012T 22.11.2003 » 22.11.2003 Günter Schultschik: 2. Molchlertag. Kaltenleutgeben (Co-V/0,00/4,00/k.A./0,27/472).
26. 2003a005T 29.03.2003 » 29.03.2003 Günter Schultschik: 1. Molchlertag. Kaltenleutgeben (Co-V/0,00/4,00/k.A./0,27/964).
25. 2003a002T 24.01.2003 » 26.01.2003 Gerald Benyr, Andreas Hassl, Gerhard Egretzberger: 14. Jahrestagung der ÖGH. VS, NHMW (V/-385,35/19,66/k.A./1,31/2.708).
24. 2002a010T 19.01.2002 » 20.01.2002 Gerald Benyr, Gerhard Egretzberger, Andreas Hassl: 13. Jahrestagung der ÖGH. VS, NHMW (V/-230,85/9,77/130/0,65/1.385).
23. 2001a007T 21.01.2001 » 21.01.2001 Gerald Benyr, Andreas Hassl: 12. Jahrestagung der ÖGH. VS, NHMW (V/-94,02/7,11/95/0,47/934).
22. 2000a008T 17.06.2000 » 18.06.2000 Gerhard Egretzberger: 9. Jahrestagung der Fachgruppe Schildkröten. BdHerpS, NHMW (V/-696,90/1,50/k.A./0,10/874).
21. 2000a001T 23.01.2000 » 23.01.2000 Gerald Benyr, Andreas Hassl: 11. Jahrestagung der ÖGH. VS, NHMW (V/-126,29/7,00/110/0,47/953).
20. 1999a004T 08.05.1999 » 09.05.1999 Ingo Pauler, Andreas Hassl: Gemeinsame Tagung der ÖGH und der DGHT AG Amphibien & Reptilienkrankheiten. VS, NHMW (Co-V/0,00/12,00/k.A./1,07/1.890).
19. 1999a001T 23.01.1999 » 24.01.1999 Gerald Benyr, Andreas Hassl: 10. Jahrestagung der ÖGH. VS, NHMW (V/447,68/9,00/136/0,60/1.511).
18. 1998b016T 14.11.1998 » 15.11.1998 Gerhard Egretzberger: 5. Jahrestagung der Fachgruppe Schildkröten. VS, Neues Linzer Rathaus (Co-V/0,00/6,00/k.A./0,40/709).
17. 1998a001T 18.01.1998 » 18.01.1998 Gerald Benyr, Andreas Hassl: 9. Jahrestagung der ÖGH. VS, NHMW (V/-1 449,91/7,00/126/0,62/2.552).
16. 1997b015T 01.12.1997 » 01.12.1997 Werner Mayer, Gerald Benyr, Peter Sehnal: 2. Treffen der ÖGH Fachgruppe Echsen. BdHerpS, NHMW (V/0,00/4,00/k.A./0,27/472).
15. 1997b013T 01.10.1997 » 01.10.1997 Gerhard Egretzberger: Jahrestagung der Fachgruppe Schildkröten. BdHerpS, NHMW (V/0,00/6,00/k.A./0,40/709).
14. 1997a001T 19.01.1997 » 19.01.1997 Gerald Benyr: 8. Jahrestagung der ÖGH. VS, NHMW (0/-456,82/7,00/k.A./0,47/1.284).
13. 1996b008T 12.10.1996 » 13.10.1996 Gerhard Egretzberger: Jahrestagung der ÖGH Fachgruppe Schildkröten. BdHerpS, NHMW (V/0,00/6,00/k.A./0,40/709).
12. 1996a001T 21.01.1996 » 21.01.1996 Gerald Benyr, Andreas Hassl: 7. Jahrestagung der ÖGH. VS, NHMW (V/-1 044,81/0 007,00/k.A./0,47/1.872).

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

11. 1995b019T 16.11.1995 » 16.11.1995 Anita Furlan: Treffen der Fachgruppe Anura. Martinsschlössel (Co-V/0,00/1,00/k.A./0,07/118).
10. 1995b017T 21.09.1995 » 21.09.1995 Anita Furlan: Treffen der Fachgruppe Anura. Martinsschlössel (Co-V/0,00/1,00/k.A./0,07/118).
9. 1995a013T 10.06.1995 » 11.06.1995 Harald Artner: Jahrestreffen der ÖGH-Schildkrötenfreunde Österreichs. KS, NHMW (Co-V/-620,63/9,33/k.A./0,62/1.723).
8. 1995a002T 22.01.1995 » 22.01.1995 Gerald Benyr: 6. ÖGH-Terraristiktagung. KS, NHMW (V/-620,63/10,55/k.A./0,70/1.867).
7. 1994b014T 03.12.1994 » 04.12.1994 Gerhard Egretzberger: Treffen der Fachgruppe Schildkröten. k.A. (Co-V/0,00/2,00/k.A./0,13/236).
6. 1994a003T 23.01.1994 » 23.01.1994 Gerald Benyr: 5. ÖGH-Terraristiktagung. KS, NHMW (V/-475,97/9,44/k.A./0,63/1.591).
5. 1993a003T 24.01.1993 » 24.01.1993 Gerald Benyr: 4. ÖGH-Terraristiktagung. KS, NHMW (V/-620,70/8,80/k.A./0,59/1.660).
4. 1992a004T 26.01.1992 » 26.01.1992 Gerald Benyr: 3. ÖGH-Terraristiktagung. KS, NHMW (V/0,00/8,00/k.A./0,53/945).
3. 1991a005T 26.01.1991 oder 20.01. » 26.01.1991 Gerald Benyr: 2. ÖGH-Terraristiktagung. KS, NHMW (V/-812,24/6,00/k.A./0,40/1.521).
2. 1986b004T 15.11.1986 » 15.11.1986 N.N.: Panguana-Symposium. HS 1 des Biozentrums der Univ. Wien (V/-566,91/4,00/k.A./0,36/30.688).
1. 1985a001T 08.01.1985 » 08.01.1985 Gerald Benyr: 1. ÖGH-Terraristiktagung. GH Blumenstöckl, Klosterneuburg (Co-V/0,00/0,50/k.A./0,03/59).

05.05 Die Fortbildungsveranstaltungen

Die ÖGH will durch Öffentlichkeitsarbeit das Verständnis für Lurche und Kriechtiere mehren. Dazu dienen hauptsächlich Fortbildungsveranstaltungen in Form von Kursen für herpetologisch Interessierte, Auszubildende und Professionalisten in Berufen mit einem Bezug zu den heimischen Herpetotaxa. Bis 2014 wurden im Rahmen von neun Fortbildungsveranstaltungen von den ÖGH-Experten insgesamt 56 Stunden akademische Lehre erbracht, dabei kumulativ 3,96 vECTS-P erworben, durch Herausgabe von Veranstaltungsunterlagen 0,04 vIP erarbeitet, und ein Wert von 8.189 geschaffen. Folgend eine nach dem Datum sortierte Liste der Fortbildungsveranstaltungen; voran eine fortlaufende Nummer, dann die vereinsinterne Kennung, das Datum, die Leiter: Das Thema. Danach folgt der Ort der Veranstaltung und, in Klammern, die Erklärung der Funktion der ÖGH als Veranstalter (V) oder Co-Veranstalter/die pekuniäre Bilanz/die Dauer in Stunden/die vECTS-P#mit der Veranstaltung erworbene vIP#der Wert.

09. 2012a004L 30.04.2012 Walter Hödl, Günter Schultschik, Christoph Leeb: Amphibien-Crashkurs für Förster. Waldschule Ottakring (V/0,00/4/0,27#-#472).
08. 2011a014L 11.06.2011 Silke Schweiger, Marlene Kirchner, Daniel Philippi, Tobias Schernhammer: Tag der Artenvielfalt. Altenmarkt an der Triesting (veranstaltet von „Lebensregion Biosphärenpark Wienerwald"; Mitarbeiter, Unterstützer/0,00/4/0,27#-#472).
07. 2002a015L 20.06.2002 Christian Proy: Zweitägige Lehrveranstaltung am 5. Wiener Tierschutztag mit dem Besuch von 18 Volksschulen. Wien (Co-V/0,00/2/0,13#-#236).
06. 2002a008L 09.04.2002 Franz Rathbauer, Johannes Hill: Amphibien und Reptilien Österreichs - ein Bestimmungskurs. KS, NHMW (V/0,00/2/0,13#-#236).
05. 1999b016L 29.10.1999 Andreas Hassl, Gerald Benyr, Iris Müller: Amphibien und Reptilien in der veterinärmedizinischen Praxis: Sachgerechter Umgang und parasitologische Diagnostik. KS, Hygiene-Institut Wien (Co-V/100,27/8/0,49#0,020#1.456).

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

04. 1999a002L 07.05.1999 Andreas Hassl, Gerald Benyr, Iris Müller: Mikrobiologie, Hygiene und Präventivmedizin in der Vivaristik. KS, NHMW (Co-V/100,27/8/0,53#0,020#1.535).
03. 1998a004L 04.03.1998 Franz Rathbauer: Zweitägige Bestimmungsübungen von heimischen Amphibien und Reptilien. BdHerpS, NHMW (V/0,00/10/0,67#-#1.181).
02. 1997a008L 22.01.1997 Franz Rathbauer: Zweitägige Bestimmungsübungen von heimischen Amphibien und Reptilien. BdHerpS, NHMW (V/0,00/10/0,67#-#1.181).
01. 1995a003L k.A.01.1995 Antonia Cabela, Gerald Benyr, Franz Rathbauer, Günter Schultschik, Barbara Schwacha: Drei Bestimmungskurse für einheimische Amphibien und Reptilien. BdHerpS, NHMW (V/0,00/12/0,80#-#1.417).

05.06 Varia: Die populärwissenschaftlichen Unternehmungen und Anderes

Wie jeder wissenschaftlich ausgerichtete Verein veranstaltet und beteiligt sich die ÖGH auch Unternehmungen, die sich nicht augenfällig einer der definierten Formen zuweisen lassen. Diese Unternehmungen sind Varia. Unter diesen Begriff fallen an das breite Publikum gerichtete Bildungsveranstaltungen, institutionelle Diskussionen und Beiträge zu Informationsblättern befreundeter Vereine. Diese Varia sind besonders schwierig zu normieren und in ihrem kreativen Output zu bewerten, weshalb hier Unschärfe besteht. Bis 2014 wurden im Rahmen von 51 solcher Veranstaltungen, das sind durchschnittlich 1,67 pro Jahr, von den ÖGH-Mitgliedern kumulativ 3,5 vECTS-P erworben, durch das Verfassen von Schriftsätzen 0,21 vIP erarbeitet und ein Wert von 12.626 geschaffen. Folgend eine nach dem Datum sortierte Liste der Varia; voran eine fortlaufende Nummer, dann die vereinsinterne Kennung, das Datum, der Durchführende: Das Thema. Danach folgt der Ort der Unternehmung und, in Klammern, die Erklärung der Funktion der ÖGH als Veranstalter, Co-Veranstalter oder eine sonstige Beteiligung/ der Gewinn oder der Zuschuss/vECTS-P#mit der Veranstaltung erworbene vIP#der Wert.

51. 2014a023D 14.06.2014 Thomas Wampula, Silke Schweiger, Florian Kopeczky, Richard Kopeczky, Christoph Leeb, Georg Gassner: Tag der Artenvielfalt. Breitenfurt (Mitarbeiter/0,00/0,09#0,00#157).
50. 2014x022D 25.11.2013 DGHT, mit einem Beitrag von Günter Gollmann: Die Gelbbauchunke - Lurch des Jahres 2014. Mannheim (Mitarbeiter/0,00/0,00#0,02#492).
49. 2013a017D 14.06.2013 Richard Kopeczky, Florian Kopeczky, Rudolf Klepsch, Johannes Hill , Thomas Wampula, Daniel Philippi, Silke Schweiger: Tag der Artenvielfalt. Maria Anzbach (Mitarbeiter/-169,49/0,20#0,00#524).
48. 2013x023D 02.01.2013 DGHT mit Beitrag Mario Schweiger: Die Schlingnatter - Reptil des Jahres 2013. Mannheim (Mitarbeiter/-101,61/0,00#0,02#593).
47. 2013x022D 01.01.2013 Silke Schweiger, Heinz Grillitsch, Gerald Ochsenhofer: Internetauftritt der ÖGH. *www.herpetozoa.at* (Herausgeber/0,00/0,000#0,050#1.229).
46. 2012a021D 23.06.2012 Richard Kopeczky, Florian Kopeczky, Rudolf Klepsch, Johannes Hill , Marlene Kirchner, Daniel Philippi, Silke Schweiger: Tag der Artenvielfalt. Kobenzl (Mitarbeiter/0,00/0,20#0,00#354).
45. 2012a012D 03.05.2012 Anton Lamboj: Impulsreferat & Diskussion: Änderungsvorschläge der Expertengruppe des Österreichischen Verbandes für Vivaristik und Ökologie zu den Tierhalterichtlinien für Amphibien und Reptilien. BdHerpS, NHMW (V/0,00/0,067#0,00# 118).
44. 2012x029D 02.01.2012 DGHT, mit einem Beitrag von Martin Kyek & Silke Schweiger: Die Erdkröte - Lurch des Jahres 2012. Rheinbach (Mitarbeiter/-155,47/0,00#0,02#647).
43. 2001a011D 15.03.2011 Andrea Kourgli: Führung durch die Zoologische Hauptbibliothek des NHM Wien mit der Möglichkeit kostbare Zimelien einzusehen. Hauptbibliothek des NHMW (Co-V/0,00/0,133#0,00#236).

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

42. 2011x028D 02.01.2011 DGHT mit einem Beitrag von Werner Mayer: Die Mauereidechse - Reptil des Jahres 2011. Rheinbach (Mitarbeiter/-159,37/0,00#0,02#651).
41. 2010x025D 02.01.2010 DGHT, mit einem Beitrag von Andreas Maletzky:: Der Teichmolch - Lurch des Jahres 2010. Rheinbach (Mitarbeiter/-329,07/0,00#0,02#821).
40. 2009x027D 02.01.2009 DGHT, mit einem Beitrag von Johannes Hill: Die Würfelnatter - Reptil des Jahres 2009. Rheinbach (Co-Autorenschaft/-186,87/0,00#0,02#678).
39. 2008a009D 18.05.2008 Christian Baumgartner, Maria Schindler: Führung durch die Ausstellung und auf der Schlossinsel im Nationalparkzentrum Schloss Orth an der Donau sowie zu den Gewässern in der näheren Umgebung von Orth. NÖ (V/0,00/0,20#0,00#354).
38. 2008a007D 06.05.2008 Silke Schweiger: Diskussion über Schlangenhaltung (mit einem Impulsreferat). BdHerpS, NHMW (V/0,00/0,10#0,00#177).
37. 2008x031D 02.01.2008 DGHT, mit einem Beitrag von Heinz Grillitsch, Johannes Hill, Antonia Cabela: Der Laubfrosch - Froschlurch des Jahres 2008. Rheinbach (Mitarbeiter/-168,37/0,00#0,02#660).
36. 2007x028D 02.01.2007 DGHT, mit einem Beitrag von Heinz Grillitsch, Antonia Cabela, Johannes Hill: Die Knoblauchkröte - Froschlurch des Jahres 2007. Rheinbach (Mitarbeiter/0,00/0,00#0,02#492).
35. 2006b012D 03.12.2006 Gerald Benyr: Öffentliche Führung am NHM: Öffentliche Fütterung mit Erklärungen über den Nahrungserwerb der Tiere. NHMW (Co-V/0,00/0,07#0,00#118).
34. 2006b011D 02.12.2006 Gerald Benyr: Öffentliche Führung am NHM: Über gefährliche Tiere. NHMW (Co-V/0,00/0,07#0,00#118).
33. 2006b007D 15.10.2006 Heinz Grillitsch: Öffentliche Führung am NHM: Die Herpetologische Sammlung. NHMW (Co-V/0,00/0,07#0,00#118).
32. 2006b007D 14.10.2006 Heinz Grillitsch: Öffentliche Führung am NHM: Schlangen der Mittelmeerländer. NHMW (Co-V/0,00/0,07#0,00#118).
31. 2006b004D 23.09.2006 Franz Tiedemann: Öffentliche Führung am NHM: Reptilien im Lebensraum Meer. NHMW (Co-V/0,00/0,13#0,00#236).
30. 2006a034D 05.03.2006 Gerald Benyr: Öffentliche Führung am NHM: Fütterung mit Erklärungen über den Nahrungserwerb. NHMW (Co-V/0,00/0,07#0,00#118).
29. 2006a033D 04.03.2006 Gerald Benyr: Öffentliche Führung am NHM: Neues aus der Lebendtierhaltung. NHMW (Co-V/0,00/0,07#0,00#118).
28. 2006a032D 01.03.2006 Gerald Benyr: Öffentliche Führung am NHM: Basilisken in der Mythologie, in der Natur und im Terrarium. NHMW (Co-V/0,00/0,07#0,00#118).
27. 2006a023D 23.02.2006 Michael Mitic: Führung durch das Haus des Meeres. Haus des Meeres (Co-V/0,00/0,09#0,00#157).
26. 2005b012D 24.12.2005 Franz Tiedemann: Öffentliche Führung am NHM: Schlangen - eine Führung durch die wissenschaftliche Sammlung. NHMW (Co-V/0,00/0,07#0,00#118).
25. 2005b037D 08.07.2005 N.N.: Bilder–Retrospektive von Exkursionen der „Gruppe Herpetofauna.at“. k.A. (Co-V/0,00/0,00#0,00#0).
24. 2005a019D 13.03.2005 Heinz Grillitsch: Öffentliche Führung am NHM: Die Herpetologische Sammlung. NHMW (Co-V/0,00/0,07#0,00#118).
23. 2005a018D 12.03.2005 Günter Liebl, Walter Reisp, Wolfgang Heuer, Hermann Gsandtner, Lucia Giefing, Stefan Salzl: Informationsveranstaltung mit Podiumsdiskussion über das neue Tierschutzgesetz und die entsprechenden Tierhalteverordnungen. KS, NHMW (Co-V, gem. mit MA 60, HTVÖ/0,00/0,12#0,00#210).
22. 2005a017D 12.03.2005 Heinz Grillitsch: Öffentliche Führung am NHM: Molche und Salamander. NHMW (Co-V/0,00/0,07#0,00#118).
21. 2005a025D 12.02.2005 Ekkehard Wolf: Führung durch das hochmoderne Aquarien- und Terrarienhaus im ältesten Zoo der Welt. Tiergarten Schönbrunn (Co-V/0,00/0,13#0,00# 236).

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

20. 2002x016D k.A. Richard Gemel, Franz Tiedemann: Bibliotheksabend in der Herpetologischen Sammlung: Vorstellung neuer herpetologischer Literatur. BdHerpS, NHMW (V/0,00/0,07#0,00#118).
19. 2001b010D 18.10.2001 Richard Gemel: Bibliotheksabend in der Herpetologischen Sammlung: Vorstellung neuer herpetologischer Literatur. BdHerpS, NHMW (V/0,00/0,07#0,00#118).
18. 2001a003D 12.06.2001 Richard Gemel: Bibliotheksabend in der Herpetologischen Sammlung: Vorstellung neuer herpetologischer Literatur. BdHerpS, NHMW (V/0,00/0,07#0,00#118).
17. 2000b005D 05.12.2000 Richard Gemel, G. Liebel, J. Mikocki, R. Tomek: ÖGH-Roundtable-Gespräch mit anschließender Diskussion „Artenschutz in Österreich". BdHerpS, MHNW (V/0,00/0,10#0,00#177).
16. 2000b009D 08.09.2000 Gerald Benyr: Führung durch die um eine Chamaeleonanlage, Vogelvolieren und Meerwasseraquarien erweiterte Vivarienanlage des Museums. NHMW (V/0,00/0,10#0,00#177).
15. 2000a011D 11.04.2000 Richard Gemel: Bibliotheksabend Vorstellung neuer herpetologischer Literatur. BdHerpS, NHMW (V/0,00/0,07#0,00#118).
14. 1995a011D 20.04.1995 Richard Gemel, Franz Tiedemann: Bibliotheksabend in der Herpetologischen Sammlung: Vorstellung neuer herpetologischer Literatur. Bibliothek der Herpetologischen Sammlung des NHMW (V/0,00/0,067#0,00#118).
13. 1995a011D 22.02.1995 Richard Gemel, Franz Tiedemann: Bibliotheksabend in der Herpetologischen Sammlung: Vorstellung neuer herpetologischer Literatur. BdHerpS, NHMW (V/0,00/0,07#0,00#118).
12. 1993a008D Fj.1993 Franz Tiedemann: Bibliotheksabend in der Herpetologischen Sammlung. BdHerpS, NHMW (V/0,00/0,07#0,00#118).
11. 1992b011D He 92 Franz Tiedemann: Bibliotheksabend in der Herpetologischen Sammlung. BdHerpS, NHMW (V/0,00/0,03#0,00#59).
10. 1992a013D 13.05.1992 Franz Tiedemann: Möglichkeit zur Einsicht in die neu eingelangte Fachliteratur - Vereinsabend. BdHerpS, NHMW (V/0,00/0,03#0,00#59).
9. 1991a014D 12.05.1991 Franz Tiedemann: Möglichkeit zur Einsicht in die neu eingelangte Fachliteratur - Vereinsabend. BdHerpS, NHMW (V/0,00/0,03#0,00#59).
8. 1990b010D 13.11.1990 Elisabeth Samec, Martin Henzl: Gesprächsrunde: Studienaufenthalte an den herpetologischen Sammlungen in den USA. KS, NHMW (V/0,00/0,07#0,00#118).
7. 1990a007D 06.03.1990 N.N.: Vereinsabend Kartierung Allentsteig: Vorbesprechung. BdHerpS, NHMW (V/0,00/0,07#0,00#118).
6. 1990a005D 06.02.1990 N.N.: Vereinsabend Kartierung Allentsteig: Feldbestimmung der Lurche und Kriechtiere. BdHerpS, NHMW (V/0,00/0,07#0,00#118).
5. 1990a013D 11.01.1990 N.N.: Vereinsabend Kartierung Allentsteig: Larven und Gelege der Lurche. BdHerpS, NHMW (V/0,00/0,07#0,00#118).
4. 1986b008D 02.12.1986 N.N.: Erster Vereinsabend. BdHerpS, NHMW (V/0,00/0,07#0,00#118).
3. 1985a002D 16.01.1985 Harald Schwammer: Arbeitsgespräche über das Washingtoner Artenschutzübereinkommen. Tierpräparationsraum des Instituts für Zoologie der Universität Wien (Co-V/0,00/0,13#0,00#236).
2. 1984b002D 08.11.1984 H. Frey, W. Grünberg, Harald Schwammer: Diskussionsabend: Natur- und tierschutzrechtliche Aspekte der Herpetologie. Seminarraum des Instituts für Zoologie der Universität Wien (V/0,00/0,13#0,00#236).
1. 1984a001D 26.05.1984 Martin Henzl: Gründungsversammlung der ÖGH. Hörsaal 1 des Instituts für Zoologie der Universität Wien (Gründung/0,00/0,00#0,00#0).

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

05.07 Die Exkursionen

Eine essentielle Aufgabe der Herpetologie ist die Erkundung der Ansprüche von Amphibien und Reptilien an ihre Lebensräume zum Zwecke einer Konservierung der Habitate und deren artifiziellen Nachbildung im Dienste der Arterhaltung. Dafür müssen vorerst die Studienobjekte in der Wildnis lokalisiert und ihre Lebensräume beschrieben werden. Die ÖGH richtet daher regelmäßig Exkursionen aus, die einerseits Vereinsmitglieder in die natürlichen Lebensräume ihrer Forschungsobjekte führen, und in denen andererseits die artifiziellen Lebensräume in Tierhalteeinrichtungen und Zoos präsentiert werden. Bis 2014 wurden im Rahmen von 50 Exkursionen, also durchschnittlich 1,64 pro Jahr, von den ÖGH-Mitgliedern insgesamt 549 Stunden auswärts verbracht. Vom Verein wurden kumulativ 16,78 vECTS-P erworben, durch Publikation der Erkenntnisse aus den Exkursionen 0,714 vIP erarbeitet, und ein Wert von 48.768 geschaffen. Folgend eine nach dem Datum sortierte Liste der Exkursionen; voran eine fortlaufende Nummer, dann die vereinsinterne Kennung, das Anfangsdatum » das Enddatum, die Leiter: Die Bezeichnung der Exkursion. Danach folgt der Ort oder die Region und, in Klammern, die Erklärung der Funktion der ÖGH als Veranstalter (V) oder Co-Veranstalter/die pekuniäre Bilanz/die Dauer in Stunden/die vECTS-P#mit der Exkursion erworbene vIP#der Wert.

50. 2014a019E 29.05.2014 » 01.06.2014 Johannes Hill, Mario Schweiger: Herpetologische Exkursion nach Südwest-Slowenien. Slowenien (V/0,00/20/0,593#0,000#1.050).
49. 2013b019E 19.11.2013 » 19.11.2013 Thomas Wampula: Winkerfroschcontainer und Wüstenhaus. Tiergarten Schönbrunn (V/0,00/3/0,089#0,000#157).
48. 2013a009E 08.05.2013 » 12.05.2013 Johannes Hill, Rudolf Klepsch: Herpetologische Exkursion auf die kroatische Insel Pag. Kroatien (V/0,00/24/0,711#0,020#1.751).
47. 2012a006E 17.05.2012 » 20.05.2012 Johannes Hill, Werner Mayer: Herpetologische Exkursion nach Friaul und Venetien. Italien (V/0,00/24/0,711#0,000#1.260).
46. 2011a020E 23.06.2011 » 23.06.2011 Johannes Hill, Rudolf Klepsch: Exkursion in den Nationalpark Thayatal. NÖ (V/0,00/6/0,178#0,000#315).
45. 2011a015E 02.06.2011 » 05.06.2011 Johannes Hill, Werner Mayer: Herpetologische Exkursion nach Ungarn. Kiskunsag, Villany (Ungarn) (V/0,00/24/0,711#0,000#1.260).
44. 2011a017E 07.05.2011 » 07.05.2011 Tobias Schernhammer, Günter Schultschik: Exkursion zu den Molchen bei Kaltenleutgeben. Kaltenleutgeben (Co-V/0,00/4/0,119#0,000#210).
43. 2010a006E 03.06.2010 » 06.06.2010 Johannes Hill, Werner Mayer: Herpetologische Exkursion Ungarn. Ungarn (V/0,00/18/0,533#0,020#1.436).
42. 2009a017E 30.04.2009 » 03.05.2009 Marlene Kirchner: Exkursion in das südliche Burgenland. Burgenland (V/0,00/24/0,711#0,000#1.260).
41. 2008b025E 07.10.2008 » 07.10.2008 N.N.: Exkursionen zum Neusiedlersee der *Vipera ursinii* wegen. Burgenland (V/0,00/5/0,148#0,000#262).
40. 2008b024E 27.08.2008 » 28.08.2008 Johannes Hill, Werner Mayer: Exkursionen in den Kiskunsag der *Vipera ursinii* wegen. Ungarn (V/0,00/24/0,711#0,184#5.782).
39. 2008b010E 19.07.2008 » 20.07.2008 Thomas Bader, Mario Schweiger: Exkursion in den Nationalpark Hohe Tauern. Kärnten, Salzburg, Tirol (V/0,00/16/0,474#0,000#840).
38. 2008a008E 31.05.2008 » 31.05.2008 Johannes Hill, Thomas Bader: Exkusion in den Nationalpark Thayatal. NÖ (V/0,00/8/0,237#0,000#420).
37. 2007a018E 23.06.2007 » 24.06.2007 Thomas Bader, Werner Kammel: Zweitägige Exkursion in die Südsteiermark. Wien (V/0,00/10/0,296#0,000#525).
36. 2007a015E 05.05.2007 » 05.05.2007 Robert Fahsl, Gerhard Egretzberger: Exkursion in den Reservegarten Hirschstetten. Wien (V/0,00/4/0,119#0,000#210).
35. 2007a014E 13.04.2007 » 13.04.2007 Johannes Hill: Nachtexkursion Donauinsel. Wien (V/0,00/4/0,119#0,000#210).

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

34. 2007a013E 07.04.2007 » 07.04.2007 Thomas Bader, Michael Duda: Tagesexkursion Leithaauen. NÖ (V/0,00/6/0,178#0,000#315).
33. 2006b003E 16.09.2006 » 16.09.2006 Richard Gemel: Eintägige Autobusfahrt zum Vivarium Mariahof - Grebenzen in der Steiermark und zum Reptilienzoo Happ nach Klagenfurt, Kärnten. Grebenzen, Klagenfurt (V/-790,75/6/0,178#0,000#1.106).
32. 2006a021E 25.06.2006 » 26.06.2006 Thomas Bader: Mehrtägige Exkursion nach Kärnten. Kärnten (V/0,00/12/0,356#0,000#630).
31. 2006a018E 23.04.2006 » 23.04.2006 Thomas Bader: Eintägige Exkursion ins niederösterreichische Strassertal. NÖ (V/0,00/6/0,178#0,000#315).
30. 2006a014E 02.04.2006 » 02.04.2006 Thomas Bader, Johannes Hill: Eintägige Exkursion in die Marchauen zu den blauen Moorfröschen. NÖ (V/0,00/6/0,178#0,000#315).
29. 2005a022E 21.05.2005 » 22.05.2005 Christoph Riegler: Herpetologische Exkursion ins Ybbstal, NÖ. NÖ (V/0,00/10/0,296#0,020#1.017).
28. 2004a014E 06.06.2004 » 06.06.2004 N.N.: Exkursion: Revitalisierungsmaßnahmen am Wienfluß und ihre Funktion als Verbindungskorridor für Amphibien. Wien, NÖ (V/0,00/4/0,119#0,000#210).
27. 2004a015E 01.06.2004 » 01.06.2004 N.N.: Exkursion ins Lechtal. Tirol (V/0,00/6/0,178 #0,000#315).
26. 2003a011E 14.06.2003 » 14.06.2003 Franz Rathbauer: Exkursion ins Ybbstal. NÖ (V/0,00/6/0,178#0,000#315).
25. 2003a010E 24.05.2003 » 24.05.2003 Franz Rathbauer: Exkursion ins Salzkammergut. OÖ (V/0,00/8/0,237#0,000#420).
24. 2003a014E 20.04.2003 » 08.05.2003 Thomas Bader, K. Bilek, Johannes Hill, Michael Duda: Herpetologische Exkursion nach Korfu. Griechenland (Berater/0,00/24/0,711#0,300# 8.633).
23. 2003a007E 12.04.2003 » 12.04.2003 Franz Rathbauer: Exkursion auf die Perchtoldsdorfer Heide. NÖ (V/0,00/4/0,119#0,000#210).
22. 2002a001E 18.05.2002 » 25.05.2002 Franz Rathbauer, Johannes Hill: Feldherpetologische Exkursion nach Cres. Kroatien (V/0,00/48/1,244#0,020#2.696).
21. 2002a002E 09.05.2002 » 12.05.2002 Werner Mayer: Herpetologische Exkursion nach Krk. Kroatien (V/0,00/24/0,711#0,150#4.946).
20. 2001a008E 24.05.2001 » 27.05.2001 Werner Mayer, Andreas Hassl: Viertägige wissenschaftliche Exkursion zum Krainer Schneeberg zu den Fundplätzen von mehreren Eidechsenarten. Dolnja Bistrica/Slowenien (V/0,00/21/0,622#0,000#1102).
19. 2001a006E 23.05.2001 » 23.05.2001 H. Teufl: Amphibienexkursion auf der Wiener Donauinsel. Wien (V/0,00/2/0,059#0,000#105).
18. 2001a005E 06.05.2001 » 13.05.2001 Franz Rathbauer: Tagesexkursionen ins westliche Weinviertel. NÖ (V/0,00/24/0,711#0,000#1.260).
17. 2000a014E 22.06.2000 » 24.06.2000 Franz Rathbauer: Wissenschaftliche Exkursion nach Marchegg, Hainburg. NÖ (V/0,00/18/0,533#0,000#945).
16. 2000a013E 17.06.2000 » 17.06.2000 E. Wolff: Spezialführung mit Kulissenblick im neuen Aquarien- und Terrarienhaus, Zoo Schönbrunn. Wien (Co-V/0,00/2/0,059#0,000#105).
15. 2000a015E 01.06.2000 » 04.06.2000 Werner Mayer, Andreas Hassl: Viertägige wissenschaftliche Exkursion ins Ötscherland zu den Fundplätzen von mehreren Eidechsenarten. NÖ (Co-V/0,00/24/0,711#0,000#1.260).
14. 1999a010E 12.06.1999 » 12.06.1999 Peter Sziemer: Ganztägige Exkursion in die Donau-Auen (mit Schlauchbootfahrt). NÖ (Co-V/0,00/6/0,178#0,000#315).
13. 1999a009E 05.06.1999 » 06.06.1999 Werner Mayer, Andreas Hassl: Zweitägige Exkursion nach Südostkärnten zu den Fundplätzen von *Lacerta horvathi*. Kärnten (V/0,00/12/0,356 #0,000#630).

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

12. 1998a008E 12.06.1998 » 14.06.1998 Werner Mayer: Feldherpetologische Exkursion zu den Fundorten von *Lacerta horvathi* in den Karnischen Alpen (Kärnten). Kärnten (V/0,00/14/0,415#0,000#735).
11. 1997b014E 01.12.1997 » 01.12.1997 Gerald Benyr: Führung durch die Terrarienanlagen im NHMW. Terrarienanlage des NHMW (V/0,00/3/0,089#0,000#157).
10. 1995a015E 17.06.1995 » 18.06.1995 Werner Mayer: Herpetologische Exkursion auf den Ötscher. NÖ (V/0,00/6/0,178#0,000#315).
9. 1995a012E 25.05.1995 » 25.05.1995 N.N.: Feldherpetologische Exkursion in den Prater. Wien (V/0,00/4/0,119#0,000#210).
8. 1993a007E 15.05.1993 » 15.05.1993 Peter Sehnal: Herpetologische Führung durch den Prater. Wien (V/0,00/3/0,089#0,000#157).
7. 1993a004E Fj.1993 » Fj.1993 Michael Mitic: Führung durch das „Haus des Meeres". Wien (Co-V /0,00/3/0,089#0,000#157).
6. 1992a005E Fj 92 » Fj. 92 J. Gabris: Führung durch das Reptilienhaus des Tiergartens Schönbrunn. Tiergarten Schönbrunn (V/0,00/3/0,089#0,000#157).
5. 1991b007E k.A.07.1991 » k.A.07.1991 Franz Tiedemann, Peter Keymar: Herpetologische Exkursion nach Nordtirol. Tirol (V/0,00/k.A./0,356#0,000#630).
4. 1990a006E 17.05.1990 » 17.05.1990 Franz Tiedemann, Peter Keymar: Exkursion nach Allentsteig. NÖ (V/-702,61/7/0,207#0,000#1.070).
3. 1986a002E 15.03.1986 » 15.03.1986 Franz Tiedemann, Heinz Grillitsch: Führung durch die Arbeitsräume der Herpetologischen Sammlung. NHMW (V/0,00/3/0,200#0,000#354).
2. 1986a001E 22.02.1986 » 22.02.1986 G. Schwammer: Führung hinter den Kulissen des Tiergarten Schönbrunn. Tiergarten Schönbrunn (V/0,00/3/0,200#0,000#354).
1. 1985a003E 24.02.1985 » 24.02.1985 Heinz Weissinger: Führung im NÖ Landesmuseum. Wien (Co-V/0,00/3/0,200#0,000#354).

05.08 Die Ratschläge und Unterweisungen

Zunehmend wird die ÖGH in ihrer Rolle als Umweltverein von den Bürgern als Serviceeinrichtung gesehen, die facheinschlägige Anfragen beantwortet und Wege sucht, um Vorschläge von Bürgern zur Verbesserung der Umweltsituation umzusetzen. Insbesondere handelt es sich bei diesen Vorbringungen um Erkundigungen zum angewandten Arten- und Naturschutz, Recherchen zu Themen mit einem herpetologischen Bezug in Massenmedien, Angelegenheiten einer artgerechten Tierhaltung und Unterstützungsersuchen in Fällen von Schwierigkeiten bei der gesetzeskonformen Anschaffung und Haltung von Herpetotaxa. Diese Anfragen werden von den fachzuständigen Beiräten autonom bearbeitet und in einer ihnen geeignet erscheinenden Form beantwortet, in den meisten Fällen ohne Honorar. Diese Abläufe werden vom Vorstand nicht protokolliert und nicht in einem formalen Verfahren prozessiert. Daher gibt es keine Aufzeichnungen über die Anzahl und die genauen Themen solcher Anfragen, noch über die praktische „Nützlichkeit" der Ratschläge oder den Effekt dieser Auskunftserteilung für das Renommee der Gesellschaft.

Als Sachverständiger von Berufs wegen merkt der Autor dazu kritisch an, dass unentgeltlich erteilte Ratschläge nach österreichischem Recht zur weitgehenden Haftungsfreiheit des gutgläubigen Ratgebers führen, also unverbindlich sind. Dies führt bisweilen zur Beliebigkeit der Äußerungen beider Seiten. Aus Sicht des Vereins ist diese Situation unbefriedigend, beschränkt sich doch die Verantwortlichkeit des Vereins auf die wissentliche Vermittlung eines objektiv ungeeigneten Ratgebers. Demgegenüber steht allerdings der erhebliche Imageverlust durch die gleichzeitige und unwiderlegbare Zurechnung subjektiv als unrichtig empfundener Ratschläge.

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

06. Die Vereinslogos

Ein Vereinslogo ist ein grafisch gestaltetes Zeichen zur Kennzeichnung eines Vereins nach außen. Es sollte im Idealfall der wesensgemäße Bestandteil des visuellen Erscheinungsbildes aller Aussendungen des Vereins sein und der Träger einer „Corporate Identity". Die ÖGH hat das Erscheinungsbild und die Verwendung der Logos ihrer Entwicklungsgeschichte angeglichen. Die beiden ersten Logos wiesen vorrangig auf die Vielfältigkeit der Aktivitäten des Vereins hin. Nach 25 Jahren Bestand erschien dann der Transport des Vereins-Images und der Unverwechselbarkeit vordringlicher. In Abbildung 1 sind die bisherigen Logos der ÖGH dargestellt. Das linke und das obere einzeilige Logo wurden von Heinz Grillitsch entworfen, das mittig untere und das rechte Logo von Silke Schweiger und der Graphikerin des NHMWs, Kriemhild Repp.

07. 10 Jahre Österreichische Gesellschaft für Herpetologie

„Am 26. Mai 1984 wurde am Institut für Zoologie der Universität Wien die Gründungsversammlung der Österreichischen Gesellschaft für Herpetologie (ÖGH) abgehalten. Initiiert wurde die Vereinsgründung durch Herrn Dr. Martin Henzl, der bereits im Frühjahr 1983 in seiner bekannt hartnäckigen Art begann, alle Zweifler und Zauderer mit seinen Argumenten über die Notwendigkeit einer vereinsmäßigen Organisation aller ernsthaft an Herpetologie Interessierten zu überzeugen. Dies hatte zur Folge, daß eine Gruppe bestehend aus Dr. J. Dauth, Dr. G. Gollmann, Mag. P. F. Keymar, Dr. G. Kuchling, Dr. H. Nemeschkal, Dr. H. Schwammer, E. Weigl, unserem leider so früh verstorbenen Freund H. Weissinger und Dr. M. Henzl Diskussionsgrundlagen zur Vereinsgründung erarbeiteten.

In den ersten Jahren dieser neuen wissenschaftlichen Gesellschaft half vor allem die Umsichtigkeit und Erfahrung unseres Präsidenten, Prof. Dr. Walter Grünberg (Veterinärmedizinische Universität Wien), so manche Woge zu glätten und die damals noch junge Gesellschaft in ein Fahrwasser zu lenken, in dem ein fast konfliktloses Arbeiten und damit Wachsen der Gesellschaft möglich war.

Heute umfaßt die Österreichische Gesellschaft für Herpetologie, ausgehend von 32 Gründungsmitgliedern im Jahre 1984, an die 280 in- und ausländische Mitglieder.

In den letzten Jahren hat sich der Vorstand mit Unterstützung vieler aktiver Mitglieder bemüht, durch ein interessantes Vortragsprogramm, die Durchführung von wissenschaftlichen Studien und Projekten des praktischen Natur- bzw. Artenschutzes, durch Abhaltung eines jährlichen Terrarianertreffens und die Herausgabe einer Vereinszeitschrift die Zielsetzungen dieser gemeinnützigen wissenschaftlichen Vereinigung zu erfüllen.

Der selbstlose Einsatz vieler Mitglieder hat es auch möglich gemacht, daß sich die ÖGH, mit

Abbildung 1: Von links nach rechts: Sporadisch verwendetes Logo bis 1998 in der Grauton-Version, mittig oben das allgemein verwendete Logo von 1999 bis 2013, mittig unten und rechts die Logos seither.

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

Ausnahme einer Subvention für die Drucklegung der Zeitschrift, ihre Aktivitäten allein durch Mitgliedsbeiträge und Projekt finanziert.

Unterstützung erfährt unsere wissenschaftliche Gesellschaft natürlich auch durch die Herpetologische Sammlung des Naturhistorischen Museums. Nicht nur, daß die ÖGH als Verein in den Räumen der Sammlung aufgenommen wurde, finden auch alle Vortragsveranstaltungen, Bestimmungs- oder Bibliotheksabende im Naturhistorischen Museum statt.

Weit über 100 Vorträge wurden von Fachkollegen aus dem In- und Ausland innerhalb der letzten 10 Jahre auf Einladung der ÖGH im Naturhistorischen Museum in Wien gehalten. Dieses Veranstaltungsprogramm wurde durch die bereits erwähnten regelmäßigen Bibliotheksabende an der Herpetologischen Sammlung ergänzt.

ÖGH-Mitglieder haben an Amphibien- und Reptilienkartierungen in Wien und ganz Österreich im Auftrag öffentlicher Stellen mitgearbeitet bzw. wurden eigene Kartierungsprojekte wie im Auftrag des BM für Landesverteidigung auf dem Truppenübungsplatz Allentsteig durchgeführt. Intensive Feldforschungen im Auftrag der Niederösterreichischen und Burgenländischen Landesregierungen beschäftigten sich mit möglichen Vorkommen der Wiesenotter.

Mehrere Jahre hindurch wurden Krötenschutzaktionen (Zaun-Kübel Methode) und für aktive Naturschützer zusätzlich Bestimmungsabende durchgeführt. Einen jährlichen Veranstaltungshöhepunkt stellt das Terrarianertreffen im Jänner am Naturhistorischen Museum Wien dar, bei dem ein ganztägiges Vortragsprogramm von der ÖGH organisiert wird.

In den letzten Jahren hat sich auch das Publikationsorgan der Gesellschaft (ÖGH-Nachrichten 1984-1987, HERPETOZOA ab 1988), welches die letzten Jahre zweimal jährlich als Doppelheft erscheint, zu einer international hoch angesehenen herpetologischen Fachzeitschrift entwickelt. Einen wesentlichen Beitrag zum hohen Niveau leistet dabei auch der internationale Redaktionsbeirat der Zeitschrift, deren Druck vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung alljährlich eine finanzielle Unterstützung erfährt.

Die anerkannte Qualität der Zeitschrift und der zunehmende Bekanntheitsgrad erhöhten in den letzten Jahren nicht nur die Zahl unserer Mitglieder im Ausland sondern wirkten sich auch positiv auf die Qualität der eingereichten Manuskripte aus.

Dieser kurze Rückblick über die wesentlichen Aktivitätsschwerpunkte der Gesellschaft zeigt, daß wir seit unserem Bestehen an der Verwirklichung der gesetzten Vereinsziele im Bereich unserer finanziellen und personellen Möglichkeiten in vielen Fällen sehr erfolgreich gearbeitet haben. Die Vereinsleitung hat weniger auf spektakuläre Aktionen als auf gewissenhafte und seriöse Arbeit gesetzt, unter besonderer Berücksichtigung der Tatsache, daß sich die Österreichische Gesellschaft für Herpetologie als wissenschaftliche Vereinigung sieht, die auch im Bereich des Natur- und Artenschutzes eine fachkundige Ansprechstelle für die Öffentlichkeit darstellen will."

cit. Tiedemann F. (1994): 10 Jahre Österreichische Gesellschaft für Herpetologie. Herpetozoa 7 (3/4): 155-156.

08. Drei Dekaden Österreichische Gesellschaft für Herpetologie

In diesem zentralen Kapitel dieser Annalen werden die Kennzahlen und die Entwicklung der ÖGH in den drei Dekaden dargestellt. Die Darlegung der Vereinsleistungen erfolgt durch ein Kalkül virtueller Leistungsparameter, der vECTS-P und der vIP, und durch die Summierung der unter der Schirmherrschaft der ÖGH geschaffenen Mehrwerte, aufgeschlüsselt nach Jahren und Kategorien. Im Kapitel **05. Die Aufgaben und deren Bewerkstelligung** wurden die Unternehmungen des Vereins, nach dem Typus getrennt, und die Verfahren zur Ermittlung der Wertschöpfung aufgeführt. Die nach diesem folgenden Kapitel sind dann der Struktur der ÖGH, den Mitgliedern und dem wissenschaftlichen Ertrag in Form von Veröffentlichungen gewidmet.

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

In Tabelle 2 sind die elementaren Kenngrößen zu den Unternehmungen der ÖGH zusammengefasst. Insgesamt wurde von den ÖGH-Mitgliedern ein Wert von etwa 1,33 Millionen in den 30,5 Jahren des Annalenzeitraums geschaffen. Dieser Wert ergibt sich aus den Kalkulationen entsprechend den in den vorherigen Kapiteln dargelegten Regeln. Vom Gesamtwert entfällt der größte Anteil, etwa 37%, auf den Wert der von der ÖGH herausgegebenen Zeitschriften. Diese Tatsache unterstreicht den Charakter der ÖGH als wissenschaftlicher Verein.

In Tabelle 3 werden die Kenngrößen der ÖGH-Unternehmungen nach Kalenderjahren und Kategorien aufgeschlüsselt. Aufgenommen wurden allerdings nur Unternehmungen, die eine Zuordnung ihrer Ausführung in ein Kalenderjahr gestatten. Unternehmungen, die über einen Kalenderjahreswechsel hinweg fortbestanden, wurden in Jahresanteilsgrößen zerlegt und diese den Kalenderjahren zugeschlagen. Die Spalte Projekte gibt die Anzahl der in einem Kalenderjahr abgewickelten Projekte wieder. Die Existenz und der Wert einer Publikation schlagen sich im Jahre ihrer tatsächlichen Veröffentlichung nieder, nicht zum Entstehungs- oder Auslieferungszeitpunkt.

Da Entwicklungen von Kenngrößen in Tabellen schwierig zu erkennen sind, wurden die für die Entfaltung der Aktivitäten der ÖGH kennzeichnenden Trends in den zwei folgenden Diagrammen, den Abbildungen 2 und 3 (Seite 48), gefasst. Legt man diesen Auswertungen einen anderen als den von mir gewählten und im Kapitel **05.01 Die Methodik der Wertbestimmung**

Tabelle 2: ÖGH-Kenngrößen 1984–2014

Bezeichnung	∑	jährlicher Ø
Wissenschaftliche Projekte	29	0,95
Wert der wissenschaft. Projekte	374.870	12.291
Anteil am Gesamtwert in %	28,2	
Vorträge	228	7,48
Wert der Vorträge	54.267	1.779
Anteil am Gesamtwert in %	4,1	
Tagungen	60	1,97
Wert der Tagungen	98.340	3.224
Anteil am Gesamtwert in %	7,4	
Fortbildungen	9	0,30
Wert der Fortbildungen	8.189	268
Anteil am Gesamtwert in %	0,6	
Exkursionen	50	1,64
Wert der Exkursionen	48.768	1.599
Anteil am Gesamtwert in %	3,7	
Anderes	51	1,67
Wert des Anderen	12.626	414
Anteil am Gesamtwert in %	1,0	
ÖGH-Publikationen	67	2,20
Wert der ÖGH-Publikationen	485.097	15.905
Anteil am Gesamtwert in %	36,5	
Forschungspreise	7	-
Wert der Forschungspreise	49.489	1.623
vECTS-P	33,20	1,09
vIP	83,43	2,74
Kumulierter Wert	1.327.344	43.281

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

Tabelle 3: Kenngrößen und Werte aller ÖGH-Unternehmungen, nach dem Kalenderjahr geordnet

	Projekte [1]	Vorträge [1]	Tagungen [1]	Fortbildung [1]	Anderes [1]	Exkursionen [1]	Publikationen [1]	vIP [1]	vECTS-P [1]	vIP [2]	vECTS-P [2]	Projekte [2]	∑ [2,3]
∑	-	228	60	9	51	50	134	29,845	82,16	647.956	147.820	374.870	1.327.344
2014	4	10	2	0	2	1	5	2,139	3,31	52.126	5.637	3.107	84.521
2013	1	10	1	0	3	2	5	1,277	3,31	31.391	6.103	508	47.883
2012	3	10	3	1	3	1	9	1,041	4,40	25.589	7.796	7.436	52.109
2011	3	9	2	1	1	3	10	1,384	3,55	34.008	6.299	17.721	70.546
2010	4	12	2	0	1	1	4	1,166	3,28	30.916	6.051	24.264	58.752
2009	2	12	1	0	1	1	9	1,117	4,29	33.841	7.835	3.751	47.353
2008	6	7	3	0	3	4	9	0,937	4,02	29.541	6.893	32.075	75.132
2007	5	10	3	0	1	4	9	1,872	3,95	42.812	7.109	67.230	100.384
2006	4	17	2	0	9	4	9	0,302	4,72	7.422	8.426	60.786	81.556
2005	1	11	9	0	6	1	9	3,907	4,05	37.921	7.473	6.619	42.336
2004	0	5	5	0	0	2	4	1,249	3,78	23.323	5.446	0	39.509
2003	0	7	3	0	0	4	3	0,409	3,38	17.424	7.126	0	33.175
2002	0	5	1	2	1	2	5	1,106	3,47	27.132	6.391	0	43.751
2001	0	2	1	0	3	3	2	0,332	2,29	8.159	4.173	0	15.387
2000	2	5	2	0	3	3	4	0,769	2,94	18.899	4.968	13.330	41.644
1999	0	8	2	2	0	2	4	0,850	4,69	20.939	7.599	0	47.118
1998	1	9	2	1	0	1	3	0,289	3,17	7.103	5.854	11.950	31.017
1997	1	6	3	1	0	1	4	0,814	2,42	20.005	4.764	12.032	43.930
1996	0	10	2	0	1	0	3	0,795	2,13	15.852	3.780	0	37.701
1995	2	10	4	1	2	2	1	0,335	3,96	7.741	7.126	13.565	33.020
1994	1	9	2	0	0	0	2	0,925	1,96	10.936	3.477	7.986	30.796
1993	0	7	1	0	1	2	2	0,375	1,66	9.216	3.126	0	18.738
1992	2	6	1	0	2	1	2	0,600	1,49	16.589	2.638	23.447	42.675
1991	3	6	1	0	1	1	3	0,585	1,62	14.377	2.697	18.691	38.703
1990	2	6	0	0	4	1	2	1,760	1,01	28.508	2.257	32.864	51.454
1989	1	3	0	0	0	0	2	0,660	0,44	8.847	1.008	2.653	15.985
1988	1	3	0	0	0	0	1	1,050	0,27	14.008	709	6.618	16.153
1987	0	4	0	0	0	0	2	0,180	0,60	19.169	945	0	21.863
1986	1	2	1	0	0	2	2	1,220	0,69	15.483	1.811	4.920	47.048
1985	2	7	1	0	1	1	3	0,380	1,17	15.483	2.067	3.026	13.483
1984	1	0	0	0	2	0	2	0,020	0,13	3.195	236	289	3.622

[1] – Anzahl, [2] – Wert, [3] – Gesamtsumme aller von der ÖGH geschaffenen Werte

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

und der Erfolgsschätzung dargelegten Bewertungsmaßstab zu Grunde, verändern sich zwar die Relationen der Werte innerhalb des betrachteten Zeitabschnitts, nicht aber die Trends, die die Entwicklung der Werte aufzeigen.

In der Abbildung 2 (Folgeseite) ist die Entfaltung der akademischen Kenngrößen innerhalb des Annalenzeitraums erfasst. Dargestellt werden die Anzahl der jährlich geschaffenen und der ÖGH zuzurechnenden vIP, die Anzahl der von der ÖGH erworbenen vECTS-P und deren Trendlinien. Die Menge der vECTS-P weist in den Jahren 1999 und 2006 deutlich erkennbare Maxima auf. Die tiefere Ursache für die sprunghafte Entwicklung in den letzten zehn Jahren vor der Erstellung dieser Annalen kann der Autor dieser Zeilen nicht ergründen, ist doch die Anzahl der Veranstaltungen mit Lehrcharakter pro Jahr weitgehend gleich geblieben. Hingegen ist der wellenförmige, aber klar erkennbare Anstieg der Trendkurve der Anzahl der jährlich zugerechneten vIP ein Beweis einer erfolgreichen Fruchtziehung aus der Unterstützung der wissenschaftlichen Tätigkeiten. Der kräftige Anstieg 2014 ist auf den hohen Journal-Impact-Faktor der HERPETOZOA im Jahre 2014 zurückzuführen. Details dazu im Kapitel **17.01 Die Listung der Zeitschriften**.

Aufsätze in wissenschaftlichen Zeitschriften erscheinen naturgemäß meist erst viele Jahre nach dem Beginn der ihnen zu Grunde liegenden Forschungstätigkeiten. Die Listung nach Thomson Reuters verzögert die Zurechnung um weitere Jahre. Die ausgewiesenen vIP können daher nicht direkt mit dem Zeitraum der Durchführung wissenschaftlicher Projekte oder der Herausgebertätigkeit verknüpft werden. Diese Besonderheit führt zu einer Verschiebung der Quantität der durch ein bestimmtes Forschungsvorhaben geschöpften vIP in Richtung späterer Jahre. Aus der Sicht der ÖGH stellt sich ein hinausschiebender Kumulationseffekt ein, der die Beurteilung der wissenschaftlichen Ergiebigkeit einer bestimmten Massnahme erschwert.

In Abbildung 3 (Folgeseite) werden die jährlich erworbenen Werte, gegliedert nach den Kategorien vIP, vECTS-P und Projekte, dargestellt. Die auffällige Kürze der grünen Säulen der Jahre 1998, 2001 und 2006, verursacht durch die Verminderung der Werte der vIP dieser Jahre, kommt durch eine um wenige Tage um den Jahreswechsel verzögerte Herausgabe einer Ausgabe der HERPETOZOA zustande. Sie sind also nicht Ausdruck einer tatsächlichen Verringerung der Leistungen. Aus der Abb. 3 ist erkennbar, dass die Werte der Vereinsaktivitäten - ohne die Einrechnung der Werte der Projekte - über den Berichtszeitraum als Trend ansteigen. Die Projekte schlagen sich ausnehmend unregelmäßig zu Buche, obgleich ich deren Werte gleichmäßig über die Projektlaufzeiten verteilt habe. Es zeigt sich deutlich die Abhängigkeit der Höhe des Jahreswertes von der Durchführung von Großprojekten. In dieser Darstellung werden die Werte von Veröffentlichungen aus Projekten auch ausgewiesen, aliquotiert innerhalb der Projektlaufzeit, nicht aber der Wert zum Publikationszeitpunkt. Allerdings ergibt sich so ein negativer systematischer Fehler (Bias) durch verspätete, 2014 noch nicht erfolgte Veröffentlichungen. Vereinfacht gesagt: Was zwar an Daten schon erarbeitet, aber noch nicht publiziert wurde, kann nicht eingerechnet werden.

09. An die ÖGH verliehene Auszeichnungen und Anerkennungen

03. Anerkennung als Umweltorganisation mit einem Schreiben des Lebensministeriums datiert 20. April 2011.
02. Auszeichnende Würdigung der HERPETOZOA durch die Society for the Study of Amphibians and Reptiles, datiert 16. September 2009.
01. Beurkundeter Dank: Die Stadt Wien, die Wirtschaftskammer Wien und das Kongressbüro des Wiener Tourismusverbandes sprechen ihre Anerkennung und ihren Dank aus für die erfolgreiche Veranstaltung der 11. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Herpetologie am 23. Januar 2000. Gezeichnet durch den:
    Bürgermeister und Landeshauptmann von Wien.
    Präsident der Wirtschaftskammer Wien.
    Präsident des Wiener Tourismusverbandes.

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

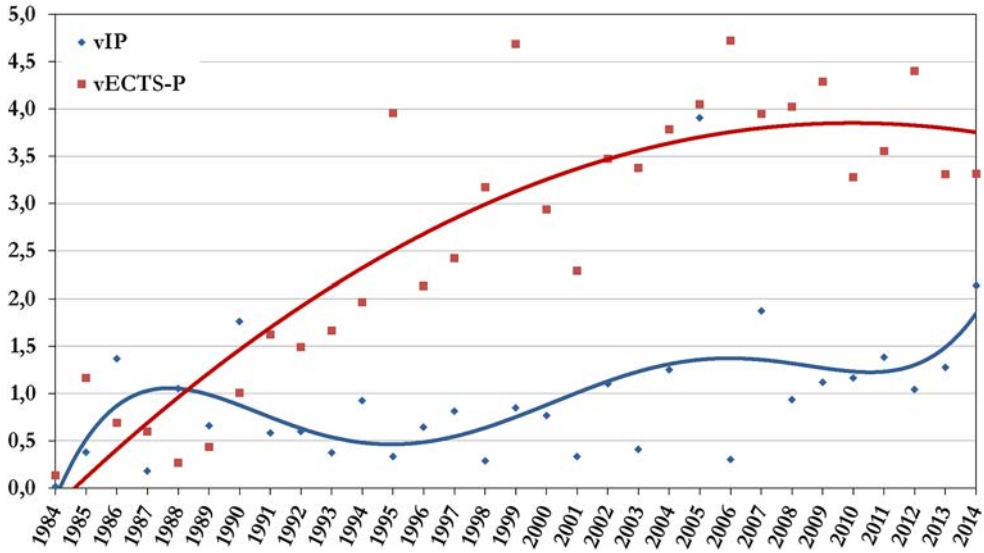

Abbildung 2: Entwicklung der Kenngrößen vIP und vECTS.

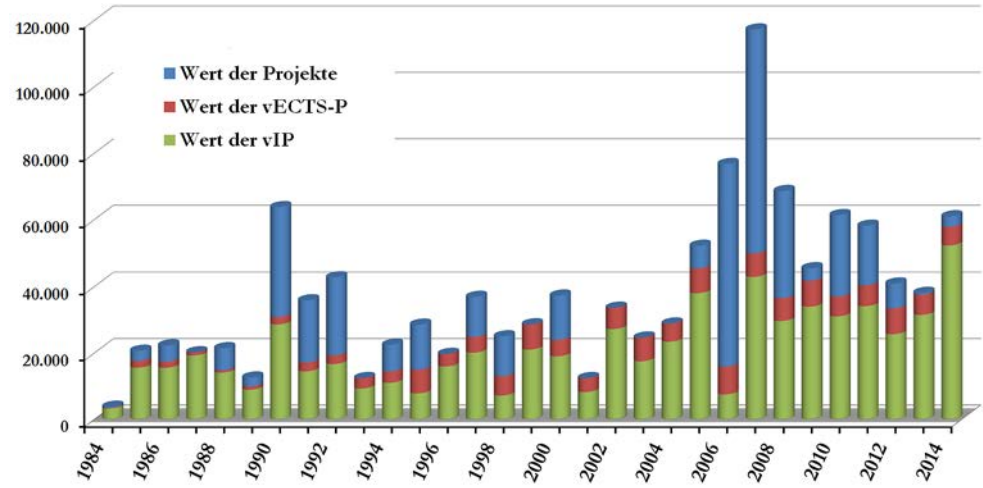

Abbildung 3: Die jährlich erworbenen Werte der vECTS-Punkte, der vIP und der Projekte der ÖGH.

10. Die Generalversammlungen

Zu den die Entwicklung eines Vereins bestimmenden Organen gehören die nach den Statuten alljährlich abzuhaltenden Generalversammlungen. Diesen sind nach § 11 der Statuten der ÖGH die wesentlichen Angelegenheiten in der Zielorientierung des Vereins, die Bestellung der Geschäftsführung und die Kontrolle derselben vorbehalten. Die Generalversammlung ist der „animus“ der ÖGH, ihr Willensbildungsorgan. Zweiunddreißig Generalversammlungen sind im Annalenzeitraum abgehalten worden:

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

30. ordentliche Generalversammlung mit Vorstandswahl am 12.06.2014 in der BdHerpS, NHMW.
29. ordentliche Generalversammlung am 14.11.2013 in k.A.
28. ordentliche Generalversammlung mit Vorstandswahl am 08.11.2012 in der BdHerpS, NHMW.
27. ordentliche Generalversammlung am 16.11.2011 in der BdHerpS, NHMW.
II. außerordentliche Generalversammlung mit Statutenänderung am 03.02.2011 in der BdHerpS, NHMW.
26. ordentliche Generalversammlung mit Vorstandswahl am 30.11.2010 im KS, NHMW.
25. ordentliche Generalversammlung am 27.10.2009 in k.A.
24. ordentliche Generalversammlung mit Vorstandswahl am 13.11.2008 im KS, NHMW.
23. ordentliche Generalversammlung am 07.11.2007 in der BdHerpS, NHMW.
22. ordentliche Generalversammlung mit Vorstandswahl am 23.10.2006 in k.A.
21. ordentliche Generalversammlung am 27.10.2005 im KS, NHMW.
20. ordentliche Generalversammlung mit Vorstandswahl am 21.10.2004 in k.A.
19. ordentliche Generalversammlung am 24.11.2003 in k.A
18. ordentliche Generalversammlung mit Vorstandswahl am 25.10.2002 in k.A.
17. ordentliche Generalversammlung am 11.09.2001 in der BdHerpS, NHMW.
16. ordentliche Generalversammlung mit Vorstandswahl am 08.09.2000 in der BdHerpS, NHMW.
15. ordentliche Generalversammlung am 09.09.1999 in k.A.
14. ordentliche Generalversammlung mit Vorstandswahl am 10.09.1998 in der BdHerpS, NHMW.
13. ordentliche Generalversammlung am 12.09.1997 im KS, NHMW.
12. ordentliche Generalversammlung mit Vorstandswahl am 26.09.1996 in k.A.
11. ordentliche Generalversammlung am 27.09.1995 im KS, NHMW.
I. außerordentliche Generalversammlung mit Statutenänderung am 22.01.1995 im KS, NHMW.
10. ordentliche Generalversammlung mit Vorstandswahl am 28.09.1994 in der BdHerpS, NHMW.
09. ordentliche Generalversammlung am 29.09.1993 im KS, NHMW.
08. ordentliche Generalversammlung mit Vorstandswahl am 24.06.1992 im KS, NHMW.
07. ordentliche Generalversammlung am 02.10.1991 in der BdHerpS, NHMW.
06. ordentliche Generalversammlung mit Vorstandswahl am 20.06.1990 im KS, NHMW.
05. ordentliche Generalversammlung am 10.10.1989 im Seminarraum des Instituts für Versuchstierkunde der Veterinärmedizinischen Universität Wien.
04. ordentliche Generalversammlung mit Vorstandswahl am 28.06.1988 im Hörsaal des Institutsgebäude Tongasse der Veterinärmedizinischen Universität Wien.
03. ordentliche Generalversammlung am 09.06.1987 im Seminarraum des Instituts für Zoologie der Universität Wien.
02. ordentliche Generalversammlung mit Vorstandswiederbestellung am 17.06.1986 im Seminarraum des Instituts für Zoologie der Universität Wien.
01. ordentliche Generalversammlung mit Statutenänderung am 13.06.1985 im Hörsaal 1 des Instituts für Zoologie der Universität Wien.

11. Der Mitgliedsbeitrag

Jeder wissenschaftliche Verein benötigt finanzielle Mittel, um Aktivitäten entfalten zu können. Die verbreitetste Form der Aufbringung von Mitteln sind Mitgliedsbeiträge. Diese beziehen die Mitglieder unmittelbar in das Vereinsleben ein. Sie führen zu einer erwünschten Agglomeration von am Vereinsleben teilhabenden Mitgliedern. Alternative Modelle zur Alimentation eines Vereins sind eine rege Geschäftstätigkeit, verzinste Rücklagen und das Einwerben von Spenden und Legaten. Der Vorstand der ÖGH finanziert aus Gründen der Bewahrung der Autonomie alle Vereinsaktivitäten mit Ausnahme der Tagungen seit der Vereinsgründung in erster Linie aus den Mitgliedsbeiträgen. In der Tabelle 4 sind der absoluten Betrag und der relative Wert des Mit-

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

gliedsbeitrags jeweils im Kalenderjahr dargelegt. Bis 2001 wurde der Mitgliedsbeitrag in Schilling eingehoben, die ausgewiesenen €-Beträge sind nominelle Werte. Der Umrechnungskurs österreichischer Schilling/Euro wurde mit 13,76 festgelegt. Die Gründungsversammlung schrieb für den der Gründung folgenden Jahresrest einen geminderten Beitrag von 150,00 öS vor. Kalkuliert auf das Kalenderjahr 1984 ergab dies einen Betrag von 249,55 öS bzw 18,14 € (Wert 2014: 34,79) als Mitgliedsbeitrag des Gesamtjahres.

Aus der Abbildung 4 ersieht man die Entwicklung des Wertes des von den Vereinsmitgliedern jährlich entrichteten Mitgliedsbeitrags innerhalb des Annalenzeitraums. Es ist erkennbar, dass der Wert des Mitgliedsbeitrags im Laufe der Jahre im arithmetischen Mittel um 0,75% pro Jahr ansteigt. Der inflationsbereinigte Wert des Mitgliedsbeitrags des Gesamtjahres 1984 ist allerdings fast genau gleich hoch wie jener des Referenzjahres 2014, nämlich 35. 15 von 31 Werten der Jahresmitgliedsbeiträge liegen unterhalb der 35er-Linie, 16 darüber. Daraus ergibt sich, dass für ein ÖGH-Mitglied die Kosten der Mitgliedschaft innerhalb des Annalenzeitraums trotz des erheblich ausgeweiteten Leistungsangebots nur verschwindend gering gestiegen sind. In der 30. Generalversammlung wurde eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrags für das Jahr 2015 auf 40,00 € beschlossen, sodass der virtuelle Kanal, in dem sich der Mitgliedsbeitrag bewegt, nicht nach unten durchstoßen wird.

12. Die Vereinsstruktur

Die grundlegende Struktur der ÖGH, dargestellt in Abbildung 5, hat sich seit der Gründung nicht verändert. Verändert haben sich die Kompetenzen einzelner Vorstandsmitglieder, insbesondere im Hinblick auf eine Vervielfachung der Tätigkeiten. Anfänglich lagen tatsächlich sowohl die umfassende Außenvertretung als auch die gesamte Geschäftsführung in der Hand des Präsidenten. Die anderen Mitglieder des Vorstands fungierten als schiere Erfüllungsgehilfen und Berater des Präsidenten. Im Jahre 2014 hat sich diese überholte Struktur gewandelt. Nun besteht eine überwiegend kooperative Geschäftsführung durch den Vizepräsidenten, den Schatzmeister, den Generalsekretär und den 1. Schriftführer. Die faktische Vereinsvertretung nach außen teilen sich zumeist der Vizepräsident und der Schatzmeister, der Präsident übernahm überwiegend eine repräsentative Rolle. Die Beiräte werden zunehmend als eigenverantwortlich agierende Besorgungsgehilfen des Vereins gesehen. Dies führte zu einem Erblühen der Aktivitäten und zur Mehrung der Vielgestaltigkeit der Unternehmungen der ÖGH.

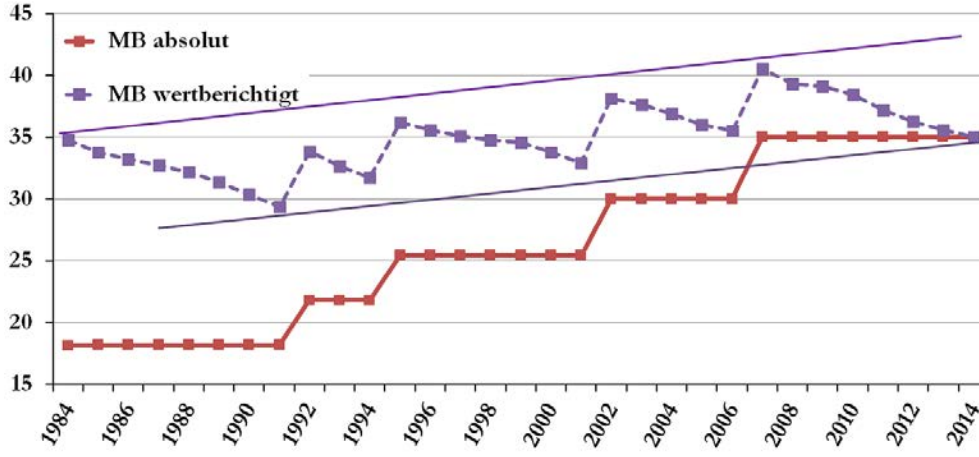

Abbildung 4: Entwicklung des Wertes des Mitgliedsbeitrages (MB).

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

Tabelle 4: Entwicklung des ÖGH-Mitgliedsbeitrags in der Zeitspanne 1984 bis 2014.

ab:	für das Jahr	öS	€	Wert	Beschluss gefasst bei der
26.05.1984	Restjahr 84	150,00	10,90	20,91	Gründungsversammlung
	1984	249,55	18,14	34,79	Gründungsversammlung
01.01.1985	1985	250,00	18,17	33,76	Gründungsversammlung
	1986	250,00	18,17	33,19	
	1987	250,00	18,17	32,73	
	1988	250,00	18,17	32,12	
	1989	250,00	18,17	31,32	
	1990	250,00	18,17	30,33	
	1991	250,00	18,17	29,34	
01.01.1992	1992	300,00	21,80	33,85	7. Generalversammlung
	1993	300,00	21,80	32,67	
	1994	300,00	21,80	31,73	
01.01.1995	1995	350,00	25,44	36,20	10. Generalversammlung
	1996	350,00	25,44	35,54	
	1997	350,00	25,44	35,10	
	1998	350,00	25,44	34,76	
	1999	350,00	25,44	34,58	
	2000	350,00	25,44	33,78	
	2001	350,00	25,44	32,91	
01.01.2002	2002		30,00	38,13	17. Generalversammlung
	2003		30,00	37,61	
	2004		30,00	36,86	
	2005		30,00	36,02	
	2006		30,00	35,51	
01.01.2007	2007		35,00	40,55	22. Generalversammlung
	2008		35,00	39,29	
	2009		35,00	39,09	
	2010		35,00	38,39	
	2011		35,00	37,19	
	2012		35,00	36,28	
	2013		35,00	35,56	
	2014		35,00	35,00	

Abbildung 5: Die Struktur der ÖGH. Grau hinterlegt: Die Generalversammlung.

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

Ein Verein ist eine iuristische Person und damit eine Fiktion eines autonom handlungsfähigen Subjektes. Organe eines Vereins sind die willensbildenden Verwaltungseinheiten mit in den Statuten definierten, klar umschriebenen Aufgaben. In der ÖGH sind die Vereinsorgane die Generalversammlung aller Mitglieder, der Vorstand, die beiden Rechnungsprüfer und das – in den 30 Jahren nie einberufene – Schiedsgericht. Das geschäftsführende und das kontrollierende Organ, das sind der Vorstand und die Rechnungsprüfer, bestehen aus physischen Personen, die gängig als Funktionäre bezeichnet werden.

12.01 Die Fachgruppen

Im Zeitraum der Annalen haben sich aus Kollektiven speziell interessierter Personen Fachgruppen gebildet. Diese, obgleich ohne eigene Rechtspersönlichkeit, haben oftmals autonom Veranstaltungen, meist Tagungen und Vereinsabende, organisiert und abgewickelt. Die Formierung und die Auflösung solch einer Fachgruppe und deren eigenständige Aktivitäten wurden manchmal vom ÖGH-Vorstand schlecht dokumentiert. Im folgenden Absatz können daher nur rudimentäre Angaben zu den ÖGH-Fachgruppen dargelegt werden:

- Fachgruppe Schildkröten. Leiter: Gerhard Egretzberger, dann Richard Gemel. Gründung Jänner 1995. Aktiv von Dezember 1994 bis September 2007, dann seit Anfang 2014.
- Uodela Austria. Leiter: Günter Schultschik. Aktiv von April 2005 bis März 2010.
- Fachgruppe Anura. Leiter: Anita Furlan, dann Christian Proy. Aktiv 1995, dann von März 2004 bis Oktober 2005.
- ÖGH-Schildkrötenfreunde Österreichs. Leiter: Harald Artner. Aktiv im Juni 1995.

13. Die Funktionäre

Die ÖGH benötigt, wie jeder Verein, physische Personen für die Abwicklung von Leitungsaufgaben und zur Verwirklichung von Vereinsaktivitäten. Im § 12 der Statuten von 2011 wird normiert, dass der Vorstand aus 8 bis 18 Mitgliedern besteht. Dies sind der Präsident, der Vizepräsident, der Generalsekretär, der Schatzmeister, der 1. (Herpetozoa), der 2. Schriftleiter (ÖGH-Aktuell) und 2 bis 12 Beiräte. Zusammen mit den beiden Rechnungsprüfern bilden diese Personen die Gruppe der Funktionäre der ÖGH. Der Modus ihrer Bestellung ist ebenfalls in den Statuten geregelt. Im Notfall kann die Bestellung durch eine Optierung durch den Präsidenten anstelle einer Wahl durch die Generalversammlung erfolgen. Das exakte Datum solcher Optierungen ist manchmal nicht mehr feststellbar. Deshalb wird in der folgenden Tabelle der Wechsel von Personen innerhalb einer Funktion in einigen Fällen ohne Datum angeführt. Nur die Jahreshälfte (Hj.) der Optierung lässt sich in diesen Fällen feststellen.

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

Tabelle 5: Funktionäre der ÖGH und Funktionsperioden in der Zeitspanne 1984 bis 2014.

Funktion	besetzt durch				
Präsident	Walter Grünberg	Walter Grünberg	Walter Grünberg	Walter Grünberg	Walter Grünberg
Vizepräsident	Franz Tiedemann	Franz Tiedemann	Franz Tiedemann	Franz Tiedemann	Franz Tiedemann
Generalsekretär	Elisabeth Fordinal	Elisabeth Fordinal	Elisabeth Fordinal	Elisabeth Fordinal	Elisabeth Fordinal
Schatzmeister	Martin Henzl	Martin Henzl	Martin Henzl	Antonia Cabela	Antonia Cabela
Schriftleiter HZ		Britta Grillitsch	Britta Grillitsch	Britta Grillitsch	Britta Grillitsch
1. Rechnungsprüfer	Hans Ditrich	Hans Ditrich	Hans Ditrich	Hans Ditrich	Hans Ditrich
2. Rechnungsprüfer	Gerald Kuchling	Gerald Kuchling	Gerald Kuchling	Dieter Baurecht	Dieter Baurecht
Beirat Terraristik	-	Rainer Fesser	Rainer Fesser	Rainer Fesser	Rainer Fesser
Beirat Naturschutz	Karl Fuchs	-	-	-	-
Beirat Artenschutz	Harald Schwammer	Harald Schwammer	Harald Schwammer	Harald Schwammer	Harald Schwammer
ab	26.05.1984	13.06.1985	17.06.1986	06.07.1987	28.06.1988

1. Fortsetzung Tabelle 5:

Funktion	besetzt durch				
Präsident	Walter Grünberg	Franz Tiedemann	Franz Tiedemann	Franz Tiedemann	Franz Tiedemann
Vizepräsident	Franz Tiedemann	Walter Hödl	Walter Hödl	Walter Hödl	Walter Hödl
Generalsekretär	Peter Keymar	Peter Keymar	Peter Keymar	Peter Keymar	Christian Proy
Schatzmeister	Antonia Cabela	Antonia Cabela	Antonia Cabela	Antonia Cabela	Franz Rathbauer
Schriftleiter HZ	Britta Grillitsch	Britta Grillitsch	Heinz Grillitsch	Heinz Grillitsch	Heinz Grillitsch
1. Rechnungsprüfer	Hans Ditrich	Hans Ditrich	Hans Ditrich	Hans Ditrich	Hans Ditrich
2. Rechnungsprüfer	Dieter Baurecht	Heinz Grillitsch	Britta Grillitsch	Britta Grillitsch	Britta Grillitsch
Beirat Terraristik	Rainer Fesser	Gerald Benyr	Gerald Benyr	Gerald Benyr	Gerald Benyr
Beirat Naturschutz	-	Daniel Slama	Daniel Slama	Daniel Slama	Peter Sehnal
Beirat Artenschutz	Harald Schwammer				-
ab	2Hj/1989	20.06.1990	02.10.1991	2Hj/1991	24.06.1992

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

2. Fortsetzung Tabelle 5:

Funktion	besetzt durch				
Präsident	Franz Tiedemann	Franz Tiedemann	Franz Tiedemann	Franz Tiedemann	Franz Tiedemann
Vizepräsident	Walter Hödl	Walter Hödl	Walter Hödl	Walter Hödl	Walter Hödl
Generalsekretär	Christian Proy	Christian Proy	Christian Proy	Andreas Hassl	Andreas Hassl
Schatzmeister	Günter Schultschik	Günter Schultschik	Günter Schultschik	Günter Schultschik	Günter Schultschik
Schriftleiter HZ	Heinz Grillitsch	Heinz Grillitsch	Heinz Grillitsch	Heinz Grillitsch	Heinz Grillitsch
1. Rechnungsprüfer	Hans Ditrich	Hans Ditrich	Hans Ditrich	Hans Ditrich	Hans Ditrich
2. Rechnungsprüfer	Britta Grillitsch	Britta Grillitsch	Britta Grillitsch	Britta Grillitsch	Britta Grillitsch
Beirat Schildkröten	Harald Artner	Gerhard Egretzberger	Gerhard Egretzberger	Gerhard Egretzberger	Gerhard Egretzberger
Beirat Echsen	Thomas Guttmann	Thomas Guttmann	Werner Mayer	Werner Mayer	Werner Mayer
Beirat Froschlurche	Anita Furlan	Anita Furlan	Anita Furlan	Christian Proy	Christian Proy
Beirat Terraristik	Gerald Benyr	Gerald Benyr	Gerald Benyr	Gerald Benyr	Gerald Benyr
Beirat Naturschutz	Peter Sehnal	Franz Rathbauer	Franz Rathbauer	Franz Rathbauer	Franz Rathbauer
ab	22.01.1995	20.07.1995	26.09.1996	12.09.1997	10.09.1998

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

3. Fortsetzung Tabelle 5:

Funktion	besetzt durch				
Präsident	Walter Hödl	Walter Hödl	Walter Hödl	Walter Hödl	Walter Hödl
Vizepräsident	Gerald Benyr	Gerald Benyr	Gerald Benyr	Gerald Benyr	Gerald Benyr
Generalsekretär	Andreas Hassl	Andreas Hassl	-	Richard Gemel	Richard Gemel
Schatzmeister	Hans Teufl	Hans Teufl	Cornelia Gabler	Cornelia Gabler	Cornelia Gabler
Schriftleiter HZ	Heinz Grillitsch	Heinz Grillitsch	Heinz Grillitsch	Heinz Grillitsch	Heinz Grillitsch
Schriftleiter ÖGH-Aktuell	-	-	Johannes Hill	Johannes Hill	Johannes Hill
1. Rechnungsprüfer	Hans Ditrich	Hans Ditrich	Hans Ditrich	Hans Ditrich	Hans Ditrich
2. Rechnungsprüfer	Britta Grillitsch	Britta Grillitsch	Britta Grillitsch	Britta Grillitsch	Britta Grillitsch
Beirat Schildkröten	Gerhard Egretzberger	Gerhard Egretzberger	Gerhard Egretzberger	Gerhard Egretzberger	Gerhard Egretzberger
Beirat Echsen	Werner Mayer	Werner Mayer	Werner Mayer	Werner Mayer	Werner Mayer
Beirat Schlangen				Mario Schweiger	Mario Schweiger
Beirat Froschlurche	Christian Proy	Christian Proy	Christian Proy	Christian Proy	Christian Proy
Beirat Schwanzlurche				Günter Schultschik	Günter Schultschik
Beirat Terraristik	Gerald Benyr	Gerald Benyr	Gerald Benyr		
Beirat Feldherpetologie	Martin Kyek	Martin Kyek	Martin Kyek	Martin Kyek	Thomas Bader
Beirat Naturschutz	Franz Rathbauer	Franz Rathbauer			
Beirat Artenschutz	Harald Schwammer	Harald Schwammer			
Beirat Literatur	Richard Gemel	Richard Gemel	Richard Gemel		
Beirat Öffentlichkeitsarbeit				Manfred Christ	Manfred Christ
ab	25.10.2002	2. Hj. 2003	21.10.2004	2. Hj. 2005	1. Hj. 2006

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

4. Fortsetzung Tabelle 5:

Funktion	besetzt durch				
Präsident	Walter Hödl	Walter Hödl	Walter Hödl	Walter Hödl	Walter Hödl
Vizepräsident	Gerald Benyr	Gerald Benyr	Gerald Benyr	Thomas Bader	Thomas Bader
Generalsekretär	Richard Gemel	Richard Gemel	Richard Gemel	Richard Gemel	Richard Gemel
Schatzmeister	Cornelia Gabler	Cornelia Gabler	Antonia Cabela	Antonia Cabela	Christoph Riegler
Schriftleiter HZ	Heinz Grillitsch	Heinz Grillitsch	Heinz Grillitsch	Heinz Grillitsch	Heinz Grillitsch
Schriftleiter ÖGH-Aktuell	Johannes Hill	Johannes Hill	Johannes Hill	-	-
1. Rechnungsprüfer	Antonia Cabela	Antonia Cabela	Cornelia Gabler	Cornelia Gabler	Cornelia Gabler
2. Rechnungsprüfer	Britta Grillitsch	Britta Grillitsch	Britta Grillitsch	Britta Grillitsch	Britta Grillitsch
Beirat Schildkröten	Gerhard Egretzberger	Gerhard Egretzberger	Gerhard Egretzberger	Gerhard Egretzberger	Gerhard Egretzberger
Beirat Echsen	Werner Mayer	Werner Mayer	Werner Mayer	Werner Mayer	Werner Mayer
Beirat Schlangen	Mario Schweiger	Mario Schweiger	Mario Schweiger	Mario Schweiger	Mario Schweiger
Beirat Schwanzlurche	Günter Schultschik	Günter Schultschik	Günter Schultschik	Günter Schultschik	Günter Schultschik
Beirat Feldherpetologie	Thomas Bader	Thomas Bader	Thomas Bader	Johannes Hill	Johannes Hill
Beirat Öffentlichkeitsarbeit	Manfred Christ	Manfred Christ	Manfred Christ	Manfred Christ	Manfred Christ
ab	23.10.2006	1. Hj. 2007	07.11.2007	13.11.2008	30.11.2010

14. Die Mitglieder

14.01 Die Ehrenmitglieder

In den §§ 4(2) iVm 5(3) der Statuten des Jahres 2011 ist normiert, dass Ehrenmitglieder auf Antrag des Vorstandes von der Generalversammlung wegen ihrer besonderen Verdienste um den Verein und dessen Ziele zu solchen ernannt werden. Es wurden von der Generalversammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt:

- BM Dr. Michael Häupl dank seiner Affinität zur Österreichischen Herpetologie und seiner andauernden, wohlwollenden Unterstützung.
- Hofrat Dr. Franz Tiedemann dank seiner langjährigen, gedeihlichen Präsidentschaft.

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

5. Fortsetzung Tabelle 5:

Funktion	besetzt durch		
Präsident	Walter Hödl	Walter Hödl	Walter Hödl
Vizepräsident	Thomas Bader	Thomas Bader	Thomas Bader
Generalsekretär	Marlene Kirchner	Marlene Kirchner	Andreas Hassl
Schatzmeister	Christoph Riegler	Christoph Riegler	Christoph Riegler
Schriftleiter HZ	Heinz Grillitsch	Heinz Grillitsch	Heinz Grillitsch
Schriftleiter ÖGH-Aktuell	Gerald Ochsenhofer	Gerald Ochsenhofer	Gerald Ochsenhofer
1. Rechnungsprüfer	Cornelia Gabler	Cornelia Gabler	Cornelia Gabler
2. Rechnungsprüfer	Britta Grillitsch	Britta Grillitsch	Franz Wieland (Rathbauer)
Beirat Schildkröten	Gerhard Egretzberger	Gerhard Egretzberger	Richard Gemel
Beirat Echsen	Silke Schweiger	Silke Schweiger	Silke Schweiger
Beirat Schlangen	Mario Schweiger	Mario Schweiger	Mario Schweiger
Beirat Froschlurche Beirat Schwanzlurche }	Thomas Wampula	Thomas Wampula	Thomas Wampula
Beirat Terraristik		Robert Riener	Robert Riener
Beirat Feldherpetologie	Johannes Hill	Johannes Hill	Johannes Hill
Beirat Öffentlichkeitsarbeit	Manfred Christ	Manfred Christ	
ab	08.11.2012	1. Hj. 2013	12.06.2014

14.02 Die ordentlichen Mitglieder

Den ordentlichen Mitgliedern verdankt die ÖGH ihre Existenz. Sie sind es, die mit ihrem Interesse an der Herpetologie die Vereinstätigkeit bestimmen, die mit ihrer Teilnahme an Veranstaltungen die Frequenz und die Ausrichtung der Aktivitäten lenken, und die mit ihren Mitgliedsbeiträgen die Geschäftsführung ermöglichen. Sie in ihren Anliegen zufrieden zu stellen, ist die primäre Aufgabe des Vorstandes. Die Erfassung der Anzahl der ordentlichen Mitglieder und ihrer Zusammensetzung schafft die wesentliche Grundlage, um die Treffsicherheit der Angebote des Vereins abschätzen zu können. Die Zahl der Vereinsmitglieder ist letzten Endes auch ein Maßstab für die Qualität der Arbeit des Vorstands.

Abbildung 6 (Folgeseite) zeigt die schiere Anzahl der Mitglieder der ÖGH im Annalenzeitraum. Die grüne Fläche repräsentiert die Anzahl der aktiven Mitglieder, die rote Fläche sind jene Mitglieder, die die ÖGH wiederum verlassen haben. Deutlich zu erkennen ist das Plateau in der Mitgliederzahl, das nach circa 15 Jahren erreicht wurde. Es repräsentiert die maximale Anzahl an herpetologisch Interessierten, die der Verein in seinem jetzigen Wesen ansprechen kann.

Abbildung 7 (Folgeseite) zeigt in einem kartesischen Koordinatensystem mit einer logarithmisch skalierten Ordinate die Prozentanteile der Affiliationsländer der ÖGH-Mitglieder. Über die Jahre haben sich die Anteile der wesentlichen Herkunftsländer kaum verändert, lediglich für einen österreichischen Verein „exotische“ Affiliationen tauchen gelegentlich auf und verschwinden nach wenigen Jahren der Mitgliedschaft wiederum. Dies wird hauptsächlich auf eine eher kurzfristige berufliche Tätigkeit von einigen ÖGH-Mitgliedern im Ausland zurückgeführt. Die Hauptherkunftsländer der ÖGH-Mitglieder sind naturgemäß die Staaten, in denen Deutsch gesprochen wird, aber auch die USA.

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

Abbildung 8 zeigt die Anzahl der ordentlichen Mitglieder im Verhältnis zur Dauer ihrer Mitgliedschaft in der ÖGH. Im einunddreißigsten Jahr ihrer Mitgliedschaft befinden sich zur Zeit der Entstehung dieser Annalen nicht nur 18 Gründungsmitglieder, sondern weitere 13 Personen, die noch im zweiten Halbjahr 1984 beigetreten sind. Die grünen Säulen verkörpern die präsenten Mitglieder, rote Säulen solche Mitglieder, die aus der ÖGH ausgeschieden sind. Die grüne Gerade charakterisiert den Trend der Dauer der Mitgliedschaft. Diese Gerade wird exakt mittels der Formel y = -0,34x + 16 beschrieben. Sie erleichtert die Kalkulation der Stabilität und der zukünftigen Entwicklung der Gemeinde der ÖGH-Mitglieder. Nicht dem gewöhnlichen Abgang unterliegt der „harte Kern" der ÖGH-Mitglieder. Dies sind jene herpetologisch engagierten Mitglieder, die noch im Gründungsjahr beigetreten sind, und die 2014 im 31. Jahr ihrer

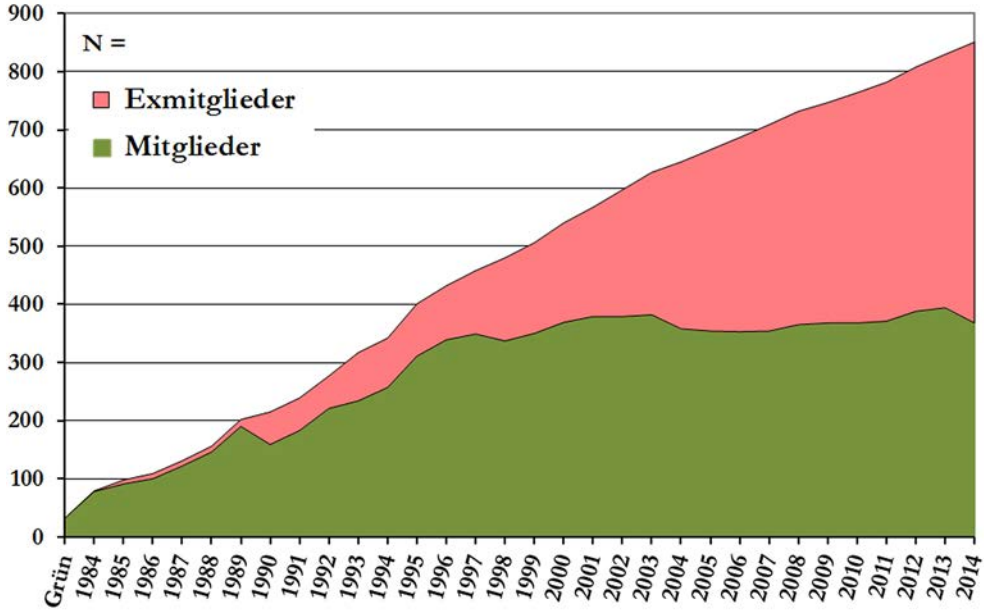

Abbildung 6: Anzahl der Mitglieder im Annalenzeitraum.

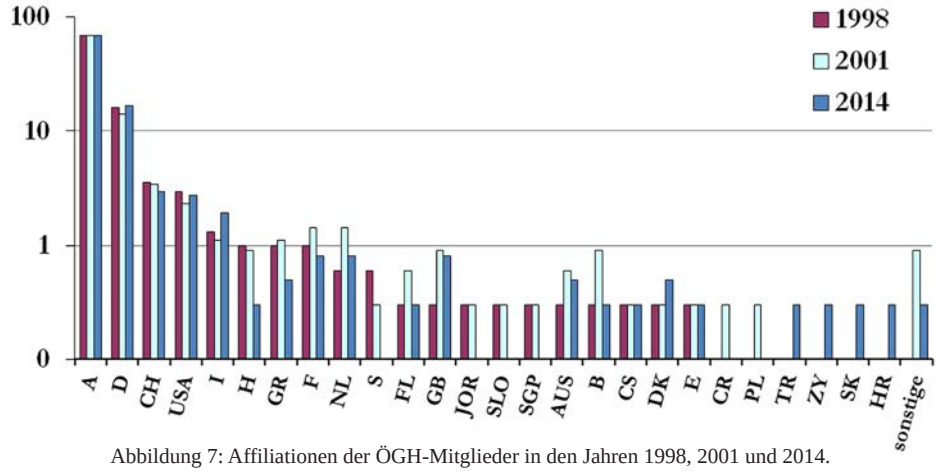

Abbildung 7: Affiliationen der ÖGH-Mitglieder in den Jahren 1998, 2001 und 2014.

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

Mitgliedschaft waren. Die eingefügte Grafik gibt Auskunft über die Austritts- und Ausfallswahrscheinlichkeit eines frisch eingetretenen Mitglieds. Knappe 80 % aller im ersten Jahr ihrer Mitgliedschaft stehenden Mitglieder treten innerhalb dieses Jahres wieder aus. Offensichtlich kann die ÖGH in ihrem Selbstverständnis als wissenschaftlicher Verein deren Erwartungen nicht erfüllen. Zwei weitere, deutlich ausgeprägte Spitzen der Wahrscheinlichkeit des Ausscheidens erkennt man nach 5 und 8 Jahren Mitgliedschaft. Eine schlüssige Erklärung dafür ist das Ende eines Studiums und der Eintritt in eine (fachfremde) Berufswelt. Nach 13 Jahren Mitgliedschaft ist dann ein gewolltes Ausscheiden sehr unwahrscheinlich geworden. Die Spitzen nach 16 und nach 25 Jahren sind technisch bedingt. Sie sind auf Nachprüfungen der damaligen Schatzmeister und Streichungen wegen intolerabler Rückstände des Mitgliedsbeitrags zurückzuführen.

15. Die institutionellen Förderer

Als institutioneller Förderer gilt eine juristische Person, die die ÖGH geldwertgleich unterstützt hat, ohne im konkreten Fall aus einem Vertrag dazu verpflichtet gewesen zu sein. Zu den institutionellen Förderern gehören:

- Das Naturhistorisches Museum Wien.
- Der Bürgermeister und Landeshauptmann der Stadt Wien.
- Das Wiener Volksbildungswerk.
- Die Freunde des Naturhistorischen Museums.
- Die Schönbrunner Tiergarten-Gesellschaft m.b.H.
- Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung.

Die ÖGH wurde zudem von vielen Privatpersonen mit Geld-, Sach- und Arbeitszeitspenden unterstützt. Eine redliche Auflistung dieser Personen erscheint wegen mangelhafter Aufzeichnungen nicht möglich, ein Umstand, der vom Autor ausdrücklich bedauert wird.

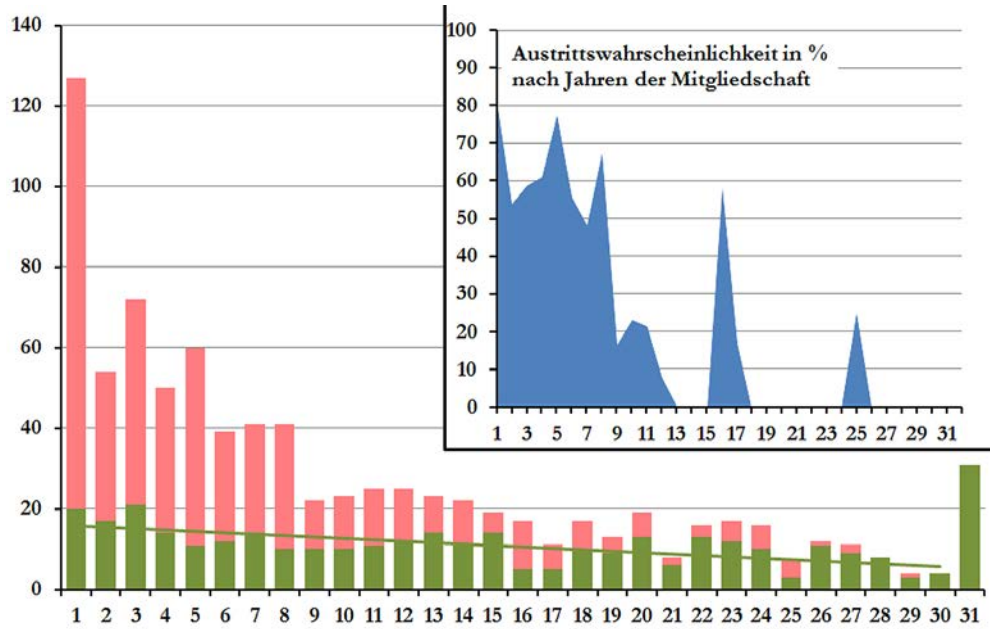

Abbildung 8: Anzahl der Mitglieder im Verhältnis zur Dauer ihrer Mitgliedschaft.

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

16. Der Starmühlner-Forschungspreis

Die ÖGH und der Verein der Freunde des Hauses des Meeres schrieben im Andenken an den populären Wiener Zoologen und universitären Lehrer Univ.-Prof. Dr. Ferdinand Starmühlner von 2007 bis 2013 einen Preis zur Förderung von Nachwuchsherpetologen aus. Der Preis wurde für exzellente Diplomarbeiten oder Dissertationen auf dem Gebiet der Herpetologie vergeben. Er sollte zur Fortführung der wissenschaftlichen Tätigkeit anregen. Die eingereichten Arbeiten mussten an einer Universität approbiert sein, in einem inhaltlich-thematischen oder sonstigen Bezug zu Österreich stehen, und ihre Approbation durfte nicht länger als drei Jahre zurückliegen. Die Auswahl der Preisträgerin/des Preisträgers wurde von einer durch die ÖGH bestellten Fachjury vorgenommen. Die Preisverleihung fand in der Form eines Festakts im Rahmen der jeweils nächstjährigen Jahrestagung statt. 75% des Preisgeldes wurde in den meisten Jahren vom Haus des Meeres - Aqua Terra Zoo aufgebracht.

Der folgende Absatz enthält eine nach dem Verleihungsdatum sortierte Liste der Starmühlner-Preisträger. Die Einträge sind mit einer fortlaufenden Nummerierung versehen, dann eine ÖGH-interne Kennung, das Verleihungsdatum, der Namen des Preisträgers/der -trägerin, in Klammern das faktische, nicht wertkorrigierte Preisgeld und - das Thema der preisgekrönten Abschlussarbeit. Das korrespondierende Zitat findet sich im Kapitel **18.02 Mit dem Starmühlnerpreis ausgezeichnete Abschlüsse**.

07. FS-Fp 2014a010D 26.01.2014 Max Ringler (4 000 €) - Spatial behaviour, reproductive ecology, and population genetics of the Neotropical nurs frog *Allobates femoralis*.
06. FS-Fp 2013a001D 13.01.2013 Anja Engleder (4 000 €) - Multiple nuclear and mitochondrial DNA sequences provide new insights into the phylogeny of South African lacertids.
05. FS-Fp 2012a001D 24.01.2012 Eva Ringler (4 000 €) - The genetic mating system and analysis of reproductive success in *Allobates femoralis*.
04. FS-Fp 2011a001D 23.01.2011 Monika Lintner (1 500 €) - Funktionsmorphologische Untersuchungen der Nahrungsaufnahme von *Heosemys grandis* mit Berücksichtigung der Ontogenie.
03. FS-Fp 2010a003D 17.01.2010 Werner Krupitz (1 500 €) - Raumnutzung männlicher Kreuzottern (*Vipera berus* L.) während der Paarungszeit.
02. FS-Fp 2009a003D 18.01.2009 Mark Sztatecsny (1 500 €) - From embryos to adults: a multistage insight into amphibian ecology and conservation.
01. FS-Fp 2008a001D 20.01.2008 Andreas Maletzky (1 000 €) - Studies on the status of crested newts (*Triturus cristatus* and *Triturus carnifex*) in Salzburg and neighbouring regions: joining basic research and conservation issues.

17. Die Zeitschriften des Vereins

„Die Verbreitung herpetologischen Wissens ist eine zentrale Aufgabe, die sich aus dem Vereinszweck der Österreichischen Gesellschaft für Herpetologie ableitet. Informationsweitergabe bildet deshalb einen Arbeitsschwerpunkt der Gesellschaft seit ihrer Gründung im Jahr 1984. Das auf Versammlungen und bei Vorträgen gesprochene und das geschriebene Wort sind die Mittel, mit denen Informationen zu den Vereinsmitgliedern gelangen; Bild, Klang und Geräusch können mit den heutigen Techniken unterstützend hinzukommen. Als Herausgeber der Zeitschrift HERPETOZOA liegt mir das Geschriebene am Herzen, und so will ich kurz die „printmediale“ Entwicklung der Gesellschaft zusammenfassen, ihren Auftritt im neuen Medium des Internet eingeschlossen.

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

Begonnen hat alles im September 1984 mit den ÖGH-Nachrichten, einem durch Xerokopieren auf die Hälfte verkleinerter Vorlagen vervielfältigten 16-40 Seiter im A5 Format. Die Texte wurden auf einer elektronischen Schreibmaschine mit Zeilendisplay geschrieben, Abbildungen in die Kopiervorlage platzrichtig eingeklebt. Die Kopien wurden zusammengetragen, mittig gefalzt, am Rücken geklammert und am Vorderrand beschnitten versendet. Ab Heft 8/9 (Dezember 1986) übernahm eine Druckerei die Vervielfältigung und Bindung bei unverändertem Herstellungsmodus der Druckvorlagen. Ab jetzt umgab ein Einband aus grauem Karton mit der graphischen Darstellung eines Amphibs bzw. Reptils den Kern. Im September 1988 erschien die erste Ausgabe der Zeitschrift HERPETOZOA als 80-seitiges Doppelheft im A5 Format, hergestellt in einem Verfahren, bei dem auf PC geschriebene Lauftexte unformatiert von der Druckerei übernommen und mit professioneller Desktop-Publishing-Software layoutiert, ausgedruckt, gerastert und vervielfältigt werden konnten. Ab dem 5. Jahrgang (1992) erfolgte gleichzeitig mit dem Umstieg auf ein größeres Format eine Änderung in der Fertigung. Handelsübliche Computer-Schreibprogramme ermöglichten jetzt zusammen mit der Lasertechnik die Herstellung ansehnlicher Druckvorlagen, die von der Druckerei wie Bildvorlagen verarbeitet werden konnten. Mit Jahrgang 8 (1995) stieg die jährliche Kernseitenzahl auf 192 und ab 2002 wird HERPETOZOA ohne analogen Zwischenschritt auf dem Computer hergestellt und der Druckerei in Form eines digitalen Dokumentes übergeben.

Dem Bedürfnis nach Kommunikation vereinsinterner Aktivitäten folgend, erfuhren die ÖGH-Nachrichten, die als magerer Anhang bis Band 9 von HERPETOZOA überlebt hatten, im Juni 1997 unter dem Namen ÖGH-Aktuell eine Auferstehung; zunächst noch in dreispaltiger, zeitungsartiger Aufmachung (meist vier A4 Seiten in schwarzer Schrift auf lindgrünem Papier). Ihre Vervielfältigung erfolgte durch Xerokopieren von Laser-Ausdrucken der computergestalteten Texte. Ab Ausgabe 10 (November 2002) liegen die ÖGH-Nachrichten als etwa zweimal jährlich erscheinende, durchgehend farbige 16-Seiter vor, wie Sie ihn gerade in Händen halten. Das Herstellungsverfahren ist das gleiche wie bei HERPETOZOA.

Seit 1997 betreibt die ÖGH eine Homepage http://www.NHMWwien.ac.at/NHMW/herpet/*, in der sie neben grundlegenden Angaben zur Gesellschaft (Sitz, Vorstand, Statut, Erwerb der Mitgliedschaft) über ihr Veranstaltungsprogramm und ihre gedruckten Veröffentlichungen informiert. Darin werden PDF-Versionen von allen ÖGH-Aktuell Ausgaben angeboten.

Seit Gründung der Gesellschaft kommen die Programmankündigungen mit der Briefpost zu den Mitgliedern. Zusätzlich und als jüngsten Sproß in der Reihe der Kommunikationsmittel versendet die Gesellschaft seit Juni 2005 zum raschest möglichen Transport aktueller Informationen an all jene Mitglieder, die ihre Email-Adresse bekanntgegeben haben, den ÖGH Newsletter, einen ansprechend gestalteten, prägnant formulierten Eye-Catcher.

Das Gebiet der Informationen ist ein weites Feld. Es umspannt alle Darstellungsformen, vom groben Überblick bis zur detailreichen Schilderung, von der amüsanten Unterhaltung bis zur trockenen Beschreibung. Kein Medium und kein Format ist besser oder schlechter als das andere, jedes hat in unserer Gesellschaft seinen Einsatzbereich und sein Publikum."

cit. Grillitsch (2005): Liebe ÖGH-Mitglieder! ÖGH-Aktuell 16: 3.

* Anmerkung des Autors: Derzeitiger url der Homepage: http://www.herpetozoa.at/

Zum Zwecke der Erfassung der Leistungen der ÖGH als Herausgeber von Fachzeitschriften wurde versucht, diese Leistungen in einer Form auszudrücken, die einem Geldwert entspricht. Dazu wurde jeder Artikel in einer Ausgabe einer ÖGH-Zeitschrift einzeln erfasst und die Ausgabe mit einem errechneten Wert versehen. Die Berechnung dieses Wertes erfolgt nach der Regel, ein Produkt zu bilden aus den vJIP, der Anzahl der nach Kategorien gesplitteten Beiträge und einem Herausgeberfaktor. Zuerst werden die Anzahlen der „full papers" und die der anderen Fachbeiträge ermittelt. Die Zahl der „full paper" wird im Falle der HERPETOZOA mit dem jahresgleichen Journal-Impakt-Punkte-Faktor nach Thomson Reuters, sonst mit 0,3 multipliziert. Andere Fachbeiträge veranlage ich mit 50% des „full paper". Der so ermittelte Wert ist ein cha-

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

rakterisierendes Merkmal einer Zeitschriftenausgabe. Dieser Wert wird nun mit einem Herausgeberfaktor von 0,1 multipliziert. Zur Listung nach Thomson Reuters siehe Kapitel **17.01 Die Listung der Zeitschriften**.

Kumulativ berechnet repräsentieren alle Ausgaben von Zeitschriften, die die ÖGH in den 30,5 Berichtsjahren herausgegeben hat, 18,119 vJIP und einen Wert von 670.928. Die ÖGH finanzierte und produzierte im Annalenzeitraum 99 Print-Ausgaben ihrer Zeitschriften, das sind im arithmetischen Mittel 3,19 Hefte pro Jahr. 62 Ausgaben der HERPETOZOA inklusive ihres Vorläuferblatts und 37 Ausgaben der ÖGH-Aktuell wurden publiziert.

17.01 Die Listung der Zeitschriften

Die HERPETOZOA wurde ab dem Jahr 2010 dem Verfahren zur Zuweisung von Journal-Impakt-Punkten (JIP) von Thomson Reuters unterworfen. Die JIP der HERPETOZOA sind in der Tabelle 5 dargelegt. Im Jahre 2014 lag die HERPETOZOA an der 13. Stelle von den 34 österreichischen Zeitschriften, die in den Journal Citation Reports aufgeführt waren. Die HERPETOZOA ist die einzige herpetologische Zeitschrift Österreichs. Da in diesem Report auch medizinische und biochemische Zeitschriften verzeichnet sind, die infolge der ökonomischen Bedeutung der Fächer sehr viel höhere Impaktwerte erreichen, hat das bescheidene Fachgebiet der Herpetologie einen auffallend hohen Stellenwert in der Publikationen-Landschaft Österreichs. Die Verrechnung von Impakt-Punkten ist besonders im akademischen Bereich von großer Bedeutung und soll nach den Befürwortern dieses Systems die Leistungen in der Forschung widerspiegeln. International gesehen, zeigt ein die Daten bis 2014 umfassender Vergleich der JIP der HERPETOZOA mit anderen, weltweit erscheinenden, herpetologisch orientierten Zeitschriften, dass die HERPETOZOA, trotz ihrer benachteiligenden Provenienz und der Zweisprachigkeit in Deutsch und Englisch, ein beachtenswertes Gewicht in der globalen Gemeinde der Herpetologen hat. Dieser Vergleich wird in Abbildung 9 figürlich dargestellt.

17.02 Die HERPETOZOA

Die HERPETOZOA trägt die ISSN 1013-4425. Von 1984 bis 1987 erschien sie unter dem Namen ÖGH-Nachrichten und war, ohne ISSN, als Mitteilungsblatt konzipiert. Seither ist sie das wissenschaftliche Fachblatt der ÖGH mit einer beachtenswerten internationalen Reputation. 2010 nahm sie Thomson Reuters durch die Einreihung in das System der Journal-Impakt-Punkte in den Kreis der „international scientific journals“ auf. Insgesamt konnten die beiden Redakteure nach dem oben dargelegten Zuteilungsschlüssel 17,685 vJIP innerhalb des Annalenzeitraums erarbeiten. Dies entspricht einem Wert von 628.292. Folgend eine nach dem Erscheinungsdatum sortierte Liste aller HERPETOZOA-Ausgaben. Jeder Eintrag ist mit einer fortlaufenden Nummer versehen, dann folgt die vereinsinterne Kennung, das Erscheinungsdatum, dann die Ausgabe. Ed: Der Redakteur; der Erscheinungsort, dann, in Klammern, eine inflationsberichtigte Bilanz von Herstellungskosten und Verkaufserlös/Anzahl der „full paper“-Anzahl der „short note“#die vJIP#der Wert für die ÖGH, der sich aus den Herstellungskosten minus des Verkaufserlöses, dem Wert der vJIP und dem Herausgeberfaktor errechnet.

Tabelle 5: JIP der HERPETOZOA

Jahr	JIP
2014	0,800
2013	0,538
2012	0,368
2011	0,389
2010	0,659

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

62. 2014b008H 30.07.2014 Herpetozoa 27 (1/2). Ed: Heinz Grillitsch; Wien (-3 217,25/ 8-6#0,880#24.844).
61. 2014a009H 30.01.2014 Herpetozoa 26 (3/4). Ed: Heinz Grillitsch; Wien -3 217,25/ 5-12#0,880#24.844).
60. 2013a004H 30.06.2013 Herpetozoa 26 (1/2). Ed: Heinz Grillitsch; Wien (-2 718,98/ 8-7#0,619#17.924).
59. 2013a003H 30.01.2013 Herpetozoa 25 (3/4). Ed: Heinz Grillitsch; Wien (-2 718,98/ 5-9#0,350#11.311).
58. 2012b002H 30.07.2012 Herpetozoa 25 (1/2). Ed: Heinz Grillitsch; Wien (-2 008,84/ 5-10#0,368#11.053).
57. 2012a003H 30.01.2012 Herpetozoa 24 (3/4). Ed: Heinz Grillitsch; Wien (-2 008,84/ 7-2#0,311#9.657).
56. 2011b003H 30.07.2011 Herpetozoa 24 (1/2). Ed: Heinz Grillitsch; Wien (-3 178,48/ 8-5#0,467#14.651).
55. 2011a004H 30.01.2011 Herpetozoa 23 (3/4). Ed: Heinz Grillitsch; Wien (-3 178,48/ 6-5#0,659#19.374).
54. 2010b016H 30.07.2010 Herpetozoa 23 (1/2). Ed: Heinz Grillitsch; Wien (-2 738,90/ 5-11#0,692#19.744).

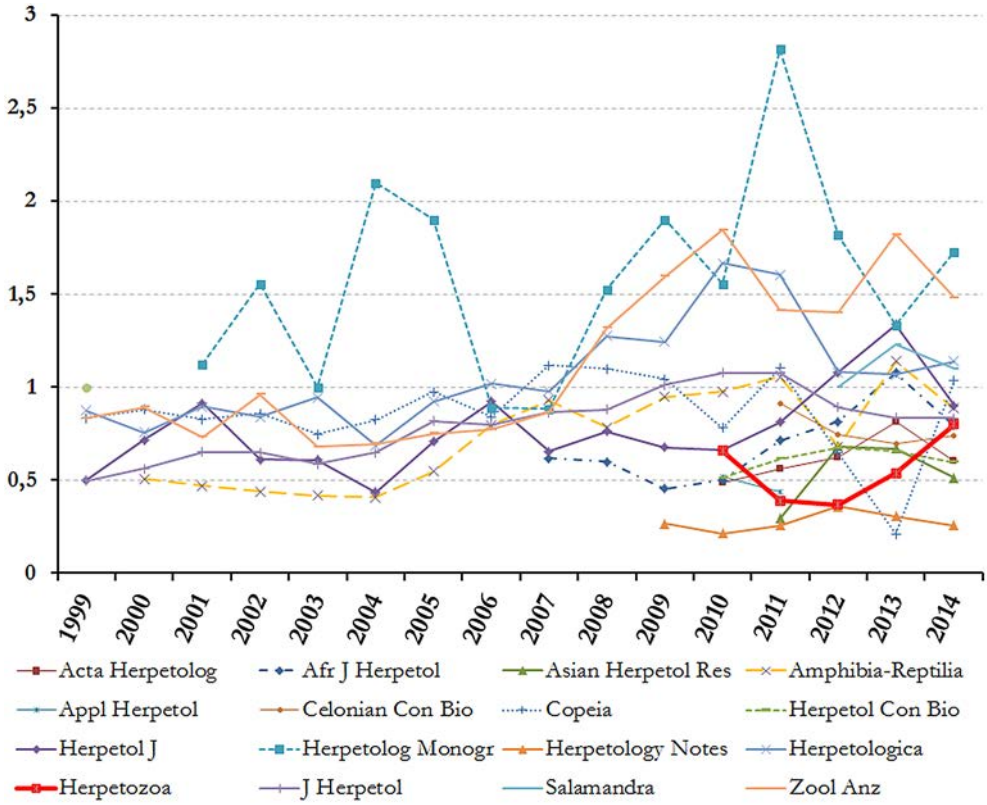

Abbildung 9: Journal Impact Points (JIP) der HERPETOZOA und anderer, vorwiegend herpetologisch orientierter Zeitschriften.

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

53. 2009b018H 30.12.2009 Herpetozoa 22 (3/4). Ed: Heinz Grillitsch; Wien (-2 835,32/ 7-1#0,225#8.365).
52. 2009a019H 30.06.2009 Herpetozoa 22 (1/2). Ed: Heinz Grillitsch; Wien (-2 372,36/ 6-7#0,285#9.377).
51. 2009a020H 30.01.2009 Herpetozoa 21 (3/4). Ed: Heinz Grillitsch; Wien (-1 919,35/ 4-6#0,210#7.080).
50. 2008a021H 30.06.2008 Herpetozoa 21 (1/2). Ed: Heinz Grillitsch; Wien (-2 400,16/ 7-6#0,300#9.773).
49. 2008a017H 30.01.2008 Herpetozoa 20 (3/4). Ed: Heinz Grillitsch; Wien (-3 040,91/ 5-9#0,285#10.045).
48. 2007b007H 30.07.2007 Herpetozoa 20 (1/2). Ed: Heinz Grillitsch; Wien (-2 172,54/ 6-13#0,375#11.389).
47. 2007a006H 30.01.2007 Herpetozoa 19 (3/4). Ed: Heinz Grillitsch; Wien (-2 465,68/ 7-8#0,330#10.576).
46. 2006b002H 30.07.2006 Herpetozoa 19 (1/2). Ed: Heinz Grillitsch; Wien (-2 816,46/ 5-9#0,285#9.821).
45. 2005b003H 30.12.2005 Herpetozoa 18 (3/4). Ed: Heinz Grillitsch; Wien (-3 320,43/ 8-7#0,345#11.799).
44. 2005a002H 30.06.2005 Herpetozoa 18 (1/2). Ed: Heinz Grillitsch; Wien (-3 595,57/ 5-11#0,315#11.337).
43. 2004b003H 30.12.2004 Herpetozoa 17 (3/4). Ed: Heinz Grillitsch; Wien (-3 553,60/ 7-10#0,360#12.401).
42. 2004a002H 30.06.2004 Herpetozoa 17 (1/2). Ed: Heinz Grillitsch; Wien (-2 726,90/ 4-8#0,240#8.625).
41. 2004a001H 30.01.2004 Herpetozoa 16 (3/4). Ed: Heinz Grillitsch; Wien (-3 333,93/ 7-7#0,315#11.075).
40. 2003b001H 30.07.2003 Herpetozoa 16 (1/2). Ed: Heinz Grillitsch; Wien (-2 827,42/ 7-7#0,315#10.569).
39. 2002b005H 30.12.2002 Herpetozoa 15 (3/4). Ed: Heinz Grillitsch; Wien (-2 927,66/ 5-8#0,270#9.563).
38. 2002a004H 30.06.2002 Herpetozoa 15 (1/2). Ed: Heinz Grillitsch; Wien (-2 792,29/ 8-3#0,285#9.796).
37. 2002a003H 28.02.2002 Herpetozoa 14 (3/4). Ed: Heinz Grillitsch; Wien (-2 792,29/ 10-4#0,360#11.640).
36. 2001a001H 30.06.2001 Herpetozoa 14 (1/2). Ed: Heinz Grillitsch; Wien (-2 960,44/ 11-0#0,330#11.071).
35. 2000b003H 30.12.2000 Herpetozoa 13 (3/4). Ed: Heinz Grillitsch; Wien (-3 039,33/ 7-1#0,225#8.569).
34. 2000a002H 30.06.2000 Herpetozoa 13 (1/2). Ed: Heinz Grillitsch; Wien (-6 970,46/ 8-0#0,240#12.869).
33. 1999b007H 30.12.1999 Herpetozoa 12 (3/4). Ed: Heinz Grillitsch; Wien (-7 133,89/ 10-0#0,300#14.507).
32. 1999b006H 30.07.1999 Herpetozoa 12 (1/2). Ed: Heinz Grillitsch; Wien (-5 400,84/ 7-6#0,300#12.774).
31. 1999a005H 26.02.1999 Herpetozoa 11 (3/4). Ed: Heinz Grillitsch; Wien (-5 400,84/ 6-2#0,210#10.562).
30. 1998b002H 30.07.1998 Herpetozoa 11 (1/2). Ed: Heinz Grillitsch; Wien (-4 660,56/ 9-1#0,285#11.665).
29. 1997b003H 30.12.1997 Herpetozoa 10 (3/4). Ed: Heinz Grillitsch; Wien (-4 615,68/ 7-5#0,285#11.620).

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

28. 1997b002H 30.07.1997 Herpetozoa 10 (1/2). Ed: Heinz Grillitsch; Wien (-9 429,52/ 6-3#0,225#14.959).
27. 1996b004H 30.12.1996 Herpetozoa 9 (3/4). Ed: Heinz Grillitsch; Wien (-9 642,87/ 5-6#0,240#15.541).
26. 1996a003H 30.06.1996 Herpetozoa 9 (1/2). Ed: Heinz Grillitsch; Wien (-3 690,93/ 6-3#0,225#9.221).
25. 1996a002H 30.01.1996 Herpetozoa 8 (3/4). Ed: Heinz Grillitsch; Wien (-3 690,93/ 5-2#0,180#8.115).
24. 1995b001H 30.07.1995 Herpetozoa 8 (1/2). Ed: Heinz Grillitsch; Wien (-3 346,13/ 9-3#0,315#11.088).
23. 1994b002H 30.12.1994 Herpetozoa 7 (3/4). Ed: Heinz Grillitsch; Wien (-5 664,63/ 5-2#0,200#10.580).
22. 1994a001H 30.06.1994 Herpetozoa 7 (1/2). Ed: Heinz Grillitsch; Wien (-2 642,11/ 6-3#0,225#8.172).
21. 1993b002H 30.12.1993 Herpetozoa 6 (3/4). Ed: Heinz Grillitsch; Wien (-2 768,18/ 6-1#0,195#7.561).
20. 1993b001H 30.07.1993 Herpetozoa 6 (1/2). Ed: Heinz Grillitsch; Wien (-3 006,45/ 6-0#0,180#7.430).
19. 1992b002H 30.12.1992 Herpetozoa 5 (3/4). Ed: Heinz Grillitsch; Wien (-4 157,74/ 6-2#0,210#9.319).
18. 1992b001H 30.08.1992 Herpetozoa 5 (1/2). Ed: Heinz Grillitsch; Wien (-2 764,71/ 5-1#0,165#6.820).
17. 1991b004H 20.12.1991 Herpetozoa 4 (3/4). Ed: Heinz Grillitsch; Wien (-2 630,71/ 7-1#0,225#8.160).
16. 1991a003H 31.05.1991 Herpetozoa 4 (1/2). Ed: Heinz Grillitsch; Wien (-5 070,67/ 1-0#0,030#5.808).
15. 1991a002H 28.02.1991 Herpetozoa 3 (3/4). Ed: Britta Grillitsch; Wien (-5 070,67/ 1-0#0,030#5.808).
14. 1990b004H 30.11.1990 Herpetozoa 3 (1/2). Ed: Britta Grillitsch; Wien (-3 391,04/ 6-0#0,180#7.815).
13. 1990a003H 20.06.1990 Herpetozoa 2 (3/4). Ed: Britta Grillitsch; Wien (-3 391,04/ 6-0#0,180#7.815).
12. 1989b002H 30.11.1989 Herpetozoa 2 (1/2). Ed: Britta Grillitsch; Wien (-1 738,48/ 4-0#0,120#4.688).
11. 1989a001H 25.02.1989 Herpetozoa 1 (3/4). Ed: Britta Grillitsch; Wien (-1 738,48/ 8-0#0,240#7.637).
10. 1988b001H 30.09.1988 Herpetozoa 1 (1/2). Ed: Britta Grillitsch; Wien (-2 190,12/ 9-0#0,270#8.826).
09. 1987b006H 01.12.1987 ÖGH-Nachrichten 12/13. Ed: Britta Grillitsch; Wien (-874,55/ 14-0#0,420#11.197).
08. 1987a005H 01.06.1987 ÖGH-Nachrichten 10/11. Ed: Britta Grillitsch; Wien (-874,55/ 12-0#0,360#9.722).
07. 1986b007H 01.12.1986 ÖGH-Nachrichten 8/9. Ed: Britta Grillitsch; Wien (-1 074,24/ 6-0#0,180#5.498).
06. 1986a006H 01.04.1986 ÖGH-Nachrichten 6/7. Ed: Britta Grillitsch; Wien (-1 074,24/ 5-0#0,150#4.761).
05. 1985b012H 01.12.1985 ÖGH-Nachrichten 5. Ed: Britta Grillitsch; Wien (-93,12/ 3-0#0,090#2.305).
04. 1985b011H 01.09.1985 ÖGH-Nachrichten 4. Ed: Britta Grillitsch; Wien (-93,12/ 2-0#0,060#1.568).

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

03. 1985a010H 01.03.1985 ÖGH-Nachrichten 3. Ed: Britta Grillitsch; Wien (-93,12/ 6-0#0,180#4.517).
02. 1984b004H 01.12.1984 ÖGH-Nachrichten 2. Ed: Britta Grillitsch; Wien (-196,89/ 3-0#0,090#2.409).
01. 1984b001H 01.09.1984 ÖGH-Nachrichten 1. Ed: Britta Grillitsch; Wien (-196,89/ 0-1#0,020#688).

17.03 Die ÖGH-Aktuell

Die ÖGH-Aktuell trägt als Print-Ausgabe die ISSN 1605-9344, als online-Ausgabe die E-ISSN 1605-8208. Ursprünglich als schlichtes Mitteilungsblatt des Vereins konzipiert, wurde sie ab der 10. Ausgabe optisch und inhaltlich als populärwissenschaftliches, aktuell berichtendes Blatt etabliert. Insgesamt konnte das Redaktionsteam 0,432 vJIP innerhalb des Annalenzeitraums erwerben. Dies entspricht einem Wert von 42.587. Folgend eine nach dem Erscheinungsdatum sortierte Liste der Ausgaben der ÖGH-Aktuell. Jeder Eintrag beginnt mit einer fortlaufenden Nummer, dann folgt die vereinsinterne Kennung, das Erscheinungsdatum, dann die Ausgabe. Ed: Das Redaktionsteam; dann, in Klammern, eine inflationsberichtigte Berechnung der Herstellungskosten/Anzahl der „full papers"-Anzahl der „letters"#die vJIP#der Wert für die ÖGH. Der Erscheinungsort aller Ausgaben ist Wien.

37. 2014b021H 23.12.2014 ÖGH-Aktuell 37 (Programm Jahrestagung 2015). Ed: Silke Schweiger, Heinz Grillitsch, Georg Gassner, Günther Wöss, Gerald Ochsenhofer; (-644,29/ 0-0#0,000#644).
36. 2014a012H 01.05.2014 ÖGH-Aktuell 36. Ed: Gerald Ochsenhofer; (-644,29/ 1-0 #0,015#1.013).
35. 2014a011H 01.04.2014 ÖGH-Aktuell 35. Ed: Gerald Ochsenhofer; (-644,29/ 0-2 #0,004#743).
34. 2013b008H 01.12.2013 ÖGH-Aktuell 34. Ed: Gerald Ochsenhofer; (-936,16/ 0-2 #0,004#1.034).
33. 2013b007H 01.11.2013 ÖGH-Aktuell 33 (Programm Jahrestagung 2014). Ed: Silke Schweiger; (-936,16/0-0#0,000#936).
32. 2013a006H 01.05.2013 ÖGH-Aktuell 32. Ed: Gerald Ochsenhofer; (-936,16/ 1-0 #0,015#1.305).
31. 2012b011H 01.12.2012 ÖGH-Aktuell 30 (Programm Jahrestagung 2013). Ed: Silke Schweiger; (-1 749,66/0-0#0,000#1.750).
30. 2012b012H 01.12.2012 ÖGH-Aktuell 31. Ed: Gerald Ochsenhofer, Richard Gemel; (-1 749,66/0-1#0,002#1.799).
29. 2012a010H 01.05.2012 ÖGH-Aktuell 29. Ed: Iris Starnberger, Richard Gemel; (-1 749,66/1-1#0,017#2.167).
28. 2012a008H 01.01.2012 ÖGH-Aktuell 28. Ed: Iris Starnberger; (0,00/1-3#0,021#516).
27. 2011b008H 01.12.2011 ÖGH-Aktuell 27 (Programm Jahrestagung 2012). Ed: Silke Schweiger; (-1 195,08/0-0#0,000#1.195).
26. 2011b007H 01.07.2011 ÖGH-Aktuell 26. Ed: Iris Starnberger; (-1 195,08/1-2#0,019# 1.662).
25. 2011a005H 01.03.2011 ÖGH-Aktuell 24. Ed: Iris Starnberger; (-1 195,08/0-2#0,015# 1.564).
24. 2011a006H 01.03.2011 ÖGH-Aktuell 25. Ed: Iris Starnberger; (-1 195,08/1-0#0,004# 1.293).
23. 2010b015H 01.07.2010 ÖGH-Aktuell 23. Ed: Johannes Hill, Iris Starnberger; Wien (-832,70/ 0-3#0,006#980).
22. 2009a021H 01.04.2009 ÖGH-Aktuell 22. Ed: Johannes Hill; (-834,53/1-1#0,017# 1.252).
21. 2008a023H 01.06.2008 ÖGH-Aktuell 21. Ed: Johannes Hill; (-838,71/1-2#0,019# 1.306).

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

20. 2008a022H 01.02.2008 ÖGH-Aktuell 20. Ed: Johannes Hill; (-838,71/2-2#0,034# 1.674).
19. 2007b010H 01.10.2007 ÖGH-Aktuell 19. Ed: Johannes Hill; (-1 052,97/1-0 #0,015# 1.422).
18. 2007a008H 01.02.2007 ÖGH-Aktuell 18. Ed: Johannes Hill; (-1 052,97/0-1 #0,002# 1.102).
17. 2006a001H 01.03.2006 ÖGH-Aktuell 17. Ed: Johannes Hill; (-875,12/1-1 #0,017# 1.293).
16. 2005b034H 01.12.2005 ÖGH-Aktuell 16. Ed: Johannes Hill; (-888,44/0-3 #0,006# 1.036).
15. 2005a028H 01.06.2005 ÖGH-Aktuell 15. Ed: Johannes Hill; (-888,44/2-2 #0,034# 1.724).
14. 2005a027H 01.02.2005 ÖGH-Aktuell 14. Ed: Johannes Hill; (-888,44/1-4 #0,023# 1.454).
13. 2004b010H 10.07.2004 ÖGH-Aktuell 13. Ed: Johannes Hill; (-904,36/2-2 #0,034# 1.740).
12. 2003b004H 01.11.2003 ÖGH-Aktuell 12. Ed: Johannes Hill; (-1 243,17/3-4 #0,053# 5.171).
11. 2003a003H 14.02.2003 ÖGH-Aktuell 11. Ed: Johannes Hill; (-1 243,17/1-3 #0,021# 1.759).
10. 2002b012H 01.11.2002 ÖGH-Aktuell 10. Ed: Johannes Hill; (-1 205,93/1-1 #0,017# 1.624).
09. 2002a011H 01.02.2002 ÖGH-Aktuell 9. Ed: Andreas Hassl; (0,00/0-1#0,002#49).
08. 2001b009H 08.08.2001 ÖGH-Aktuell 8. Ed: Andreas Hassl; (0,00/0-1#0,002#49).
07. 2000b019H 01.09.2000 ÖGH-Aktuell 7. Ed: Andreas Hassl; (-493,51/0-1#0,002# 543).
06. 2000b018H 30.07.2000 ÖGH-Aktuell 6. Ed: Andreas Hassl; (-493,51/0-1#0,002# 543).
05. 1999a020H 23.06.1999 ÖGH-Aktuell 5. Ed: Andreas Hassl; (0,00/0-1#0,002#49).
04. 1998b014H 25.11.1998 ÖGH-Aktuell 4. Ed: Andreas Hassl; (0,00/0-1#0,002#49).
03. 1998a013H 20.04.1998 ÖGH-Aktuell 3. Ed: Andreas Hassl; (0,00/0-1#0,002#49).
02. 1997b006H 22.10.1997 ÖGH-Aktuell 2. Ed: Andreas Hassl; (0,00/0-1#0,002#49).
01. 1997a005H 19.06.1997 ÖGH-Aktuell 1. Ed: Andreas Hassl; (0,00/0-1#0,002#49).

17.04 Der ÖGH-Newsletter

Der ÖGH-Newsletter wurde nur elektronisch und vereinsintern publiziert, er hat keine E-ISSN. Er war von Anfang an als schlichtes Mitteilungsblatt konzipiert und erschien zwischen 2005 und 2012. In der Ausgabe 01/2012 wurde ein Forschungsbericht veröffentlicht. Folgend eine nach dem Erscheinungsdatum sortierte Liste der ÖGH-Newsletter-Ausgaben. Jeder Eintrag beginnt mit einer fortlaufenden Nummer, dann folgt die vereinsinterne Kennung, das Erscheinungsdatum, dann die Ausgabe. Ed: Das Redaktionsteam. Der Erscheinungsort aller Ausgaben ist Wien.

35. 2012a028H 09.05.2012 ÖGH Newsletter 03/2012. Ed: Manfred Christ, Christoph Plutzar.
34. 2012a027H 20.03.2012 ÖGH Newsletter 02/2012. Ed: Manfred Christ, Christoph Plutzar.
33. 2012a026H 09.01.2012 ÖGH Newsletter 01/2012. Ed: Manfred Christ, Christoph Plutzar (0,00/0-1#0,002#49).
32. 2011b027H 07.10.2011 ÖGH Newsletter 04/2011. Ed: Manfred Christ, Christoph Riegler.
31. 2011a026H 19.04.2011 ÖGH Newsletter 03/2011. Ed: Manfred Christ, Christoph Riegler.
30. 2011a025H 31.01.2011 ÖGH Newsletter 02/2011. Ed: Manfred Christ, Christoph Riegler.
29. 2011a024H 14.01.2011 ÖGH Newsletter 01/2011. Ed: Manfred Christ, Christoph Riegler.
28. 2010a020H 24.03.2010 ÖGH Newsletter 02/2010. Ed: Manfred Christ, Christoph Plutzar.
27. 2010a024H 11.03.2010 ÖGH Newsletter 01/2010. Ed: Manfred Christ, Christoph Plutzar.
26. 2009b026H 23.12.2009 ÖGH Newsletter 05/2009. Ed: Manfred Christ, Christoph Plutzar.
25. 2009b025H 16.09.2009 ÖGH Newsletter 04/2009. Ed: Manfred Christ.
24. 2009b024H k.A. ÖGH Newsletter 03/2009. Ed: Manfred Christ, Christoph Plutzar.
23. 2009a023H 12.02.2009 ÖGH Newsletter 02/2009. Ed: Manfred Christ, Christoph Plutzar.
22. 2009a022H 14.01.2009 ÖGH Newsletter 01/2009. Ed: Manfred Christ, Christoph Plutzar.
21. 2008b030H 09.12.2008 ÖGH Newsletter 05/2008. Ed: Manfred Christ, Christoph Plutzar.
20. 2008b029H 15.09.2008 ÖGH Newsletter 04/2008. Ed: Manfred Christ, Christoph Plutzar.
19. 2008a028H 13.02.2008 ÖGH Newsletter 03/2008. Ed: Manfred Christ, Christoph Plutzar.

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

18. 2008a027H 07.02.2008 ÖGH Newsletter 02/2008. Ed: Manfred Christ, Christoph Plutzar.
17. 2008a026H 10.01.2008 ÖGH Newsletter 01/2008. Ed: Manfred Christ, Christoph Plutzar.
16. 2007b026H 28.09.2007 ÖGH Newsletter 05/2007. Ed: Manfred Christ, Christoph Plutzar.
15. 2007a025H 08.05.2007 ÖGH Newsletter 04/2007. Ed: Manfred Christ, Christoph Plutzar.
14. 2007a024H 07.03.2007 ÖGH Newsletter 03/2007. Ed: Manfred Christ, Christoph Plutzar.
13. 2007a022H 19.02.2007 ÖGH Newsletter 02/2007. Ed: Manfred Christ, Christoph Plutzar.
12. 2007a021H 15.01.2007 ÖGH Newsletter 01/2007. Ed: Manfred Christ, Christoph Plutzar.
11. 2006b029H 13.11.2006 ÖGH Newsletter 07/2006. Ed: Manfred Christ, Christoph Plutzar.
10. 2006b026H 28.08.2006 ÖGH Newsletter 06/2006. Ed: Manfred Christ, Christoph Plutzar.
09. 2006a037H 06.06.2006 ÖGH Newsletter 05/2006. Ed: Manfred Christ, Christoph Plutzar.
08. 2006a036H 07.04.2006 ÖGH Newsletter 04/2006. Ed: Manfred Christ, Christoph Plutzar.
07. 2006a035H 10.03.2006 ÖGH Newsletter 03/2006. Ed: Manfred Christ, Christoph Plutzar.
06. 2006a031H 17.02.2006 ÖGH Newsletter 02/2006. Ed: Manfred Christ, Christoph Plutzar.
05. 2006a030H 16.01.2006 ÖGH Newsletter 01/2006. Ed: Manfred Christ, Christoph Plutzar.
04. 2005b032H 24.10.2005 ÖGH Newsletter 04/2005. Ed: Manfred Christ, Christoph Plutzar.
03. 2005b031H 27.09.2005 ÖGH Newsletter 03/2005. Ed: Manfred Christ, Christoph Plutzar.
02. 2005b030H 22.08.2005 ÖGH Newsletter 02/2005. Ed: Manfred Christ, Christoph Plutzar.
01. 2005a029H 30.06.2005 ÖGH Newsletter 01/2005. Ed: Manfred Christ, Christoph Plutzar.

18. Aufsätze in Zeitschriften und andere Publikationen mit einem Bezug zur ÖGH

Aufsätze in wissenschaftlichen Zeitschriften und in anderen Publikationsorganen wurden dann der ÖGH zugerechnet, wenn sie entweder einem Projekt entspringen, das die ÖGH unterstützt hat, sich mit der ÖGH selbst beschäftigen, oder die ÖGH eine Form einer Schirmherrschaft ausgeübt hat. Nicht angeführt sind Ergebnisberichte von solchen Projekten, die ad personam vergeben wurden, und die dem Auftragnehmer alleine zuzurechnen sind. Bis Jahresende 2014 wurden bei Suchen in diversen universitären Literaturdatenbanken nach diesen Regeln 67 Publikationen gefunden, die zumindest teilweise der ÖGH zuzuzählen sind. Diese repräsentieren 15,23 vIP und einen kumulierten Wert von 374.294; das sind im arithmetischen Mittel 12.272 pro Jahr oder 5.586 pro Aufsatz. Die folgende Liste verstehe der Leser allerdings als akademischen, nicht aber als kaufmännischen Leistungsbericht.

18.01 Editorials

01. Tiedemann F. (1994): 10 Jahre Österreichische Gesellschaft für Herpetologie. Herpetozoa 7(3/4): 155-6.

18.02 Mit dem Starmühlnerpreis ausgezeichnete Abschlüsse

02. Ringler M. (2012): Spatial behaviour, reproductive ecology, and population genetics of the Neotropical nurs frog *Allobates femoralis* (Aromobatidae). Dissertation an der Univ. Wien. 162 pp.
03. Engleder A. (2012): Multiple nuclear and mitochondrial DNA sequences provide new insights into the phylogeny of South African lacertids (Lacertidae, Eremiadinae). Diplomarbeit an der Universität Wien. 66 pp.
04. Ursprung E. (2011): The genetic mating system and analysis of reproductive success in *Allobates femoralis*. Dissertation an der Univ. Wien. 127 pp.

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

05. Lintner, Monika (2010) Funktionsmorphologische Untersuchungen der Nahrungsaufnahme von *Heosemys grandis*, Gray 1860 (Chelonia, Geoemydidae) mit Berücksichtigung der Ontogenie. Diplomarbeit, Universität Wien. Fakultät für Lebenswissenschaften. 71 pp.
06. Krupitz W. (2009): Raumnutzung männlicher Kreuzottern (*Vipera berus* L.) während der Paarungszeit. Diplomarbeit an der Univ. Wien. 73 pp.
07. Sztatecsny M. (2005): From embryos to adults: a multi-stage insight into amphibian ecology and conservation. Dissertation an der Univ. Wien. 86 pp.
08. Maletzky A. (2007): Studies on the status of crested newts (*Triturus cristatus* Laurenti, 1768 and *Triturus carnifex* Laurenti, 1768) in Salzburg (Austria) and neighbouring regions: joining basic research and conservation issues. Dissertation an der Univ. Salzburg. 163 pp.

18.03 Aus der Feldherpetologie

09. Gollmann G. (2014): Die Gelbbauchunke in Österreich. In: Gelbbauchunke - Lurch des Jahres 2014, DGHT Broschüre, Mannheim: 26-7.
10. Leeb, C., Hödl W., Ringler M. (2013): A high-quality, self-assembled camera trapping system for the study of terrestrial poikilotherms tested on the fire salamander. Herpetozoa 25 (3/4): 164-71.
11. Hill J., Klepsch R. (2013): ÖGH Exkursion 2013 nach Kroatien. ÖGH-Aktuell 34: 4-6.
12. Schweiger M. (2013): Die Schlingnatter in Österreich. In: DGHT (2013): Die Schlingnatter - Reptil des Jahres 2013. DGHT Broschüre, Rheinbach: 28-9.
13. Hassl A. (2012): Blood parasitism by hemogregarines in Central European lizards. Herpetozoa 25 (1/2): 83-6.
14. Kyek M., Schweiger S. (2012): Die Erdkröte in Österreich. In: DGHT (2012): Die Erdkröte - Lurch des Jahres 2012. DGHT Broschüre, Rheinbach: 27-8.
15. Mayer W. (2011): Die Unterarten der Mauereidechse & Die Mauereidechse in Österreich. In: DGHT (2011): Die Mauereidechse - Reptil des Jahres 2011. DGHT Broschüre, Rheinbach: 6-7 & 28-9.
16. Ochsenhofer G. (2010): ÖGH-Exkursion nach Ungarn. ÖGH-Aktuell 23: 12-14.
17. Maletzky A. (2010): Der Teichmolch in Österreich. In: DGHT (2010): Der Teichmolch - Lurch des Jahres 2010. DGHT Aktionsbroschüre, Rheinbach: 25-7.
18. DGHT (2009): Die Würfelnatter - Reptil des Jahres 2009. DGHT Aktionsbroschüre, Rheinbach: pp 32.
19. Grillitsch H., Hill J., Cabela A. (2008): V. Der Laubfrosch in Österreich. In: DGHT (2008): Der Laubfrosch - Froschlurch des Jahres 2008. DGHT Aktionsbroschüre, Rheinbach: 26-7.
20. Grillitsch H., Cabela A., Hill J. (2007): Die Situation der Knoblauchkröte in Österreich. In: DGHT (2007): Die Knoblauchkröte - Froschlurch des Jahres 2007. DGHT Aktionsbroschüre, Rheinbach: 22-3.
21. Riegler C. (2005): ÖGH-Exkursion ins Ybbstal/Niederösterreich. ÖGH-Aktuell 15: 15-16.
22. Razzetti E., Bader T., Bilek K., Hill J., Di Cerbo A.R., Duda M., Delfino M. (2006): A Contribution to the Knowledge of the Herpetofauna of the Greek Island of Corfu. Societas herpetologica italica: atti 27 del V Congresso nazionale, Calci (PI), 29. Settembre – 3. Ottobre 2004. Firenze University Press, Firenze: 207-216. ISBN: 88-8453-421-6.
23. Hassl A. (2003): Ectoparasite of lizards and possible vector: the mammal hard tick *Haemaphysalis concinna* KOCH, 1844. Herpetozoa 16 (1/2): 86-8.
24. Rathbauer F. (2002): Feldherpetologische Exkursion nach Cres. ÖGH-Aktuell 10: 6-10.

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

18.04 Aus der Schirmherrschaft

25. Hill J., Klepsch R., Schweiger S. (2014): Überblickserhebung der Herpetofauna des GÜPL Völtendorf unter besonderer Berücksichtigung des Alpen-Kammmolches. Projektendbericht. 17 pp.
26. Kalina M., Schultschik G. (2014): Development and constancy of the markings in *Neurergus kaiseri* K.P. Schmidt, 1952. Herpetozoa 27(1/2): 3-12.
27. Weissenbacher A. (2012): Projekt *Batagur baska* - Schutzbemühungen für die Nördliche Batagur Flussschildkröte. ÖGH-Aktuell 28: 10-5.
28. Weissenbacher A. (2012): Project *Batagur baska*: efforts to save one of the rarest terrapins of the world. Poster at the 2012 International Aquarium Congress, 9-14 September, Kapstadt, SA.
29. Weissenbacher A., Praschag P. (2012): Projekt *Batagur baska* – ein Rückblick auf das Jahr 2011. ZGAP Mitteilungen 28. Jahrgang 1: k.A.
30. Lötters S. , Kielgast J., Sztatecsny M., Wagner, N., Schulte U., Werner P., Rödder D., Dambach J., Reissner T., Hochkirch A., Schmidt B.R. (2012): Absence of infection with the amphibian chytrid fungus in the terrestrial alpine salamander, *Salamandra atra*. Salamandra 48(1): 58-62.
31. Gross M. (2012): Neues zum Amphibienschutz an NÖs Straßen. Naturschutzbunt 1: 7-8.
32. Kalina M., Schultschik G., Weissenbacher A. (2012): Advanced photodocumentation as a noninvasive method for individual recognition of a critically endangered newt, *Neurergus kaiseri* (Schmidt, 1952, Fam. Salamandridae). Meeting of the Society for Conservation Biology: European Section, 28 August - 1 September 2012, Glasgow, UK.
33. Klepsch R., Glaser F., Kammel W., Kyek M., Maletzky A., Schmidt A., Smole-Wiener K., Weißmair W. (2011): Amphibienschutz an Straßen: Leitbilder zu temporären und permanenten Schutzeinrichtungen. ÖGH-Aktuell 15: 3-19.
34. Schmidt A. (2011): Projekt Amphibienschutz an Niederösterreichs Straßen. Ein Zwischenbericht. ÖGH-Aktuell 26: 19-23.
35. Schindler M. (2010): Telemetrische Studie zur Erforschung von Wanderbewegungen der Europäischen Sumpfschildkröte in den Donau-Auen bei Wien. ÖGH-Aktuell 23: 7-10.
36. Kammel W. (2010): Erhebung der Herpetofauna sowie des Lebensrauminventars potenzieller Lebensräume der Wiesenotter *Vipera ursinii rakosiensis* (MÈHELY, 1894) im Seewinkel (Burgenland, Österreich). ÖGH-Aktuell 24: 29-31.
37. Schweiger M. (2009): www.fieldherping.eu.
38. Hill J. (2009): „Snake River“ - Reptilien und Amphibien am Kamp. Naturschutzbunt 2: 9.
39. Sztatecsny M. (2008): Chytridiomykose bei Amphibien: Ist Österreich von diesem weltweiten Problem betroffen? ÖGH-Aktuell 21: 5-7.
40. Hill J., Klepsch R., Schweiger S., Tiedemann F. (2008): Überblickserhebung der Herpetofauna des GÜPLVöltendorf unter besonderer Berücksichtigung der Gelbbauchunke und des Laubfrosches. Studie der österreichischen Gesellschaft für Herpetologie im Auftrag der Forschungsgemeinschaft LANIUS (Krems). 17 pp.
41. Duda M., Grillitsch H., Hill J., Klepsch R. (2007): Die Würfelnatter *Natrix tessellata* (LAURENTI, 1768) im Südlichen Wiener Becken und am Alpenostrand (Niederösterreich). Herpetozoa 20 (1/2): 35-56.
42. Praschag P. (2007): Genetische Verifikation der Dunklen Weichschildkröte, *Nielssonia* (*Aspideretes*) *nigricans* (ANDERSON, 1875). ÖGH-Aktuell 20: 10-2.
43. Praschag P., Hundsdörfer A.K., Reza A.H.M.A., Fritz U. (2007): Genetic evidence for wild-living *Aspideretes nigricans* and a molecular phylogeny of South Asian softshell turtles (Reptilia: Trionychidae: Aspideretes, *Nilssonia*). Zoologica Scripta 36(4): 301-10.
44. Schweiger M. (2004): www.vipersgarden.at
45. Kammel, W. (2003): Zur aktuellen Situation potenzieller Lebensräume der Wiesenotter,

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

Vipera (*ursinii*) *rakosiensis*, in Österreich. ÖGH-Aktuell 12: 7-9.
46. Wiesner C. (2002): Der Einfluss von Umgebungsfeuchtigkeit und Eiweißgehalt der Nahrung auf die Panzerhöckerbildung von Spornschildkröten (*Geochelone sulcata*). Diss. Vet. Med. Univ. Wien, pp 29.
47. Mayer W., Böhme W., Tiedemann F., Bischoff W. (2000): On oviparous populations of *Zootoca vivipara* (JACQUIN, 1787) in south-eastern Central Europe and their phylogenetic relationship to neighbouring viviparous and South-west European oviparous populations. Herpetozoa 13 (172): 59-70.
48. Cabela A., Grillitsch H., Tiedemann F. (1998): Rote Listen ausgewählter Tiergruppen Niederösterreichs – Lurche und Kriechtiere (Amphibia, Reptilia), 1. Fassung 1995. – Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Naturschutz, Wien, 88 pp.
49. Sehnal P., Benyr G., Rathbauer F., Proy C., Benyr C., Guttmann T. (1996): Herpetologische Bestandserhebung im militärischen Sperrgebiet Allentsteig (Niederösterreich). Herpetozoa 9(1/2): 3-18.
50. Sehnal P., Benyr G., Rathbauer F., Proy C., Benyr C., Guttmann T. (1995): Herpetologische Bestandserhebungen. S. 115-153. In: Eisenstädter H. & Jindrich O. (1995) (eds): Biotoperhebung Allentsteig.-Eigenverlag (Wien). Bundesministerium für Landesverteidigung Sektion III, Abteilung Umweltschutz, in Zusammenarbeit mit dem Umweltbundesamt. 284 pp.
51. Tiedemann F., Häupl M. (1994): Rote Liste der gefährdeten Kriechtiere (Reptilia) und Lurche (Amphibia). In: Gepp J. (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere Österreichs. Grüne Reihe Bundesministerium Umwelt, Jugend u. Familie. Bd. 2. Styria Verl., Graz: 67-74.
52. Kammel, W. (1992): Zur Situation der Wiesenotter, *Vipera ursinii rakosiensis* (MEHELY, 1894), und der Pannonischen Bergeidechse, *Lacerta vivipara pannonica* LAC & KLUCH, 1968, im Burgenland (Österreich). Herpetozoa 5(3/4): 109-18.
53. Kammel, W. (1992): Zur Situation der Wiesenotter, *Vipera ursinii rakosiensis* (MEHELY, 1894), in Niederösterreich. Herpetozoa 5(1/2): 3-11.
54. Keymar P.F., Tiedemann F. (1990): ÖGH-Amphibienschutzzaun Aspernallee im Wiener Prater. Herpetozoa 2 (3/4): 167-8.
55. Sehnal P., Tiedemann F. (1990): Zur Bestandsituation der Lurche und Kriechtiere im Wiener Prater (Österreich). Herpetozoa 2 (3/4): 117-30.
56. Sehnal P. (1990): Die Laichwanderung der Lurche im Bereich der Aspernallee. Protokoll einer Amphibienschutzaktion der ÖGH im Wiener Prater. Herpetozoa 3(1/2): 79-86.
57. Rathbauer F. (1993): Zur Situation der Kreuzkrötenpopulation (*Bufo calamita* LAURENTI, 1768) von Gmünd (Niederösterreich) (Anura: Bufonidae). Herpetozoa 6 (3/4): 113-27.
58. Seidel B. (1988): Die Struktur, Dynamik und Fortpflanzungsbiologie einer Gelbbauchunkenpopulation: *Bombina variegata variegata* L. 1758, Discoglossidae, Anura, Amphibia in einem Habitat mit temporären Kleingewässern im Waldviertel (Niederösterreich). Dissertation Univ. Wien: 81 pp.
59. Seidel B. (1987): Breeding of a *Bombina variegata* population in a habitat with temporary pools. In: Van Gelder et al. (eds.): Proc. Fourth Ord. Gen. Meeting, Soc. Europ. Herpetol. Nijmegen: 353-6.
60. Veletzky S. (1985): Amphibienschutz auf der Donauinsel in Wien. ÖGH Nachrichten 3: 11.

18.05 Aus Symposien

61. Schultschik G. (2003): Bericht über den Molchlertag am 29. März 2003. ÖGH-Aktuell 12: 6-7.
62. Schaller F. (1987): Einleitungsreferat zum Panguana-Symposium. ÖGH-Nachrichten 10/11: 2-3.

© Österreichische Gesellschaft für Herpetologie; download unter www.herpetozoa und www.zobodat.at

63. Hödl W. (1987): Bioakustische Freilanduntersuchungen an *Dendrobates femoralis*. ÖGH-Nachrichten 10/11: 4-7.
64. Aichinger M. (1987): Das Fortpflanzungsverhalten von *Hyla brevifrons* Duellman & Crump 1974 (Anura: Hylidae): Eine Studie durchgeführt im Untersuchungsgebiet Panguana (Ostperu). ÖGH-Nachrichten 10/11: 4-7.
65. Koepcke H.-W. (1987): Gründungsgeschichte und Bestimmung des Studiengebietes Panguana. ÖGH-Nachrichten 12/13: 1-24.

18.06 Monumenta institutionum

66. Hassl A., Benyr G. (1999): Hygiene, Mikrobiologie und Präventivmedizin in der Vivaristik. Skriptum zum ÖGH-Fortbildungskurs I. Eigenverlag: pp 16.
67. Hassl A., Benyr G. (1999): Amphibien und Reptilien in der veterinärmedizinischen Praxis: Sachgerechter Umgang und parasitologische Diagnostik. Skriptum zum ÖGH-Fortbildungskurs II. Eigenverlag: pp 25.

19. Epilog

Versuchen wir uns abschließend noch einmal den Leitsatz zu den Aufgaben der ÖGH ins Gedächtnis zu rufen, niedergeschrieben anlässlich ihrer Etablierung: „Als vordringliche Aufgaben für den Verein ergeben sich . . . das Bemühen um die Erhaltung der heimischen Herpetofauna und ihrer Lebensräume, die Wahrnehmung der Belange des Tier- und Artenschutzes, das Mitwirken an der Schaffung verbesserter Durchführungsbestimmungen im Rahmen des „Washingtoner Artenschutzabkommens", die Förderung herpetologischer Forschungen und die Aufklärung über artgerechte Tierhaltung im Terrarium."
cit. Anonymus (1984): Vorwort. ÖGH-Nachrichten Nr. 1: 1.

Einunddreißig Jahre später hat diese Devise nichts an ihrer Aktualität verloren und kann immer noch als brillante Leitidee für einen ideellen Verein mit naturwissenschaftlicher Tendenz dienen. Trotz einer steigenden Zahl von Mitanbietern in der inzwischen europaweit operierenden herpetologisch-terraristischen Vereinslandschaft ist die Österreichische Gesellschaft für Herpetologie die führende wissenschaftliche Gesellschaft Österreichs in Belangen Wissen über und Schutz von heimischen Amphibien und Reptilien und deren Lebensräumen. Dieses Bild möglichst überzeugend darzulegen ist eine der Absichten des Autors der vorliegenden Annalen. Durch die enge Anbindung der ÖGH an das Naturhistorische Museum Wien und die starke Repräsentanz akademischer Universitätsmitarbeiter unter den Mitgliedern kommt es zu einem Synergismus der Kompetenzen und der Ressourcen. Aus dieser Eigenheit kann die ÖGH einen gewinnbringenden Vorteil ziehen. Dieser Vorzug sichert das Bestehen der ÖGH im gegenwärtigen, überaus breiten Spektrum an Umwelt- und Selbstzweckvereinen. Dadurch grenzt sich die ÖGH als wissenschaftlicher Verein zwar einerseits von den terraristisch ausgerichteten Vereinen ab, andererseits führt gerade diese klare Grenzziehung zu einer freundschaftlichen und fruchtbaren Kooperation mit solchen Vereinen. Diese österreichische Besonderheit in der deutschsprachigen Vereinslandschaft erwies sich in der Vergangenheit als Erfolgsmodell, das das Blühen einer kleinen Gesellschaft neben den breit aufgestellten, begüterten und damit von divergenten Interessen durchzogenen Großvereinen sicherte.

Der Autor drückt hiermit seinen Wunsch aus, dass die ÖGH in den nächsten Jahrzehnten zu einem eingesessenen, altehrwürdigen wissenschaftlichen Verein heranreifen möge. Ihr sollen noch einige drei Dekaden Existenz und erfolgreiche Tätigkeit bevorstehen. Die allfällige Verwirklichung dieses Wunsches wird der Verein allerdings hauptsächlich seinen vielen aktiv mitarbeitenden und den stillen, unterstützenden, an der Herpetologie interessierten Mitgliedern verdanken – denn ohne sie gäbe es keine Österreichische Gesellschaft für Herpetologie.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: ÖGH-Aktuell, Mitteilungen der Österreichischen Gesellschaft für Herpetologie

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: 39

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: ÖKH-Aktuell; Mitteilungen der Österreichischen Gesellschaft für Herpetologie 39 1-72